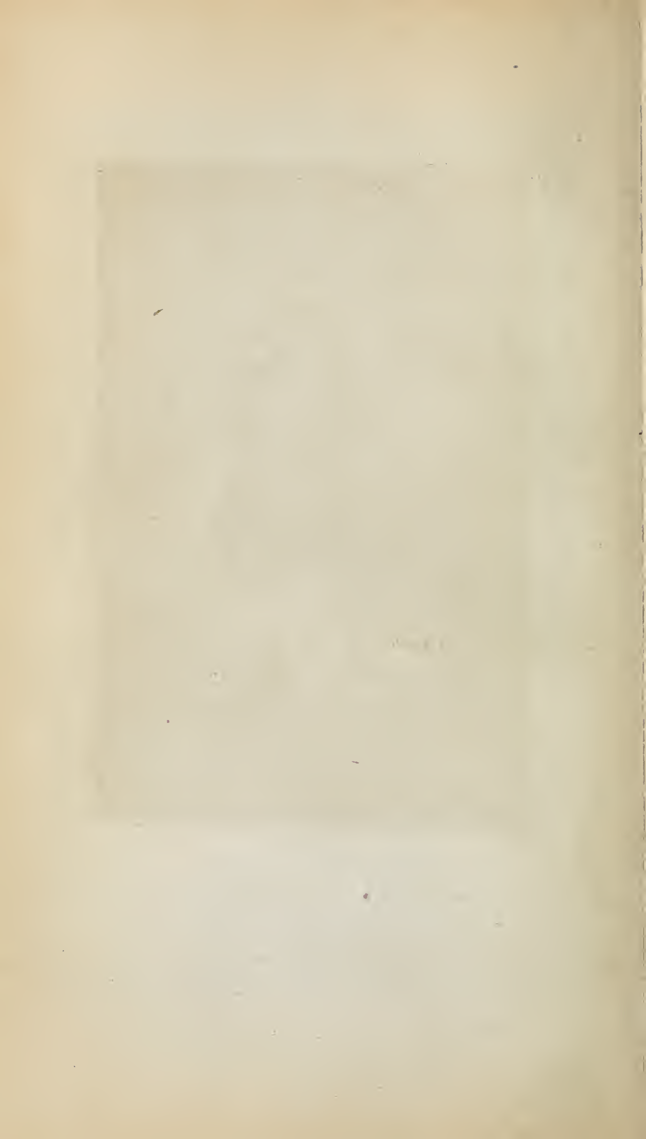




Königin der Martyrer, bitt für uns!



Gebr. C. & N. Benziger in Einsiedeln.



Martin von Cochem, Father

Des ehrw. P. Martin v. Cochem's

Großer Myrrhen-Garten

des bittern

Leidens u. Sterbens unsers Herrn Jesus Christus.

Enthaltend

die kräftigsten, auf das Leiden Christi gerichteten Morgen-, Abend-, Mess- Vesper-, Beicht- u. Communiongebete,

ferner

Gebete zum hochw. Sakramente, zur heiligsten Dreifaltigkeit, zur Verehrung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi, zur Mutter Gottes und den Heiligen, auf die Festtage des Herrn und der seligsten Jungfrau, in allerlei Anliegen und für Kranke und Verstorbene.

Neu herausgegeben und vermehrt

von

P. Friederich Willam,

Kapitular des Stifts Maria-Einsiedeln.

Mit Approbation des bischöfl. Ordinariats von Chur.

Mit Bildern.

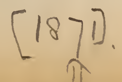


Einsiedeln, New-York & Cincinnati.

Druck und Verlag

von Gebr. Carl & Nicolaus Benziger,

Typographen des hl. apostol. Stuhles.





Das erste Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit andächtigen

Morgen- und Abendgebeten.

Morgengebet.

Zu Gott dem Vater.

Heiligster, himmlischer Vater! zu Dir erhebe ich mein Herz und Gemüth und schicke zum Zeichen meiner Liebe einen herzlichen Seufzer zu Dir in den Himmel hinauf.

(Hier demüthige dich im Geiste vor Gott und sprich andächtig:)

Zu den Füßen deiner göttlichen Majestät zur Erde gebeugt, bete ich deine unendliche Gottheit an und sage Dir herzlichen Dank, daß Du aus Gnade mir diesen Tag wieder bescheeret hast. Ich bekenne mich für dein Dir gehörendes Geschöpf, welches Du zu deinem Dienste erschaffen und bis jetzt er-

halten hast. Deßwegen bekenne ich mich auch verpflichtet, Dir zu dienen, und alle Kräfte für deine Ehre zu verwenden. Ich opfere Dir darum mein ganzes Herz zu einem wohlgefälligen Morgenopfer, und bringe Dir dasselbe als die edelste Gabe dar, so ich von Dir empfangen habe. Dieß mein Herz ist erfüllt mit einer heftigen Begierde, Dich zu lieben und Dir diesen ganzen Tag durch all seine Werke ein unendliches Wohlgefallen zu erzeigen. Nimm diese meine inbrünstige Begierde in Gnade auf und verleihe, daß alle Bewegungen meines Herzens zu deiner Ehre gereichen. Amen.

Zu Jesus Christus.

O mein gekreuzigter Herr Jesu Christe! ich bete Dich an und sage Dir von Herzen Dank, daß Du für mich am Kreuze gestorben und mich durch dein bitteres Leiden erlöset hast. Um Dir diese große Gutthat in etwas zu vergelten, begehre ich Dir heute treulich zu dienen und alle meine Werke zu Ehren deines bittern Leidens zu verrichten. Gleichwie Du am Kreuze hangend alle deine leidenden Glieder zur Wirkung meines Heiles angewendet hast, also begehre auch ich heute alle meine Glieder sammt allen mei-

nen Kräften Leibes und der Seele zu Ehren deines bittern Leidens anzuwenden und durch eine jede Bewegung derselben dein besonderes Wohlgefallen zu erwerben. O gekreuzigter Jesus! lasse Dir diese reine herzliche Begierde gefallen und mache, daß ich heute dein bitteres Leiden allzeit vor Augen habe. Amen.

Zum heiligen Geiste.

O gnadenreicher, heiliger Geist! ich bete Dich an und benedeie deine göttliche Barmherzigkeit, daß sie mir wieder einen neuen Tag meines Lebens bescheeret hat. Ich nehme diesen Tag als eine besondere Gabe von deiner göttlichen Hand an, und will denselben zu Ehren des bittern Leidens Christi so nützlich anwenden, daß es mich ewig freuen wird, diesen Tag erlebt zu haben. O liebreicher, heiliger Geist, Du Quelle und Ursprung aller Gnaden, ich bitte Dich, ertheile mir die Gnade, mich heute von Sünden zu hüten und in Betrachtung des bittern Leidens zu üben. Ich nehme mir zwar vor, keine Sünde zu begehen, noch in irgend eine Versuchung einzuwilligen, weil Du aber meine große Schwachheit kennst, wollest Du sie durch deine göttliche Kraft stär-

ken und vor allem Falle gnädig bewahren. Amen.

Bitten und Verlangen.

O Vater, o Sohn, o heiliger Geist! o heiligste Dreieinigkeit, o Jesus, o Maria!

Ihr gebenedeiten Engel und alle Heiligen des Himmels! erlanget mir diese Gnaden, um die ich durch das kostbarste Blut Jesu Christi anhalte:

1. Den Willen Gottes stets zu erfüllen.
2. Mit Gott stets vereint zu sein.
3. An nichts Anderes zu denken als an Gott.
4. Gott allein zu lieben.
5. Alles wegen Gott zu thun.
6. Allein die Ehre Gottes zu suchen.
7. Nur wegen Gott nach Heiligkeit zu streben.
8. Meine Nichtigkeit recht zu erkennen.
9. Immer mehr den Willen meines Gottes zu erkennen.
10. . . . (Eine beliebige Bitte oder frommes Anliegen.)

O allerheiligste Jungfrau Maria! ich bitte dich, du wollest dem ewigen Vater das kostbare Blut Jesu Christi zum Opfer darbringen, für das Heil meiner Seele, für die

armen Seelen im Fegfeuer, für das Anliegen der heiligen Kirche, für die Bekehrung der Sünder und für das Heil der ganzen Welt.

(Wer reumüthig und andächtig diese Bitten spricht, gewinnt des Tages Einmal 300 Tage Ablaß und wer sie täglich spricht, an einem der drei letzten Tage des Monats vollkommenen Ablaß, an welchem er beichtet, communizirt und in einer Kirche oder öffentlichen Capelle das Ablaßgebet betet. Leo XII. 3. März 1827.)

Morgen-Meinung.

O mein Gott! ich erkläre hiemit vor Dir und dem ganzen Himmel, daß ich begehre, Dir heute mit allem Ernste zu dienen und alle meine Werke zu deinem Wohlgefallen zu verrichten. Ich begehre auch alle meine geistigen und leiblichen Werke mit jener Meinung zu verrichten, mit welcher Christus und alle Heiligen ihre Werke verrichtet haben, und sie Dir auf die kräftigste Weise aufzuopfern. Ich vereinige alle meine Gedanken, Worte und Werke mit den heiligsten Gedanken, Worten und Werken Christi und aller Heiligen, und begehre Dir durch die meinigen eben so wohlgefällig zu werden, als sie Dir durch die ihrigen geworden sind. O mein Gott! nimm meinen Willen für das Werk

an, und verleihe mir heute so fromm zu leben, daß Du alle Augenblicke ein neues Wohlgefallen an mir habest. Amen.

Die drei göttlichen Tugenden.

(Auch sonst öfters zu sprechen.)

1. Der Glaube.

O mein Gott! ich glaube an Dich, und glaube Alles, was die Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche zu glauben vorstellt, weil Du, die ewige Wahrheit und Weisheit, selbst es geoffenbart hast, und weder betrügen noch betrogen werden kannst. Herr, stärke meinen Glauben.

2. Die Hoffnung.

O mein Gott! ich hoffe durch die Verdienste Jesu Christi und meine Mitwirkung die Verzeihung aller meiner Sünden, deine Gnade und das ewige Leben; weil Du unendlicher, gütiger, getreuer und allmächtiger Gott es selbst versprochen hast. Herr, belebe meine Hoffnung!

3. Die Liebe.

O mein Gott! ich liebe Dich über Alles wegen Deiner Selbst, weil Du unendlich gut und liebenswürdig bist. Darum bereue

ich alle meine Sünden mit dem festen Vorsatze, Dich nie mehr zu beleidigen. Aus Liebe zu Dir liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst. Herr, entzünde und vermehre meine Liebe!

Auf diese Uebungen wird ertheilt 1) ein Ablaß von 7 Jahren und 7 Quadragenen oder 280 Tagen, so oft man die göttlichen Tugenden im Herzen erweckt und andächtig spricht; 2) ein vollkommener Ablaß, wenn man einen Monat hindurch täglich diese Tugenden erweckt und andächtig spricht. Dieser vollkommene Ablaß, der auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann, wird am Tage der Beicht und Communion gewonnen, sowie auch in der Sterbestunde. Benedict XIV. den 28. Januar 1756.

Bund mit Christo.

O mein getreuer Erlöser, Christe Jesu! weil Dir keine Uebungen mehr gefallen, als diejenigen, so zu Ehren deines bittern Leidens geschehen, so nehme ich mir vor, heute desselben öfters zu gedenken und all mein Thun und Lassen zu Ehren desselben zu verrichten.

So oft ich heute gen Himmel sehen werde, will ich es thun zum Gedächtniß, daß Du in deinen Leiden so vielmal gen Himmel gesehen und deinen Vater um Beistand angerufen hast.

So oft ich heute die Augen niederschlagen werde, will ich es thun zum Gedächtniß, daß Du in deinem Leiden die Augen aus Schamhaftigkeit niedergeschlagen und Niemanden hast ansehen wollen.

So oft ich ein- und ausathmen werde, will ich es thun zum Gedächtniß, daß Du in deinen Leiden so vielmal geseufzt, und deinem Vater dein Leid geklagt hast.

So oft ich heute eine Hand bewegen werde, will ich es thun zum Gedächtniß der vielen Streiche, so Du in deinem Leiden erhalten hast, und so oft ich einen Schritt gehen werde, will ich es thun zu Ehren der blutigen Tritte, so Du in deinem Leiden gegangen bist.

So viele Bissen ich heute essen, und so viele Tropfen ich trinken werde, so viel tausendmal will ich Dir Dank sagen für den bittern Durst, so Du gelitten und für die Galle und den Essig, so Du getrunken hast.

So viele Schweißtropfen ich heute schwitzen werde, so viel tausendmal soll Dir Dank gesagt sein für alle blutigen Schweißtropfen, so Du am Oelberge geschwitzt und am Kreuze vergossen, als Du mit dem Tode gerungen hast.

Und endlich, so oft mein Herz heute schla-

gen und mein Puls klopfen wird, so viel tausendmal will ich Dir danken für alle Angst, so dein heiligstes Herz erlitten und für alle tödtlichen Stöße, die es in deinem Leiden empfunden hat.

Diesen Bund wollest Du, o Jesu, vor Dir gültig sein lassen und mit solcher Meinung von mir annehmen, als wenn ich denselben alle Augenblicke erneuerte und alle meine Werke mit der ausdrücklichen Meinung verrichtete, wie in diesem Bunde begriffen ist. Denn es ist meine ernstliche Begierde und Meinung, in welcher ich bis an das Ende meines Lebens zu verharren begehre: durch alle Bewegungen meines Leibes und der Seele deinem bittern Leiden Dank und Ehre zu erweisen. Amen.

Abendgebete.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! ich biege vor Dir die Kniee meines Leibes und meiner Seele, und erhebe mein Gemüth am Ende dieses Tages zu Dir gen Himmel empor. Ewiger Dank sei Dir gesagt für alle Gutthaten, so ich heute von deiner göttlichen Güte empfangen habe, und in alle Ewigkeit seiest Du gelobt und gebenedeit für deine väterliche Sorge, wodurch Du mich vor vielen Sün-

den und Unheil bewahrt hast. Weil ich Dich nicht würdig loben kann, so sollen Dich alle neun Chöre der Engel mit mir loben und benedeien, und alle Schaaren der Auserwählten sollen Dir anstatt meiner Dank sagen. Was ich an diesem Tage Gutes gethan und Dir aufzuopfern vergessen habe, das opfere ich Dir nun jetzt auf, und wünsche von Herzen, daß Alles und Jedes, so ich heüte gethan und gelitten habe, Dir zur höchsten Ehre gereichen möge. Ich empfehle mich wieder in deine väterliche Sorge und göttliche Obhut, damit mir der Satan in dieser Nacht nichts Böses an Leib oder Seele zufügen könne; sondern ich gleichsam in deinem göttlichen Schooße sanft ruhen möge. Amen.

(Hier erforsche dein Gewissen, was du am heutigen Tage magst gesündiget haben: alsdann erwecke Reue und Leid:)

Reue und Leid.

O mein gekreuzigter Jesu! ich falle in der Bitterkeit meines Herzens vor deinem heiligen Kreuze nieder und klage mich voll Schmerz an, daß ich Dir heute so nachläßig gedient und Dich durch so viele Sünden beleidiget habe. Ich hatte mir zwar am

Morgen ernstlich vorgenommen, mich von allen Sünden fleißig zu hüten; allein ich habe meinen Vorsatz nicht gehalten, sondern gar oft muthwillig übertreten und Dich meinen liebsten Jesum mit meinen Sünden und Nachlässigkeiten oft und schwer erzürnt. Verzeihe es mir aber, o mein Jesu, ach verzeihe es mir, und lösche durch dein kostbares Blut alle Makel aus, mit der ich meine Seele befleckt habe. Ich bitte Dich durch deine schwere Marter und Pein, so Du in deinem bittern Leiden, sonderlich aber am heiligen Kreuze ausgestanden hast, Du wollest den gerechten Zorn deines Vaters über mich versöhnen und Ihm für meine wohlverdiente Strafe genug thun, mir auch so viel Gnade erwerben, damit ich Ihm am morgigen Tage besser diene, und in seiner göttlichen Liebe immer mehr zunehme. A.

Gebet zur Mutter Gottes.

Liebreiche Jungfrau Maria, ich erinnere dich an jene bittere Nacht, welche du nach dem heiligen Charfreitag ohne deinen Sohn in höchster Bitterkeit deines Herzens zubringen mußtest. Durch alle Thränen, so du in dieser Nacht vergoßest und durch alle Seufzer, so aus deinem Munde gekommen

sind, bitte ich dich, verleihe mir, diese Nacht zu Ehren deiner bittern Nacht zuzubringen und des schmerzlichen Leidens deines Sohnes nicht zu vergessen. Vereinige alle meine Athemzüge mit deinen traurigen Seufzern und alle Schläge meines Herzens mit der Qual und Noth des Deinigen, opfere das Alles deinem gekreuzigten Sohne zu Ehren seines bittern Leidens und zur Danksagung für alles Gute, so Er uns dadurch erworben hat. Amen.

Gebet zum hl. Schutzengel.

O mein lieber Schutzengel, ich dein unwürdiges Pflegkind grüße dich und sage dir großen Dank für alle Liebe und Treue, so du mir heute erwiesen hast. O mein lieber Engel! wie kann ich dir genug danken für alle Dienste, so du mir leistest, und wegen des vielfältigen Uebels, wovon du mich so treulich behütest. Aber ich ungerathenes Kind folge nicht nur deinen Einsprechungen nicht, sondern mache dir täglich Verdruß mit meinen vielen Sünden und Nachlässigkeiten. Ich bitte dich durch das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi, verzeihe mir, daß ich dich so oft beleidiget habe, und erwirb mir Gnade, daß ich mein

sündiges Leben bessern möge. Bewahre mich diese Nacht vor allen Nachstellungen des Satans und vor dem jähen, unversehenen Tode. Nimm auch all meine Athemzüge und Pulsschläge in dein heiliges Herz auf, und opfere sie meinem gekreuzigten Jesu zu Ehren seines bittern Leidens und Sterbens. Amen.

Lob des Namens Gottes.

Gott sei gebenedeit!
Gebenedeit sein heiliger Name!
Gebenedeit sei Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch!
Gebenedeit sei der Name Jesus!
Gebenedeit sei Jesus im allerheiligsten Altarssakrament!
Gebenedeit sei die erhabene Mutter Gottes, Maria, die allerheiligste!
Gebenedeit sei der Name der Jungfrau und Mutter Maria!
Gebenedeit sei Gott in seinen Engeln und in seinen Heiligen!

Abend-Meinung.

Christe Jesu, zu Ehren des allerbittersten Schlafes, welchen Du am harten Kreuze gethan hast, als Du zum Tode einschliefest,

will ich mich jetzt zur Ruhe begeben und zum Gedächtniß deines bittern Todes einschlafen. Ach, welch ein hartes Bett, und welch ein unsanftes Kissen hattest Du, als Du mit deinem verwundeten Leibe am harten Kreuzholze hingest, und mit deinem edlen Haupte auf der Dornenkrone lagest! Nachdem Du über drei Stunden in diesen grausamen Qualen gehangen hattest, gabest Du mit geneigtem Haupte deinen Geist auf, und entschliefest mit dem Schlafe des Todes. Durch diesen bittersten Schlaf verleihe mir, daß mein Schlaf zu deiner Ehre gereiche und mir der böse Feind auf keine Weise schade. Gleichwie St. Johannes sein Haupt an deine Brust gelegt und den süßesten himmlischen Schlaf gethan hat, also lege auch ich mein sündiges Haupt auf deine gebenedeite Brust und meinen Mund auf deine geöffnete Seite, damit all mein Athem in dein göttliches Herz eingehe, und ich deine süßeste Liebe in mein sündiges Herz einziehe. Amen.

(Jetzt besprenge dich und dein Bett mit Weihwasser und sprich:)

Besuche, o Herr! dieses mein Ruhebett in Gnaden, und treibe alle Nachstellungen

des Feindes fern hinweg. Lasse deine heiligen Engel darin wohnen und mich in Frieden beschützen. Dein heiliger Segen sei über mir und deine göttliche Liebe sei in meinem Herzen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Seufzer beim Einschlafen.

Jesus, Maria und Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei in dem letzten Todeskampfe.

Jesus, Maria und Joseph! mit Euch möge meine Seele im Frieden scheiden. *)

Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.

Gott, Du schläfst und schlummerst nicht; — wache über mich.

Vater unser, der Du bist in dem Himmel! sieh auf mich herab und beschütze mich vor allem Bösen.

Jesus, Dir lebe ich! Jesus, Dir sterbe ich!

Maria, Mutter der Barmherzigkeit! bitt für mich.

---

*) Ablaß von 300 Tagen, so oft man diese drei Gebete andächtig betet. Pius VII. 28. April 1807.



Das zweite Myrrhen=Gärtlein.

gepflanzt mit herzlichen

Mess-Gebeten.

Gebet, wenn man in die Kirche kommt.

(Sollte vor jedem andern Gebete zuerst gesprochen werden.)

Ich bete Dich an, o mein wahrer Gott und Herr! der Du in diesem heiligen Tempel wohnest, und grüße Dich mit einem freundlichen Gruß. Ich bete auch Dich an, o hochwürdiges Sakrament des Altars, und glaube festiglich, daß mein Herr Jesus Christus in Dir persönlich wohne. Ich grüße auch euch, ihr lieben Heiligen, zu deren diese Kirche geweiht ist und deren Reliquien und Bildnisse hier aufbewahrt werden: ich komme, auch euch zu besuchen und um euere Fürbitte anzuhalten. Endlich empfehle ich mich in alle heiligen Messen und Gebete, so in dieser Kirche gehalten werden, damit ich derselben theilhaft sein möge. Amen.

Erste Meßandacht
zur Verehrung des bittern Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi.

Vorbereitungsgebet.

O mein göttlicher Erlöser! Du hast das heilige Meßopfer eingesetzt, damit wir ein beständiges Gedächtniß hätten deines allerheiligsten Kreuzopfers, zugleich aber auch ein Mittel, um uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen. Ich will jetzt der heiligen Messe mit möglichster Andacht beiwohnen und sie der allerheiligsten Dreifaltigkeit aufopfern: zum Lobe und zur Anbetung der göttlichen Majestät, zum Gedächtnisse und zur Verehrung des bittern Leidens und Sterbens Jesu, zur Danksagung für alle mir erwiesenen Gutthaten, zur Genugthuung für meine Sünden und Missethaten, zur Erlangung aller Gnaden, welche mir zum Heile meiner Seele, vornehmlich heute, nothwendig sind, und zur Hilfe und zum Troste aller Lebenden und Verstorbenen. O mein Jesus, verleihe mir dazu deine Gnade. Amen.



Beim Anfang der heiligen Messe.

Der Priester geht an den Altar. Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg und fängt sein Leiden an; seine Seele ist betrübt bis in den Tod.

Gütigster Jesus! ich sehe Dich im Geiste, nachdem Du deinen Jüngern das Mahl der Liebe gereicht, aus Jerusalem hinausgehen nach dem Oelberge, um dort dein heiliges Leiden anzufangen, womit Du uns arme Sünder erlösen wolltest. Da ergriffen Dich die Schauer des nahen Todes. Tiefgebeugt liegst Du auf der Erde und seufzest: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. O mein Jesus! verzeihe mir meine Sünden, welche eine Ursache deiner Traurigkeit und deines bittern Leidens sind. Ich bereue sie von Herzen, weil sie eine Beleidigung deiner göttlichen Majestät sind, und bitte Dich, flöße mir um der Furcht und Noth und Todesangst deines Herzens willen eine heilsame Furcht Gottes ein, damit ich, durch dieselbe in aller Anfechtung und Gefahr bewahrt, stetsfort auf dem Wege deiner Gebote wandle und lieber sterbe, als Dich jemals wieder durch eine Todsünde beleidige.



Beim Staffelgebet.

Der Priester betet am Fuße des Altars. Christus betet am Oelberge und schwitzet Blut.

O mein Jesus! dreimal betest Du am Oelberge zu deinem himmlischen Vater; Du ergibst Dich vollkommen in seinen heiligen Willen; Du fällst in der Todesangst zur Erde nieder und schwitzest Blut zur Abwaschung meiner Sünden. Deine Jünger schlafen. Dein Vater schickt Dir einen Engel, der Dich tröstet und stärket. O liebster Jesus! gib mir Gnade, recht zu beten; stärke mich, daß ich mich allzeit deinem heiligen, gerechten und liebevollen Willen vollkommen unterwerfe; gib mir eine wahre Reue über meine Sünden, welche eine Beleidigung deiner göttlichen Majestät sind und laß dein vergossenes heiliges Blut an mir nicht verloren sein. Besonders bitte ich Dich, o liebevollster Jesus! durch deinen Todeskampf, Du wollest mir in der Stunde meines Hinscheidens deinen heiligen Engel senden, daß er mich in meiner Todesangst tröste und gegen alle Versuchungen stärke, auf daß ich den Tod der Gerechten sterbe und in die ewigen Freuden des Himmels möge aufgenommen werden.

Beim Introitus.

Der Priester küsset den Altar, geht auf die Seite und betet. Christus wird mit einem Kusse verrathen, gebunden und zum Hohenpriester Annas geführt.

Stehet auf, lasset uns gehen: mein Verräther ist nahe! mit diesen Worten gehest Du, starkmüthiger Herr Jesus! muthig deinem Verräther entgegen. Judas küßt Dich mit beflecktem Munde und grüßt Dich in heuchlerischer Rede. Du aber wendest dein Angesicht nicht ab, sondern mahnst das letzte Mal mit freundlichem Ernste: „Freund wozu bist du gekommen? Mit einem Kusse verräthst du des Menschen Sohn?" Noch einmal, dann leuchtet deine Größe und Macht; „Ich bin's!" rufst Du der suchenden Rotte zu: sie aber weichen bestürzt zurück und fallen ohnmächtig zu Boden. Dann wirst Du von der gottlosen Bande mit Stricken gebunden und unter Flüchen und Verwünschungen zum Hohenpriester Annas geschleppt. Dort empfängst Du von dem rohen Gerichtsdiener einen Backenstreich.

O Jesus! sah man je einen schwärzern Undank? Judas, der Zeuge deiner Unschuld, deiner Sanftmuth, deiner Wunder; der Apostel, der drei Jahre deines

vertrauten Umgangs gewürdigt, mit deinem Worte genährt, durch dein Beispiel erbaut, mit deiner Freundschaft beehrt, vor Andern mit der Verwaltung deines Hauses betraut, zum Priester und Bischof geweiht worden und aus deiner Hand die heilige Communion empfing, — er verkauft Dich an deine Feinde um dreißig Silberlinge und liefert Dich durch einen Kuß in ihre Hände.

Wie oft habe aber auch ich gehandelt wie Judas! wie oft schon habe auch ich Dich für eine kurze irdische Lust, für vergängliches Gut oder eitle Ehre verkauft; bewahre mich doch in Zukunft vor diesem Unglücke. Wie Du die feindliche Rotte durch ein einziges Wort zu Boden strecktest, also komme mir mit deiner allvermögenden Kraft zu Hilfe und wirf meine Feinde: meine Leidenschaften und sündhaften Neigungen und Begierden darnieder, daß sie nimmermehr aufstehen und mich besiegen. Und um all der Verspottung und Mißhandlung willen, die Du meinetwegen so stillschweigend ertragen hast, vertilge in mir alle Regungen des Zornes und Hasses, und gib mir Kraft, Unbild und Schmach um deiner Liebe willen geduldig zu tragen.



Beim Kyrie eleison.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet das Kyrie und Gloria. Christus wird zu Caiphas geführt, von Petrus verleugnet, von den Juden verspottet.

O Jesus! was mußt Du alles erdulden! Man speit Dir in's Angesicht, man verspottet und schlägt Dich, es gibt keine abscheuliche Verleumdung, die man nicht auf Dich ladet. Aber nicht nur von deinen Feinden hast Du so schwer zu leiden, sogar dein eigener Jünger schämt sich Deiner vor einer Magd und verleugnet Dich aus Menschenfurcht.

Weit öfter als Petrus habe ich Dich, o Jesus! wo nicht mit Worten, doch mit Werken verleugnet, da ich mich deiner Lehre und deines Dienstes geschämt habe. Boshafter als die Juden habe ich Dich verspottet und gelästert durch meine Sünden. Von nun an will ich Dich mit Worten und Werken bekennen; niemals will ich mich deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheu will ich Dich loben und preisen, wie ich Dich bisher gottlos verachtet und beleidigt habe.



Zu den Collekten.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. Christus wendet sich zu Petrus und bewegt ihn zur Buße.

O mein Gott! wie schrecklich und unerforschlich, wie gerecht und anbetungswürdig sind deine Gerichte! Judas hat gesündigt und stirbt in seiner Sünde. Petrus wird durch deine Barmherzigkeit gerettet. Welcher Unterschied, o mein Gott, ist zwischen Petrus und mir! Petrus bekehrte sich unverzüglich, und ich schiebe es immer auf. Petrus war nur kurze Zeit in der Sünde und seine Buße dauerte so lange, als sein Leben; ich habe lange in der Sünde gelebt, und meine Buße erstreckt sich nur auf etliche Stunden. Die Buße des Petrus war bitter, und die meinige ist oberflächlich, nur ein Schatten von Buße. Die Buße des Petrus war beständig, er ist nicht mehr zurückgefallen; und ich falle nach meiner Buße alsbald wieder. O mein Gott, welche Rechnung kann ich auf eine solche Buße machen? Wirf doch auch auf mich einen solchen Blick, der den Petrus bekehrt hat, auf daß ich augenblicklich mich bekehre, wie Petrus meine Sünden bitter beweine und nie mehr in dieselben zurückfalle.



Bei der Epistel.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Die schreckliche Nacht ist vorüber, in der die Bosheit der Hölle sich erschöpft hat zur Qual des unschuldigsten Gottessohnes. Der Tag ist nun angebrochen, da beginnt ein neuer schmachvoller Zug für Ihn durch Jerusalems Straßen: man führt Ihn zu Pilatus, damit er das Todesurtheil bestätige. Ach es sind die Kinder des auserwählten Volkes, die ihren Messias vor den Richterstuhl eines Heiden führen und so die Uebertragung des Evangeliums an die Heiden vorbereiteten.

Es wird die Zeit kommen, o Herr Jesus, daß ich vor deinem Richterstuhle erscheinen werde, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Die bösen Geister werden mich entsetzlich anklagen. Liebster Jesus! durch deine schmähliche Führung zu Pilatus und durch die falschen Anklagen deiner Feinde bitte ich, gib mir Gnade, also zu leben, daß ich Dich alsdann zu einem gnädigen Richter habe und die Anklagen der bösen Geister nicht fürchten muß.



Beim Evangelium.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet; dann geht er auf die andere Seite und liest das Evangelium. Christus wird von Pilatus zu Herodes geschickt, von diesem aber verachtet und verspottet.

Man führt Dich, o Jesus! von einem Richter zum andern. Herodes verhöhnt Dich wie einen blödsinnigen Narren und gibt Dich dem Gelächter seines Hofes preis. Dann läßt er Dir ein weißes Spottkleid anziehen und schickt Dich in diesem kränkenden Aufzuge zu Pilatus zurück. Du schweigst still zu allen diesen Unbilden. O sanftmüthigster Jesus! soll ich denn nicht auch Dir zu Liebe etwas mit Geduld und Stillschweigen ertragen können! Ich kann es mit deiner Gnade und will es von jetzt an thun. Heute besonders will ich Dir zu Liebe Alles, was mir Widriges begegnet willig annehmen. Ich will fürderhin die üble Nachrede, Verkennung, Schimpf und Schmach geduldig leiden, ja sogar mich freuen, ein Thor in den Augen der Welt, wenn ich nur weise bin in deinen Augen. O Jesus, stärke mich, daß ich meinem Vorsatze treu bleibe und um deiner Liebe willen mich fürderhin allem Widrigen willig unterziehe!



Beim Credo.

Der Priester geht wieder in die Mitte des Altars, wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geschickt, falsch angeklagt und dem Barabbas nachgesetzt.

Es war gebräuchlich, daß der Landpfleger auf den hohen Festtag dem Volke einen Gefangenen losgab, welchen es wollte. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, Namens Barabbas. Von der Unschuld Jesu überzeugt, sprach daher Pilatus zu den versammelten Juden: Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe! den Barabbas oder Jesum? Da schrie das Volk, von dem hohen Rathe aufgehetzt: Laß Barabbas los, nicht Jesum!

Ich danke Dir, o Jesus! für so viele bittere Schritte und Tritte, die Du meinetwegen gethan hast in deinem Leiden; ich danke Dir für die Geduld, die Du geübt hast, als Dir der ruchlose Mörder Barabbas ist vorgezogen worden. Herr! wie oft habe nicht auch ich solcher ungerechten Vorziehungen mich schuldig gemacht! Lasse doch nicht zu, daß ich jemals wieder etwas Erschaffenes Dir vorziehe! denn Du verdienst über Alles hochgeschätzt und geliebt zu werden.



Bei der Opferung.

Der Priester deckt den Kelch ab und opfert Brod und Wein. Christus wird seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

Pilatus, durch das Geschrei der Juden aufgebracht, rief dem Volke und Rathe zu. Wenn ich euch Barabbas losgebe, was soll ich dann mit Jesum thun? Kreuzigen lassen, schrieen Alle: an's Kreuz mit Ihm! Da sprach Pilatus: ich finde keine Schuld an Ihm, ich lasse Ihn geißeln, dann kann Er frei abziehen. Nun wurde Jesu seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und unbarmherzig gegeißelt.

O Jesus Christus! durch die unmensch-liche Geißelung, welche Du mir zu Liebe ausgestanden, durch die vielen tausend da-mals vergossenen heiligen Blutstropfen bitte ich Dich, gib mir Gnade, alle jene Geißel-streiche, welche Du durch Widerwärtigkeit und Verfolgung mit väterlicher Hand auf mich führest, mit Geduld anzunehmen und zu leiden. Hier züchtige, geißle und strafe mich; aber verschone mich nur in der Ewig-keit. Alle diese Schmerzen und Geißelstreiche, alle diese erlittene Schmach lege ich in den Kelch und opfere sie deinem himmlischen Vater zur Vergebung meiner Sünden und zur Nachlassung der verdienten Strafen.



Nach der Opferung.

Der Priester deckt den Kelch zu. Christus wird mit Dornen gekrönt.

O Jesus! noch ist es nicht genug, die Bosheit ersinnt Pein auf Pein. Man setzt Dir eine Dornenkrone auf dein heiliges Haupt, man fällt vor Dir nieder, man speit Dich an und verspottet Dich. Ach, verzeihe mir meinen Hochmuth, meinen Eigensinn, mein eitles, wohllüstiges Leben, meine freventlichen Urtheile und andere Sünden, welche eine Ursache dieser unerhörten Marter gewesen sind.

Der Priester wascht die Hände. Christus wird unschuldig erklärt durch die Handwaschung des Pilatus.

Ja, mein Jesus, Du bist unschuldig, ich aber bin der Schuldige. Ich habe gesündigt; ich habe die Strafe verdient, die Du ausgestanden. O laß mir die Verdienste deines unschuldigen Leidens zu Theil werden. Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden. Reinige mich von all meiner Bosheit, und stärke mich mit deiner Gnade, daß ich lieber sterbe, als je wieder sündige, denn ich weiß, daß nichts Unreines eingehen kann in den Himmel.



Beim Orate Fratres

Der Priester spricht: Orate Fratres. Christus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten; Ecce homo!

Pilatus stellt Dich, o Jesus! dem Volke vor, indem er hofft, daß der Anblick des traurigen Zustandes, in welchen Dich die Henkersknechte versetzt hatten, dasselbe zum Mitleiden bewegen werde. Allein die Juden schrieen: „Hinweg mit Ihm! an's Kreuz mit Ihm! Wir haben ein Gesetz und nach diesem muß Er sterben, denn Er hat sich selbst zum Sohne Gottes gemacht!"

Himmlischer Vater! siehe einen Menschen! siehe Denjenigen, der mir zu Liebe Mensch geworden ist. Siehe an sein mit Dornen gekröntes Haupt; siehe an sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht; siehe an seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib. Alles dieses hat Er mir zu Liebe gelitten. Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich meiner! und Du, Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich meiner, besonders aber dann, wenn ich vor deinem Richterstuhle stehen werde, wo es heißen wird:

Siehe diesen Menschen und seine Werke. Dann erbarme Dich meiner, o Jesus, und verwirf mich nicht auf ewig von deinem Angesicht.



Zur Präfation.

Der Priester betet die Präfation bis zum Sanktus. Christus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich Dir, Jesus Christus! daß Du, obwohl unschuldig, das Urtheil des schmählichsten Todes für mich bereitwillig hast anhören wollen. Ach, verleihe mir kräftige Gnade, alles Widerwärtige, das Du über mich verhängen wirst, geduldig, ohne Murren und Klagen anzunehmen und mit gottergebenem Sinne freudig zu ertragen; gib, daß ich dein heiliges Beispiel stets vor Augen habe und so Dir immer gleichförmiger zu werden trachte. Führe Du mich auf dem Wege deiner Gebote, rette mich in Gefahr, stehe mir bei in der Versuchung und tröste mich im Leiden, damit ich nicht einstens das Urtheil der ewigen Verdammniß wegen meiner Sünden anhören muß. Ach, wenn Du kommen wirst zu richten, so verdamme mich nicht. Laß mich einstens unter Jene gezählt werden, welche Du durch den erfreulichen Ausspruch zu Dir rufen wirst in die ewige Seligkeit, damit ich dort mit allen Heiligen und Auserwählten Dich in deiner Herrlichkeit schauen und ewig loben und preisen möge.



Nach dem Sanktus.

Der Priester betet nach dem Sanktus in der Stille. Christus trägt sein Kreuz bis auf den Calvarienberg.

Welch ein Anblick! der Heiligste, der vor wenigen Tagen im Triumphe unter begeistertem Hosianna in seine Stadt einzog, wandert jetzt unter dem Wuthgeschrei desselben Volkes wie ein Verbrecher mit dem Kreuze beladen nach der Schädelstätte. O Jesus! ich sehe, wie Du dein schweres Kreuz auf Dich nimmst und bis zum Berge unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen fortträgst ohne Murren und Klagen in der größten Liebe und Geduld. Liebster Heiland! mein ernster Wille ist, Dir nachzufolgen. Ich nehme deßwegen das Kreuz, welches Du mir auflegst oder noch auflegen wirst, bereitwillig an. Dir zu Liebe und in Vereinigung deiner schmerzlichen Kreuztragung will ich Alles gerne leiden. Stärke mich nur mit deiner Gnade, denn mein Geist ist zwar willig, aber mein Fleisch ist schwach. Kreuztragender Jesus, erbarme Dich meiner! erbarme Dich auch über Alle, für welche zu beten ich mir vorgenommen habe. Gib ihnen und mir die Gnade, fromm zu leben und selig zu sterben.



Vor der hl. Wandlung.

Der Priester segnet das Brod und den Wein. Christus wird an's Kreuz genagelt.

Jesus Christus! wie Vieles mußt Du leiden! Nachdem Du ganz erschöpft mit dem schweren Kreuze auf dem Calvarienberge angekommen, wirst Du deiner Kleider beraubt, über dem Altare des Kreuzes ausgestreckt, und man durchbohrt mit eisernen Nägeln deine heiligen Hände, die sich nur zum Wohlthun geöffnet haben, und deine anbetungswürdigen Füße, die sich müde gelaufen, die irrenden Schafe Israels zu suchen.

O mein Jesus! durch den unaussprechlich großen Schmerz, den Du ausgestanden hast, als man Dir auf dem Calvarienberge deine Kleider mit Gewalt abgerissen und deine heiligen Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz angenagelt und durch das kostbare, dabei vergossene, heilige Blut bitte ich Dich, verzeihe mir alle Sünden, welche ich durch Mißbrauch der Kleider, wie auch meiner Hände und Füße jemals begangen habe, und gib mir Gnade, solche fortan nicht anders, als zu deiner Ehre zu gebrauchen. Flöße mir einen recht tiefen Abscheu ein gegen alle Unlauterkeit und Wollust.



Bei der hl. Wandlung.

Der Priester hebt die heilige Hostie in die Höhe. Christus wird am Kreuze erhöht.

Jesus, ich glaube an Dich! Jesus, ich hoffe auf Dich! Jesus, ich liebe Dich von ganzem Herzen! Du bist hier zugegen, der Du Dich vor Zeiten mir zu Liebe an dem Kreuze hast erhöhen lassen. Dich bete ich in tiefster Demuth an als meinen Herrn und Gott!

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe. Christus vergießt sein heiliges Blut.

Jesus, Dir lebe ich! Jesus, Dir sterbe ich! Jesus, Dein bin ich im Leben und im Tode! Dein heiliges Blut, das Du einst für mich vergossen, ist hier wahrhaftig zugegen. Ich bete es demüthig an und bitte Dich, laß es an mir nicht verloren sein. —

Nach der heiligen Wandlung.

Der Priester betet nach der Wandlung. Christus hängt drei Stunden am Kreuze.

Drei Stunden lang hängst Du, o Jesus! am Kreuze in den größten Schmerzen

und Qualen. Drei Stunden ringst Du mit dem Tode. Ach, erbarme Dich meiner in allen Schmerzen, die ich etwa noch zu leiden haben werde. Erbarme Dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode ringen werde. Erbarme Dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders aber dieser N. N. O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe; mir armen Sünder aber gib jetzt vollkommene Verzeihung aller meiner Sünden und einstens einen glücklichen Tod.

Zum Pater noster.

Der Priester betet das Vater unser. Christus spricht die sieben Worte.

Dir zu Liebe, mein Jesus! der Du am heiligen Kreuze für deine Feinde gebetet hast, verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidigt haben. Gib mir, wie dem bußfertigen Schächer, Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm auch mich auf in das Paradies deiner Seligkeit. Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariä, die Du mir, wie deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast. Durch deine trostlose Verlassenheit am Kreuze bitte ich Dich, verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde. Durch deinen bittern Durst bitte ich Dich, gib

mir eine wahre Begierde, Alles Dir zu Liebe zu thun und zu leiden. Jetzt, anstatt in meiner letzten Stunde, spreche ich mit Dir: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Vater unser.

Der Priester zertheilt die heilige Hostie. Christus stirbt.

Wie groß ist deine Liebe gegen mich, o Jesus! Du stirbst am Kreuze aus Liebe zu mir. Ich sage Dir unendlichen Dank und betheure, daß ich ferner nicht anders leben nicht anders leiden, nicht anders sterben will, als Dir zu Liebe. Dir will ich anhangen in Freude und Leid, in Glück und Widerwärtigkeit, in Gesundheit und Krankheit im Leben und im Tode. Nichts soll mich mehr scheiden von Dir und deiner Liebe! Segne, o Jesus! diesen meinen Vorsatz und verleihe mir die Kraft, demselben fortan getreu nachzuleben, damit ich dereinst mit fröhlichem Angesichte vor deinen Richterstuhl trete und ein gnädiges Urtheil von Dir hören möge. Laß dein Leben, Leiden und Sterben nicht fruchtlos für mich geschehen sein, sondern mache mich theilhaftig der hohen Verdienste desselben!



Zum Agnus Dei.

Der Priester schlägt an die Brust und spricht: Agnus Dei. Christus läßt seine Seite öffnen.

Jesus, Du Gott meines Herzens! durch das heilige Blut und Wasser, welches aus deiner heiligen Seite geflossen ist, bitte ich Dich, wasche und reinige meine Seele von allen meinen Sünden und gib mir ein demüthiges, zerknirschtes, Dir wohlgefälliges Herz. Darum schlage ich an meine sündhafte Brust und spreche voll des Vertrauens: O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich meiner!

Sei mir gegrüßt, heiligste Seite Christi! Sei gegrüßt, süßestes Herz Jesu, Du Sitz göttlicher Liebe! Mit der ganzen Inbrunst meines Herzens verehre und liebe ich Dich, und da ich Dich geöffnet sehe, so sei mir armen Sünder eine Zufluchtsstätte vor dem gerechten Zorne des ewigen Vaters. Von jetzt an sollst Du, o göttliches Herz, mir Alles sein: mein Trost, meine Stütze, mein Schild, meine Labung. O Jesus! mache doch mein Herz immer gleichförmiger deinem allerheiligsten Herzen, vereinige es so innig mit Ihm, daß ich nie mehr von Dir getrennt werde.



Bei der hl. Communion.

Der Priester communizirt. Christus wird begraben.

Liebster Jesus! Du hast nach deinem Tode vom Kreuze wollen abgenommen und in ein neues Grab gelegt werden. O könnte ich jetzt durch die heilige Communion Dich wirklich und wesentlich in mein Herz hineinlegen! Aber, o Herr! ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Ich schenke Dir mein Herz; bereite dasselbe nach deinem Wohlgefallen, damit es durch die nächste heilige Communion Dir zu einer angenehmen Wohnung werden möge.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leib Christi mache selig mich. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seite Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesus, erhöre mich. In deine heiligen Wunden verberge mich. Von Dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde bewahre mich. In meiner Todesstunde rufe mich. Zu Dir zu kommen heiße mich, — mit deinen Heiligen zu loben Dich in deinem Reiche ewiglich. Amen.



Nach der hl. Communion.

Der Priester geht zur Seite, wendet sich dann zum Volke und betet die letzten Gebete. Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen und bleibt vierzig Tage bei ihnen.

O Jesus, Du glorwürdigster Ueberwinder des Todes, der Sünde und der Hölle! ich wünsche Dir Glück und Heil zu deiner glorreichen Auferstehung, und erfreue mich von Herzen, daß Du durch dein Leiden den Tod überwunden hast. Du erscheinst deiner liebsten Mutter, deinen Aposteln und Jüngern und bleibst noch vierzig Tage bei ihnen, sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte Dich, verleihe mir durch die Kraft dieses heiligsten Opfers, daß auch ich jetzt zu einem neuen, Dir wohlgefälligen Leben auferstehe und in demselben beständig verharre. Wie Du deine liebste Mutter und deine Jünger getröstet hast, so bleibe auch bei mir mit deinem Troste und mit deiner Gnade, in allen Kämpfen und Versuchungen, denen ich wiederum entgegen gehe, damit ich einst mit verklärtem Leibe freudig auferstehen und Dich, meine Liebe, mit deiner heiligen Mutter und allen Heiligen und Auserwählten ewig anschauen möge im Himmel.



Beim Segen.

Der Priester gibt den Segen, geht zur Seite und liest das letzte Evangelium. Christus segnet die Seinigen, fährt in den Himmel auf und sendet den heiligen Geist.

Durch deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesus! erbarme Dich meiner. Gib mir jetzt deinen heiligen Segen. Segne mich besonders heute an Leib und Seele. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen; segne mein Leben; segne das Ende desselben.

Durch die Sendung des heiligen Geistes, o Jesus! erbarme Dich meiner, und gib mir diesen deinen heiligen Geist. Sei und bleibe heute bei mir. Heute stärke mich in allen Versuchungen, tröste mich in allen Betrübnissen, lehre und führe mich in allen Zweifeln und Gefahren; muntere mich auf im Dienste Gottes; entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott, damit ich heute Gott zu Liebe das Böse ernstlich meide, im Guten mich sorgfältig übe, alles Widerwärtige geduldig leide und endlich einstens dahin gelange, wo ich Dich mit dem Vater und dem heiligen Geiste ewig loben kann. Amen.

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen, welches dein göttlicher Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des Kreuzes für das Heil der ganzen Welt vollbracht hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heiligen Messe begangen, und laß mir zu Theil werden jene Gnaden, welche Du reichlich mittheilest denen, die diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen. Reinige mich durch dieses heilige Opfer von meinen begangenen Sünden und stärke mich, daß ich in Zukunft Dich nimmermehr beleidige.

Nun gehe ich nach deinem göttlichen Willen getröstet und gestärkt nach Hause. Ich will mich den ganzen Tag über der großen Gnade erinnern, die ich jetzt von Dir empfangen habe, zugleich aber mich auch befleißen, daß ich nichts denke, rede oder thue, wodurch die Frucht dieses heil. Meßopfers an mir verloren gehen könnte. Dieses Alles nehme ich mir vor mit deiner Gnade, o mein Gott! Amen. —

Zweite Meßandacht zum täglichen Gebrauche.

Zum Anfange der heiligen Messe.

(Gute Meinung, die niemals soll ausgelassen werden.)

Allerheiligste Dreifaltigkeit! ich verlange jetzt sowohl diese, als alle heiligen Messen, die heute in der ganzen Welt gelesen werden, zu deinem ewigen Lobe und höchsten Wohlgefallen andächtig anzuhören und aufzuopfern. Ich vereinige mich im Geiste mit allen Priestern und Meßhörenden und begehre mit ihnen zu opfern, zu beten und sie zur Andacht zu ermuntern. Was Jesus Christus in der heiligen Messe auf allen Altären thut und wirket, begehre ich mit Ihm zu thun und zu wirken, und hiedurch der heil. Dreifaltigkeit alle Ehre und allen Dienst zu bezeigen. In jede und alle heiligen Messen empfehle ich heute mich und die Meinigen, Lebendigen und Abgestorbenen, damit Alle der Kraft und Verdienste dieses heiligen Opfers theilhaft werden. Ich lege auch auf diesen Altar und zu diesem Opfer all mein Thun und Lassen, mein Kreuz und Anliegen und mein armes Herz, damit aller Segen des Priesters darüber

komme. Verleihe mir nur, dieser heiligen Messe mit wahrer Andacht beizuwohnen, damit ich für mich und die Meinigen, sowie für die armen Seelen deine Gnade und Erbarmung erhalte. Amen.

Zum Confiteor.

Barmherziger Vater! meine vielen Sünden und Vergehen haben den Tod und das ewige Verderben über mich gebracht: deßhalb um meine Seele zu retten, komme ich voll Reue und Demuth zu Dir und erkläre vor Dir und deinen Heiligen, daß ich aus eigener Schuld die Ursache bin, daß ich mich weder dein Kind noch deinen Erben mehr nennen darf. O mein Gott und Vater! ich bekenne, daß ich ein großer Sünder bin, aber gedenke deiner großen Barmherzigkeit, weil jetzt dein lieber Sohn auf dem Altare sich Dir wieder in seinem Leiden und Sterben darstellt, um Dich mit meinen Sünden zu versöhnen. Siehe, dieses Opfer ist ja reich genug, daß es mir Alles wieder zurückgebe, was mir die Sünde und die List des Satans geraubt haben. Stehe mir nur in dieser Andachtsstunde bei, daß ich durch Liebe und Reue und durch die Verdienste

deines Sohnes wieder zur Versöhnung mit Dir gelange. Amen.

Ewiger Vater, der Du uns zu deinem Dienste erschaffen hast, erbarme Dich unser!

Göttlicher Sohn, der Du uns durch dein Blut erlöset hast, erbarme Dich unser!

Heiliger Geist, der Du uns durch deine Gnade geheiliget hast, erbarme Dich unser!

Zu den Collekten.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir flehen zu Dir, Du wollest vom Throne deiner Herrlichkeit gnädig auf uns herabsehen und die Bitten erhören, die wir mit deiner Kirche und dem Priester vereint Dir darbringen. Gib uns, o Herr! Einigkeit im Glauben, Eifer in Liebe und Gottesfurcht, Andacht des Gemüthes, Geduld und Langmuth im Leiden: vermehre die wahre Religion, vertilge die Ketzereien und zernichte die Anschläge der Gottlosen. Verleihe uns auch die Gesundheit des Leibes, den gehörigen Unterhalt, innern und äußern Frieden, die Fruchtbarkeit der Felder und den Segen in unserer Arbeit. Endlich gewähre uns die Verzeihung aller unserer Sünden und Alles, was uns zum Heile an Leib

und Seele dienen und deine Ehre vergrößern möge. Amen.

Zur Epistel.

Ewiger, gütiger Gott! Du hast schon im alten Bunde durch deine Patriarchen und Propheten den Menschen deinen Willen und deine Verheißungen mitgetheilt, und hast wieder im neuen Bunde durch deine Apostel uns deine Ermahnungen zugesendet, damit wir lernen sollen Dich zu erkennen und zu lieben, das Böse zu hassen und gegen jede Versuchung zu streiten: wir bitten Dich um die Gnade, daß wir mit willigem Herzen Alles annehmen, was wir als deine Lehre und dein Gesetz erkennen und es dann auch mit Freude erfüllen und ausüben. Gib nicht zu, daß wir in Blindheit des Herzens deinen Willen zwar einsehen, aber nicht thun, sondern stärke uns, das mit Freuden und im Werke zu vollführen, was wir als unsere Pflichten erkennen. Amen.

Zum Evangelium.

O ewiger Sohn Gottes, Herr Jesus Christus! der Du vom Vater in die Welt herabgesendet, um uns als Lehrer der Wahrheit den Weg zum Himmel zu zeigen, einst

sichtbar auf Erden gewandelt bist und in Mitte deiner Apostel gelebt hast und auch jetzt noch durch das Wort deines Evangeliums fortfahren uns zu lehren: ich bitte Dich inständig, erleuchte meinen Verstand, daß ich deine Lehre verstehe; entflamme meinen Willen, der erkannten Wahrheit nachzuleben und stärke meine Entschlüsse, daß ich nicht zur Zeit der Versuchung von Dir abfalle, sondern Dich vielmehr im Werke bezeuge, wie ich Dich mit dem Munde bekenne, damit es mir nicht einmal vor deinem Gerichte zur Schuld und Strafe gereiche, daß ich deinen Willen erkannt, aber nicht vollbracht habe. Amen.

Zum Offertorium.

Himmlischer Vater! gleichwie der Priester Dir jetzt Brod und Wein auf deinem Altare opfert, also opfere ich auch Dir meinen Leib und meine Seele, sammt Allem, was ich von deiner göttlichen Hand empfangen habe. Ich opfere Dir auch alle meine Mühe und Arbeit, Kreuz und Leiden, sammt allen meinen Anfechtungen und Armseligkeiten, welches Alles ich auf den Altar lege und in Vereinigung dieses heiligen Meßopfers Dir meinem Gott auf das Würdigste

darbringe. Nimm es mit Wohlgefallen an und gib, daß es zu meinem und Aller Heil gereiche.

Herr Jesus Christus! der Du Dich am Kreuze für uns geopfert hast, ich bitte Dich, stelle Dich in dieser heiligen Messe deinem Vater wieder vor und verleihe, daß die Aufopferung deines Leibes und Blutes, die hier unblutig erneuert und verrichtet wird, uns Lebenden deine Gnade, den Verstorbenen die ewige Ruhe und Allen, deren wir dabei gedenken, deine Erbarmung zuwende. Ebenso sei dieses heilige Opfer eine Danksagung für deine vielen uns ertheilten Gnaden, eine Versöhnung für alle unsere Sünden und eine Genugthuung für die verdienten Strafen. Amen.

Zur Präfation.

Zu Dir, o Gott! erheben wir unser Herz und danken deiner göttlichen Majestät. Es ist in Wahrheit billig, recht und heilsam, daß wir jederzeit und an allen Orten Dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, Dank sagen durch Christum unsern Herrn: durch welchen deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbeten, die Gewalten erzittern und alle Kräfte und

Chöre des Himmels nebst den seligen Seraphim, die Dich mit einhelligem Frohlocken preisen. Wir bitten Dich, laß unsere Stimme mit ihnen vereint vor Dich gelangen, indem wir in Demuth ausrufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll! Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste! Wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Zum Canon.

Barmherzigster Vater, erbarme Dich meiner und Aller, derer ich bei diesem heiligen Opfer gedenken will:

1. Erhalte deine heilige katholische Kirche und führe und erleuchte unsern heil. Vater N., die Bischöfe und Priester, daß sie durch gutes Beispiel und heilsame Lehre uns zur Zahl der Auserwählten bringen mögen.

2. Schütze und stärke alle christlichen Fürsten und Obrigkeiten, damit sie deine Ehre befördern, den Frieden des Landes erhalten und wir Dir in Ruhe und Sicherheit zu dienen vermögen.

3. Segne meine lieben Eltern, Verwandte und Gutthäter und Alle, für die

ich beten will und soll. Gib ihnen, o Herr! nach deiner mildreichen Güte Alles, was ihr Seelenheil befördert und sie zu ihrem zeitlichen Wohle bedürfen.

4. Ich bitte auch, Du wollest alle Sünder zur wahren Buße und Besserung ihres Lebens bringen; Alle, die in schwerer Anfechtung sind, mit deiner kräftigen Gnade stärken und vor dem Falle bewahren.

5. Endlich erleuchte alle Irr= und Ungläubigen und bringe sie zur Erkenntniß des wahren Glaubens, und weil dein lieber Sohn auch für sie den Tod gelitten hat, so geleite sie zur Gesellschaft deiner Gläubigen, damit sie deiner Gnade theilhaftig und dein heiligster Name desto mehr in Ewigkeit gepriesen werde. Amen.

Zur Wandlung.

(Bei Aufhebung der heiligen Hostie.)

Ich bete Dich an, mein gekreuzigter Jesu, und glaube, daß Du hier persönlich gegenwärtig seiest. Darum schlage ich an mein sündiges Herz und spreche reumüthig: O Jesu, sei mir gnädig! O Jesu, sei mir barmherzig! O gütigster Jesu, verzeihe mir alle meine Sünden!

(Opfere jetzt Christum auf, sprechend:)

Wende nun deine Augen, o himmlischer Vater! auf diesen deinen lieben Sohn und erinnere Dich, wie Er so schmerzlich an das Kreuz genagelt, mit demselben so schimpflich erhebt und an demselben so grausam verspottet wurde. Diese bittere Kreuzmarter deines Sohnes, so in dieser heil. Messe Dir vorgestellt wird, opfere ich Dir zu deiner und aller Heiligen Ehre, zu meiner und der Meinigen Heil und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer. Amen.

(Bei Aufhebung des Kelches.)

Ich bete Dich an, hochwürdigstes Blut meines Herrn Jesu Christi und glaube, daß Du hier gegenwärtig seiest. O heil. Blut, wasche mich von allen meinen Sünden! O kostbares Blut, tilge meine verdienten Strafen! O gnadenreiches Blut, erlange mir bei Gott Gnade und Erbarmung.

Himmlischer Vater! ich opfere Dir dieses kostbare Blut auf, wie es Dir dein Sohn am Kreuze aufgeopfert hat, und bitte Dich demüthig, Du wollest die Verdienste desselben meiner armen Seele zuwenden. Amen.

Nach der Wandlung.

Herr Jesu Christe, jetzt bist Du auf dem Altare zugegen als unser Mittler und Fürbitter, unser Priester und Opfer. So opfere nun Dich selbst deinem himmlischen Vater und sei unser wahrer Mittler und Fürbitter bei Ihm. So wie Du Dich am Kreuze hängend zwischen Ihn und die Welt gestellt hast, ebenso stelle Dich auch jetzt zwischen seine Gerechtigkeit und meine arme sündige Seele. Zeige Ihm dein gekröntes Haupt, deinen zerrissenen Leib, deine heiligen fünf Wunden, dein durchstochenes Herz und dein kostbares Blut. Dieses Alles zeige und opfere Ihm zu seiner größern Ehre, zur Freude aller Heiligen, zum Heile meiner armen Seele, zur Wohlfahrt der Meinigen, zum Troste der Betrübten, zur Bekehrung der Sünder und zur Erlösung der armen Seelen. Dein kostbares Blut, so in diesem Kelche ist, sammt deinen Thränen, blutigen Schweiß und dem Wasser deines Herzens gieße ich jetzt aus über meine Seele und über die Seelen des Fegfeuers, damit sie dadurch gereinigt und erlöst werden. Amen.

Anbetung Jesu auf dem Altare.

O mein Jesu, ich freue mich herzlich über deine Gegenwart im heiligen Sakramente! O siehe mich in Gnaden an, wie auch ich voll Glauben auf Dich sehe. Handle für mich als Priester, opfere Dich für mich auf, und erstatte deinem Vater Alles, was ich an Lob, Liebe und Ehre gegen Ihn vernachlässigt habe. Bringe Ihm für mich die Seufzer deines Herzens dar und bewege sein Vaterherz zur Erbarmung über mich. Gedenke meiner sowohl in dieser als in allen heiligen Messen, die in der ganzen Welt gelesen werden und opfere Dich darin auf für mich und alle meine lebenden und verstorbenen Freunde und Gutthäter. Amen.

Zum Pater noster.

Gedenke, o Jesu! jener drei Stunden, wo Dich am Kreuze die qualvollste Marter durchzuckte und der höchste Schmerz deine Glieder zerriß. O welch langen Todeskampf hast Du gestritten und welche Pein littest Du, als sich deine gebenedeite Seele von ihrem Leibe trennen mußte! Durch die Bitterkeit deines schmerzvollen Todes verzeihe mir so viele schwere Sünden, wodurch ich denselben verschuldet habe, und durch die pein-

liche Trennung deiner Seele von deinem Leibe vergib mir, daß ich schon so oftmals mich freiwillig von Dir getrennt habe. Ich bitte Dich auch, o Jesu! sowie Du nach deinem Tode in die Vorhölle hinabgestiegen bist, die Seelen der Altväter zu trösten, so wollest Du auch jetzt in das Fegfeuer hinabsteigen, dort die lieben armen Seelen mit deiner Gegenwart erfreuen, mit deinem heiligen Blute begießen und sie durch die Kraft dieses heiligen Meßopfers erlösen. Amen.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme Dich meiner und aller armen Seelen im Fegfeuer!

(Dies bete dreimal, das drittemal setze noch hinzu:)

Und opfere deinem lieben Vater dein bitteres Leiden und Sterben zu ihrer Erlösung. Amen.

(Dann fahre fort:)

O gütiges, sanftmüthiges und barmherziges Lamm Gottes, erbarme Dich meiner und habe Mitleid mit meiner äußersten Armuth. Laß mir nur einen Brosam zukommen von dieser göttlichen Speise und gib

mir nur einen Tropfen aus diesem gebenedeiten Kelche. Speise meine Seele durch die Kraft dieses heiligen Sakramentes, tränke sie mit deinem kostbaren Blute, heilige sie durch deine persönliche Gegenwart und laß mich solche Gnaden aus diesem heil. Opfer ziehen, als wenn ich Dich wirklich in der heiligen Communion empfangen hätte.

(Schlage dreimal an deine Brust und bete:)

Herr Jesu Christe! ich bin deines Empfanges nicht würdig, aber ich bin desselben sehr bedürftig. Ich bin nicht würdig, aber ich verlange, es zu sein. Ich bin nicht würdig, aber ich hungere und dürste nach Dir. Speise mich also geistigerweise mit diesem Himmelsbrode und tränke mich mit deinem kostbaren Blute.

O heilbringendes Blut meines Herrn Jesu Christi, ich bete Dich in diesem Kelche an und verlange durch Dich gereinigt zu werden. O heiligstes Blut, ergieße Dich über meine Seele und über die armen Seelen im Fegfeuer: reinige sie von ihren Fehlern, tilge ihre Schulden, rufe für sie um Barmherzigkeit und befreie sie aus ihrem Kerker.

Besonders aber, o Jesu, bitte ich für meine

eigene Seele, daß Du ihr bei ihrem Hinscheiden und im Gerichte gnädig sein wollest. Ich werde für meine vielen Sünden wohl auch einst ein hartes Fegfeuer leiden müssen: darum rufe ich jetzt zu Dir und bitte Dich, Du wollest Dich alsdann meiner erbarmen. Kürze meine Strafzeit barmherzig ab und durch die Kraft dieser und aller heiligen Messen befreie mich sehr bald aus dem feurigen Kerker. Zu meiner eigenen Erlösung opfere ich Dir diese und alle heiligen Messen, welche vom Anfange der Kirche bis an's Ende der Welt gelesen wurden und noch gelesen werden, und empfehle mich in sie jetzt und nach meinem Tode, und verlange ihrer so theilhaft zu werden, als wenn ich allen persönlich mit größter Andacht beigewohnt hätte. Nimm meinen guten Willen für das Werk an, und was ich selbst zu thun nicht vermag, das ersetze Du in deiner unendlichen Güte. Amen.

Zum Beschlusse

O mein Jesus, ich habe nun dieser heiligen Messe beigewohnt und hoffe, durch sie etwas zu meinem eigenen Heile und zum Troste der armen Seelen beigetragen zu haben. Verzeihe mir alle Unandacht bei der-

selben und laß mich ihre Frucht und ihren Segen erhalten. Wenn ich auch jetzt zu meinen täglichen Geschäften zurückkehren muß, so soll mein Herz doch bei Dir bleiben und all mein Denken nach Dir zielen. Ich will heute Alles mit der besten, Dir wohlgefälligsten Meinung thun, gib mir nur deinen Segen und deine helfende Gnade, daß ich alles Gute gerne thue, alles Böse fliehe und alles Widrige geduldig ertrage. Segne und schütze auch Alle, für die ich beten will, bewahre uns vor Uebel und Unheil und hilf uns, Dich und dein Reich sicher zu erlangen. Und du, o allerseligste Jungfrau Maria! und ihr, neun Chöre der Engel! und ihr liebe Heiligen Alle! traget doch dieses vollbrachte Opfer unter himmlischen Lobgesängen vor den Thron des Allerhöchsten, und bringet mir herab den Segen des allmächtigen Gottes, der da gelobt und gepriesen sei von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. —

Dritte Meßandacht für die armen Seelen.

Zum Anfange der heiligen Messe.

O Herr Jesu Christe, der Du Dich am heiligen Kreuze für unser Heil aufgeopfert hast, und jetzt in der heiligen Messe Gott dem Vater wieder aufopfern willst: ich begehre nun dieser heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen und dieselbe deinem himmlischen Vater aufzuopfern. Gleichwie Du das blutige Kreuzopfer nicht für Dich, sondern für unsere armen Seelen aufgeopfert hast, also beraube ich mich jetzt auch aus christlicher Liebe dieses Verdienstes und will dies unblutige Opfer nicht für mich, sondern für die arme Seele N., wenn sie noch zu leiden haben sollte, aufopfern. Sollte sie aber meines Gebetes nicht mehr bedürfen, so soll Dir diese heilige Messe für jene Seele aufgeopfert sein, welche meinetwegen leiden muß, oder für die ich zu beten schuldig bin. Laß dieser armen Seele mein Gebet zukommen und es ihr durch meinen Schutzengel zu ihrem Troste zutragen. Amen

Zum Introitus.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. — (Ps. 64.) Dir

ziemt Lobgesang, o Gott! in Sion, und ein Dankopfer soll Dir gebracht werden in Jerusalem. — Erhöre mein Gebet: zu Dir wird alles Fleisch kommen. — Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! (Jedes wird dreimal gebetet.)

Zu den Collekten.

Am Begräbnißtage. O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: wir bitten Dich demüthig für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., die Du aus dem Zeitlichen hast abscheiden lassen, übergib sie nicht in die Hände des Feindes und vergiß ihrer nicht auf ewig, sondern laß sie von den heiligen Engeln aufgenommen und zum Vaterlande des Paradieses geführt werden, damit sie, weil sie auf Dich gehofft und an Dich geglaubt hat, den Strafen der Hölle entgehe und die ewigen Freuden besitze. Durch unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn, welcher 2c.

Am Jahrtage. — Gütiger Gott und Herr, gib der Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., deren Jahrtag wir heute

begehen, die Wohnung der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe und die Klarheit des ewigen Lichtes. Durch Jesum ꝛc.

Für Vater und Mutter. — O Gott, der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme Dich gütig der Seele meines Vaters und meiner Mutter: verzeihe ihnen alle ihre Sünden und lasse mich sie wiedersehen in der Freude der ewigen Klarheit. Durch Jesum ꝛc.

Für Verwandte, Freunde und Gutthäter. — O Gott, Du Ausspender der Gnade und Liebhaber des menschlichen Heiles, wir flehen zu deiner Güte, daß Du unsere Brüder, Verwandte und Wohlthäter, die aus diesem Leben abgeschieden sind, durch die Fürbitte der allerseligsten allzeit jungfräulichen Mutter Maria und aller deiner Heiligen zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit gelangen lassest. Durch Jesum ꝛc.

Für alle Verstorbenen. — O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, gib den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, die sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen, der Du lebst und regierst mit Gott

dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

(1. Cor. 15.)

Brüder, ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden zwar Alle auferstehen, aber nicht Alle verwandelt werden: plötzlich, im Augenblicke bei der letzten Posaune. Denn erschallen wird die Posaune und die Todten werden auferstehen, unverweset; und wir werden verwandelt werden. Denn es muß dies Verwesliche anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit. Hat aber dies Sterbliche angezogen die Unsterblichkeit, dann wird in Erfüllung gehen das Wort, das geschrieben steht: „Verschlungen ist der Tod im Siege! wo ist, o Tod, dein Sieg? o Tod, wo ist dein Stachel? der Stachel des Todes aber ist die Sünde, und die Kraft der Sünde das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum."

Graduale. — Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen! Im ewigen Gedächtnisse wird sein der Gerechte, und hat nicht zu fürchten vor bösem Gerede.

Tractus. — Befreie, o Herr! die Seelen der abgestorbenen Gläubigen von jeglichem Bande der Sünde: komme ihnen zu Hilfe mit deiner Gnade, damit sie verdienen, dem Gerichte der Rache zu entgehen und die Seligkeit des ewigen Lichtes zu genießen.

Zum Evangelium.

(Joh. 5. 25.)

In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich! wahrlich! Ich sage euch, es kommt die Stunde, ja sie ist schon da, wo die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben. Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat Er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben; und Er hat Ihm die Macht gegeben, das Gericht zu halten, weil Er der Menschensohn ist. Wundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in welcher Alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und es werden hervorgehen die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes

Zum Offertorium.

Heiligster Vater, nimm auf dieses Opfer des Brodes und Weines, welches der Priester zu deiner Ehre und zum Heile der Lebendigen und Abgestorbenen darbringt. Ich opfere es Dir auf im Namen der ganzen katholischen Kirche für jene Seele, die ich schon beim Anfange der heiligen Messe Dir empfohlen habe. Alle Qualen und Peinen, welche sie jetzt in den heißen Flammen leidet und alle ihre Seufzen und Klagen lege ich in diesen heiligen Kelch, damit dies Alles durch die Consekration mit dem Blute Christi vereinigt, Dir aufgeopfert und vor Augen gestellt werde. Erbarme Dich also über das äußerste Elend dieser Seele, und erlöse sie aus Barmherzigkeit von ihren schweren Leiden. Amen.

Herr Jesu Christe, König der Glorie, errette die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen von den Strafen des Abgrundes und vom tiefen See: errette sie vom Rachen des Löwen, auf daß die Hölle sie nicht verschlinge, und daß sie nicht versinken in die Finsterniß, sondern dein Heerführer, der heilige Michael sie vorführe in das Licht, welches Du ehemals dem Abraham versprochen hast und seinem Samen.

Herr, wir bringen Dir Opfer und Gebete zu deinem Lobe; nimm sie auf für jene Seelen, deren Gedächtniß wir heute begehen, und lasse sie übergehen, o Herr! vom Tode zum Leben. Amen.

Kirchengebete.

Am Begräbnißtage. — Sei gnädig, o Herr! der Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., für welche wir dieses Opfer des Lobes Dir darbringen, indem wir deine Majestät demüthig bitten, daß sie durch dieses heilige Werk der Versöhnung verdienen möge, zu der ewigen Ruhe zu gelangen. Durch Jesum Christum rc.

Am Jahrtage. — O Herr, nimm unsere Bitten gnädig an für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., dessen (deren) Jahrtag heute gehalten wird, für den (die) wir dieses Lobopfer Dir darbringen, daß Du ihn (sie) der Gesellschaft deiner Heiligen einzuverleiben Dich würdigen wollest. Durch Jesum Christum rc.

Für Vater und Mutter. — Nimm auf, o Herr! das Opfer, welches ich Dir für die Seelen meines Vaters und meiner Mutter darbringe: verleihe ihnen die ewige Freude im Lande der Lebendigen und ver-

einige mich wieder mit ihnen in der Seligkeit der Heiligen. Durch Jesum Christum ꝛc.

Für Verwandte, Freunde und Gutthäter. — O Gott, dessen Erbarmung ohne Zahl ist, nimm unser demüthiges Gebet gütig auf und verleihe den Seelen unserer Brüder, Verwandten und Gutthäter, denen Du das Bekenntniß deines Namens verliehen hast, durch dieses Geheimniß unsers Heiles die Nachlassung aller Sünden. Durch Jesum ꝛc.

Für alle Verstorbenen. — Wir bitten Dich, o Herr! nimm gnädig das Opfer an, welches wir Dir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen darbringen, und damit Du ihnen, denen Du das Verdienst des christlichen Glaubens gegeben hast, auch den Lohn desselben ertheilest. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Sanktus.

O Herr, barmherzigster Vater! ich bitte Dich, Du wollest die Verdienste des Lebens, Leidens und Sterbens deines Sohnes durch dieses heilige Opfer den armen Seelen, besonders N. N. zukommen lassen. Ich opfere Dir für alle ihre Sünden und Unvollkommenheiten seine Demuth, Liebe und alle Tugenden, worin deine Gottheit ihr höchstes

Wohlgefallen gefunden hat. Ich opfere Dir für alle Schulden, die sie noch abzubüßen haben, sein Fasten und Wachen, seine Gebete, seine Mühen und Beschwerden, seine Verfolgungen und Leiden, was Alles Er so bereitwillig und liebevoll für unser Heil auf sich genommen und vollbracht hat. Blicke, o gütigster Vater! in das Antlitz deines Eingebornen und durch dein unendliches Wohlgefallen an Ihm schaue versöhnt und barmherzig auf die leidenden Seelen, für die Er Alles gethan und gelitten hat. Um seiner heiligen fünf Wunden willen öffne ihnen dein Reich und auf die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und aller Heiligen verleihe ihnen, daß sie unter dieselben aufgenommen Dich mit ihnen ewig loben und preisen. Amen.

Zur Aufhebung der heiligen Hostie.

Schaue an, himmlischer Vater! deinen wahren, eingebornen Sohn, welchen der Priester jetzt aufhebt und Dir als ein wahres Opfer aufopfert. Auch ich opfere Ihn Dir in solcher Gestalt, wie Er am heiligen Kreuze gehangen und im größten Schmerzen seinen Geist aufgegeben hat. Laß Dir dieses unschätzbare Opfer bestens gefallen und zur Erlösung der armen Seelen gereichen. Amen.

Zur Aufhebung des Kelches.

Himmlischer Vater! siehe an das kostbare Blut deines Sohnes Jesu Christi, welches Er unter Schmerzen und Schmach für uns vergossen hat. Ich opfere Dir dasselbe zur Erquickung der armen Seelen, bittend, daß Du sie durch die Kraft dieses heiligen Blutes von allen ihren Makeln reinigest.

Nach der Wandlung.

Herr Jesu Christe, unser wahrer Priester und Versöhnopfer, mit der tiefsten Ehrerbietung bete ich Dich an, und glaube fest, daß Du jetzt auf dem Altare persönlich gegenwärtig seiest. Ich glaube, daß Du Dich deinem Vater ebenso kräftig aufopferst, wie damals, als Du Dich Ihm am heil. Kreuze aufgeopfert und für das Heil der armen Seelen gebetet hast. O so sei auch eingedenk jener armen Seelen, für welche ich diese heilige Messe anhöre und für welche ich am meisten zu beten schuldig bin. Für diese bitte jetzt ganz besonders und opfere deinem himmlischen Vater die ganze Frucht deines Leidens. Zeige Ihm dein gekröntes Haupt, deine geschwollenen Wangen, deine bleichen Lippen, deine ausgerenkten Glieder, deine

zerrissenen Adern, deine durchbohrten Hände und Füße, deine eröffnete Seite, dein durchstochenes Herz, dein vergossenes Blut und deine betrübte Seele. Dieses Alles zeige und opfere Ihm zur Erlösung der armen Seelen und zur Bezahlung ihrer noch auszustehenden Strafen. Gleichwie Du am Kreuze vor deinem Ende gesprochen hast: Es ist vollbracht; so sprich auch jetzt: Vater, es ist Alles vollbracht, was diese Seele noch zu leiden hat, denn was ihr noch an völliger Genugthuung mangelt, das erstatte Ich Dir durch die Kraft dieser heiligen Messe und durch die Aufopferung meines bittern Leidens. Dies dein inständiges Gebet, o Jesu Christe, wird so viel vermögen, daß Du der armen Seele Gnade erlangest und dies dein unschätzbares Opfer wird so viel werth sein, daß es ihre Schulden vollkommen bezahlt. Darum zweifle ich nicht, die liebe Seele werde hierdurch Linderung empfangen und von ihren schweren Peinen und Qualen erlöst werden. Dies zu erhalten, will ich noch mit Andacht beten drei Vater unser und Ave Maria.

Zum Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt! Gib ihr die ewige Ruhe!

O Jesu, Du süßes, barmherziges Lamm Gottes, sei dieser armen Seele gnädig und tilge alle ihre begangenen Sünden. Schenke ihr barmherzig ihre noch übrige Strafe und erlöse sie aus ihrer großen Pein. Oeffne ihr die Thüre ihres Kerkers und führe sie ein in deine ewigen Freuden. Amen.

Zum Domine non sum dignus.

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß Du mich erhörest, aber die arme Seele, die in deiner Gnade ist, ist würdig, daß Du sie erlösest. Wenn sie noch nicht würdig ist, so mache, daß sie doch würdig werde und deine Barmherzigkeit genießen möge. Ich bitte Dich durch die Kraft des heiligen Sakramentes, welches der Priester jetzt genießt, lasse die arme Seele der Kraft dieses Genusses theilhaft und in ihrer Qual getröstet werden. Ich bitte Dich durch die Gnade, in welcher Du Dich würdigest, den Priester sammt Allen, die es verlangen, mit deinem heiligen Fleische und Blute zu speisen und zu tränken, würdige

Dich auch, die nothleidende Seele durch dein heiliges Fleisch zu heiligen und durch dein kräftiges Blut zu erquicken. Ach, lasse nur ein einziges Tröpflein dieses kostbaren Blutes in das Fegfeuer auf diese leidende Seele hinabfließen, so wird sie durch die unschätzbare Kraft desselben von allen ihren Makeln gereinigt und von allen ihren Peinen erlöst werden, das verleihe ihr und allen armen Seelen die heiligste Dreifaltigkeit, welche von mir und allen Geschöpfen gepriesen sei in Ewigkeit. Amen.

Zu den Collekten.

Am Begräbnißtage. — Wir bitten Dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., welche von dieser Welt abgeschieden ist, durch dieses Opfer gereinigt und von ihren Sünden befreit, zugleich Nachlassung und die ewige Ruhe erlange. Durch Jesum Christum 2c.

Am Jahrtage. — Gib, o Herr, wir bitten Dich, daß die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., dessen (deren) Jahrtag wir heute begehen, durch dieses Opfer gereiniget, Verzeihung erlange und zugleich die ewige Ruhe. Durch Jesum Christum 2c.

Für Vater und Mutter. — Die Theil-

nahme an diesem göttlichen Sakramente möge, wir bitten Dich, o Herr! den Seelen meines Vaters und meiner Mutter Ruhe und das ewige Licht erlangen und auch mich möge deine Gnade mit ihnen zur ewigen Krone führen. Durch Jesum Christum ꝛc.

Für Verwandte, Freunde und Gutthäter. — Allmächtiger und barmherziger Gott! wir bitten Dich, verleihe, daß die Seelen unserer Brüder, Verwandten und Gutthäter, für welche wir deiner Majestät dieses Opfer des Lobes dargebracht haben, durch die Kraft dieses Sakramentes von allen Sünden erlediget, durch dein Erbarmen die Seligkeit des ewigen Lichtes erlangen mögen. Durch Jesum Christum ꝛc.

Für alle Verstorbenen. — Wir bitten Dich, o Herr! es möge den Seelen deiner Diener und Dienerinnen das Gebet derjenigen, die für sie beten, zu gute kommen, auf daß Du sie von allen Sünden befreiest, und deiner Erlösung theilhaft machest. Der Du lebest und regierest ꝛc.

Das Libera.

O Herr, rette mich vom ewigen Tode an jenem schauervollen Tage, an welchem Himmel und Erde werden erschüttert werden,

wenn Du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.

Ich zittere und bin voll Furcht wegen der Untersuchung, die Du anstellen wirst und wegen dem Zorngerichte, das bevorsteht an jenem furchtbaren Tage, am Tage des Elendes und des Jammers, am großen und bittern Tage.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Schlußgebet.

Laß Dir, heiligste Dreifaltigkeit! diesen Dienst meiner Anbetung, die ich Dir dargebracht und meiner Liebe, in welcher ich für andere gebetet habe, wohlgefallen. Gewähre den armen Seelen, besonders dieser . . . um der Verdienste dieses Opfers willen Erlösung und die ewige Ruhe und gib, daß der öftere Gedanke an meine letzten Dinge mich vor der Sünde bewahre, damit ich der Hölle und dem Fegfeuer entgehe. Amen.



Das dritte Myrrhengärtlein.

Gepflanzt mit andächtigen

Vespergebeten.

(Damit du an Sonn- und Feiertagen unter der Vesper deinem Erlöser für sein bitteres Leiden danken und es nach Möglichkeit verehren mögest, sind die folgenden Psalmen vom Leiden Christi aus dem Psalter Davids genommen und zu einer Vesperandacht, wie sie die Kirche zu halten pflegt, eingerichtet worden. Mit diesem Gebete wirst du deinem Erlöser gewiß wohlgefallen, weil Ihm kein Gebet lieber ist, als wodurch man sein heiliges Leiden ehrt und Ihm dafür danket. Du magst also diese Vespergebete in der Kirche oder zu Hause beten, so verrichte sie nur mit Andacht und du darfst dafür großen Lohn von Gott erwarten.)

℣. O Gott! merke auf meine Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Erster Psalm. (Ps. 30.)

Gebet um Rettung.

Auf Dich, Herr! hoffe ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden; nach deiner Gerechtigkeit erlöse mich.

Neige zu mir dein Ohr, eile, mich zu retten! Sei mir ein beschirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, daß Du mir helfest.

Denn meine Stärke und meine Zuflucht bist Du; und um deines Namens willen wirst Du mich führen und ernähren;

Wirst mich ziehen aus dieser Schlinge, die sie mir verbargen: denn Du bist mein Beschirmer.

In deine Hände befehle ich meinen Geist: Du hast mich erlöset, o Herr, Gott der Wahrheit!

Du hassest, die auf Eitelkeit vergeblich halten; ich aber habe auf den Herrn gehofft.

Frohlocken und freuen will ich mich in deiner Barmherzigkeit, denn Du hast angesehen meine Erniedrigung, und aus den Nöthen errettet meine Seele!

Und mich nicht verschlossen in die Hände des Feindes, auf weiten Raum gestellt meine Füsse.

Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich

bin bedrängt; betrübt vom Grame ist mein Auge, meine Seele und mein Leib.

Denn im Schmerze hat abgenommen mein Leben und meine Jahre in Seufzern.

Um all meiner Feinde willen bin ich sehr zur Schmach geworden auch meinen Nachbarn und zur Furcht meinen Bekannten. Die mich draußen sahen, flohen weg von mir.

Vergessen bin ich, wie ein Todter, im Herzen: bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.

Denn ich hörte die Schmähung vieler, die rings herum weilen: da sie miteinander zusammen kamen wider mich, hielten sie Rath, mir das Leben zu rauben.

Ich aber, o Herr! habe gehofft auf Dich und gesagt: Mein Gott bist Du!

In deinen Händen ist mein Schicksal! Erlöse mich aus der Hand meiner Feinde und derer, die mich verfolgen.

Herr, lasse mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe Dich angerufen.

Ehre sei dem Vater 2c.

Zweiter Psalm. (Ps 21.)

Der leidende Messias und sein Reich.

Gott, mein Gott, schaue auf mich, warum hast Du mich verlassen?

Ich bin ein Wurm, und kein Mensch; der Leute Spott und die Verachtung des Volkes.

Alle, die mich sehen, spotten mein, bewegen die Lippen und schütteln das Haupt.

Viele Farren haben mich umringt, fette Stiere mich umlagert.

Wie Wasser bin ich ausgegossen, und aufgelöst sind alle meine Gebeine. Mein Herz ist wie geschmolzenes Wachs geworden in meinem Leibe.

Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, all' meine Gebeine gezählt:

Meine Kleider unter sich getheilt, und das Loos geworfen über mein Gewand.

Du aber, o Herr! entferne deine Hilfe nicht von mir, schau her zu meinem Schutze.

Erlöse von dem Schwerte, o Gott, meine Seele, und aus der Hand des Hundes meine Einsame.

Ich will deinen Namen verkündigen meinen Brüdern, mitten in der Gemeinde Dich preisen.

Die ihr den Herrn fürchtet, lobet Ihn; alle Kinder Jakobs rühmet Ihn.

Denn das Reich ist des Herrn, und Er wird herrschen über die Heiden.

Ehre sei dem Vater 2c.

Dritter Psalm. (Ps. 68.)

Der leidende Messias.

Hilf mir, o Gott! denn die Wasser sind gedrungen bis an meine Seele.

Ich stecke in tiefem Schlamme, und ist da kein Grund; bin gekommen in die Tiefe des Meeres, und der Sturm hat mich versenket.

Ich mühe mich ab mit Rufen, heiser ist geworden mein Hals: meine Augen verzehren sich, während ich hoffe auf meinen Gott.

Denn um Deinetwillen trage ich Schmach, decket Scham mein Angesicht.

Denn der Eifer für dein Haus verzehrt mich; und der Dich Schmähenden Schmach fällt über mich.

Wider mich redeten, die da sitzen im Thore; und die Weintrinker sangen auf mich.

Nach der Menge deiner Barmherzigkeit erhöre mich, und in der Wahrheit deines Heiles.

Und wende dein Angesicht nicht ab von deinem Knechte; denn ich werde gequält, geschwind erhöre mich.

Und sie geben mir zur Speise Galle; und in meinem Durste tränken sie mich mit Essig.

Gieße aus über sie deinen Zorn; und der Grimm deines Zornes ergreife sie.

So will ich preisen den Namen Gottes mit Gesang, und ihn verherrlichen mit Lob.

Ehre sei dem Vater 2c.

Vierter Psalm. (Ps. 28.)

Gebet in Betrübniß und Verlassenheit.

Herr, Du Gott meines Heiles, am Tage rufe ich und des Nachts vor Dir.

Laß kommen vor dein Angesicht mein Gebet; neige dein Ohr zu meinem Flehen.

Denn erfüllt ist mit Unglück meine Seele; und mein Leben ist nahe der Hölle.

Sie legten mich in die unterste Grube; in Finsterniß und im Schatten des Todes.

Auf mir liegt stark dein Grimm; und alle deine Wellen führtest Du über mich.

Entfernt hast Du meine Bekannten von mir; sie hielten mich für einen Gräuel.

Meine Augen verschmachten vor Elend: ich rufe zu Dir, Herr! den ganzen Tag, breite aus zu Dir meine Arme.

Ich bin arm und mühselig von meiner Jugend an; wenn auch erhöhet, doch gedemüthiget und betrübt.

Ueber mich geht dein Zorn; und deine Schrecken verwirren mich.

Warum, o Herr! verschmähest Du mein Gebet, wendest ab dein Angesicht von mir?

Ehre sei dem Vater 2c.

Fünfter Psalm. (Ps. 141.)

Bitte um Hilfe.

Mit meiner Stimme rufe ich zu dem Herrn; mit meiner Stimme flehe ich zu dem Herrn.

Ich schütte aus vor seinem Angesichte mein Gebet, und spreche aus vor Ihm meine Trübsal.

Wenn mein Geist in mir verzagt, kennst Du meine Wege. Auf dem Wege, worauf ich wandle, verbargen sie mir Schlingen.

Schau' ich zur Rechten und blicke, so ist Niemand, der mich kennt.

Verwehrt ist mir die Flucht, und keiner nimmt sich meiner an.

Zu Dir rufe ich, Herr und spreche: Du bist meine Hoffnung, mein Theil im Lande der Lebendigen.

Habe acht auf mein Flehen; denn ich bin sehr gedemüthigt! errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig geworden.

Führ' aus dem Kerker meine Seele, damit ich preise deinen Namen; die Gerechten warten mein, bis Du mir wohlthuest.

Uebergib mich nicht den Sündern, Herr, wider meinen Willen: sie sinnen wider mich,

verlaß mich nicht, damit sie sich nicht etwa erheben.

Ich weiß, daß der Herr dem Dürftigen Recht schafft und Rache den Armen.

Und die Gerechten werden preisen deinen Namen, und die Aufrichtigen wohnen vor deinem Angesichte.

Ehre sei dem Vater 2c.

Kapitel, Philipp., (2, 7 — 9.)

Brüder, Christus hat sich selbst entäussert, und die Gestalt eines Knechtes angenommen: Er hat sich selbst erniedriget und ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Darum hat Ihn auch Gott erhöht, und Ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

℟. Gott sei Dank.

Lobgesang.

Dir, Jesu, Preis, der für mein Heil und Leben
Sein Blut aus allen Adern hingegeben!
Zum Leben ward mir Jesu theures Blut;
Ihm Lob und Preis für dieses höchste Gut!
Gelobt sei Jesu Blut in Ewigkeit,
Das von der Hölle hat die Welt befreit.

* * *

Ein Trank der Stärkung soll dies Blut uns sein,
Ein Bad der Seelen, denn es macht sie rein!

Des Vaters Zorn versöhnt das Blut vom Sohn'
Und führt uns einst in's Reich vor Gottes Thron,
Um Rache hat einst Abels Blut geschrie'n,
Durch Jesu Blut ward uns're Schuld verzieh'n.

* * *

Ist unser Herz mit Jesu Blut besprengt,
So flieht der Feind, der uns verfolgt und drängt.
Wenn Lob und Preis das Blut des Herrn erhebt,
So jauchzt der Himmel und die Erde bebt.
D'rum rufen Alle wir: Gebenedeit
Sei Jesu göttlich Blut in Ewigkeit.

(100 Tage Ablaß. Pius VII., den 18. Oct. 1815.)

℣. Gott hat seines eigenen Sohnes nicht verschont.

℟. Sondern hat Ihn für uns dargegeben zum Tode des Kreuzes.

Antiphon. Um die neunte Stunde.

Das Magnifikat.

Hoch preiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heilande,

Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht denen, die Ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arme; zerstreut, die da hoffärtig sind in ihres Herzens Sinne.

Die Gewaltigen stürzt Er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllt Er mit Gütern; die Reichen läßt Er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie Er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiphon. Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen? Und mit geneigtem Haupte gab Er seinen Geist auf.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du zur Erlösung des menschlichen Geschlechtes gewollt hast, daß dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus Fleisch annehmen und den bittern Tod des Kreuzes leiden sollte: wir bitten Dich durch die Liebe dieses deines geliebten Sohnes, und uns durch

die Kraft seines bittern Leidens alle unsere Sünden und Strafen nachzulassen und nach einem seligen Tode in die ewige Seligkeit aufzunehmen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßt seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Süßigkeit und unsere Hoffnung sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Eva's Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. Eja unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin,

℟. Damit wir theilhaft werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast: verleihe uns, die wir uns ihres

Gedächtnisses erfreuen, daß wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und vom ewigen Tode befreit werden. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns.

℟. Amen.

Aufopferung. — Nimm auf, o gekreuzigter Jesu! dieses Vespergebet, welches ich jetzt zu Ehren deines bittern Leidens gesprochen habe. Ich opfere dasselbe in deine heiligen fünf Wunden zur herzlichen Verehrung und Danksagung alles desjenigen, so Du an Leib und Seele für mich und alle armen Sünder gelitten hast und bitte demüthig, Du wollest die reichen Verdienste deines bittern Leidens meiner Seele zukommen lassen und sie durch die Kraft deines kostbaren Blutes abwaschen, damit sie vor deinem Angesichte nach ihrem Hinscheiden ganz rein erscheine. Amen.



Der heilige Kreuzweg.

Ursprung der Besuchung des heil. Kreuzweges.

Nach dem Tode des Herrn hat die allerseligste Jungfrau Maria alle jene Orte, wo ihr göttlicher Sohn gelitten, besonders seinen Kreuzweg häufig mit größter Andacht besucht. Das Gleiche thaten die Jünger Christi und viele Christen thun es jetzt noch in Jerusalem. Die Päpste haben diese Andacht gutgeheißen und mit vielen und großen Abläßen bereichert. Weil aber nicht alle Christen nach Jerusalem reisen können, so richtete man überall in den Kirchen und an öffentlichen Straßen den Kreuzweg auf ganz nach den Stationen, die in Jerusalem auf dem Wege nach dem Kalvarienberge besucht werden. Und die Päpste Innozenz der XI. und Innozenz XII. haben denen, welche diese Kreuzwege andächtig besuchen, alle Abläße verliehen, welche die Gläubigen gewinnen, die persönlich die heiligen Orte besuchen.

Ablässe.

Zu Erlangung derselben sind folgende drei Stücke nothwendig:

Muß man im Stande der Gnade sein. Ist man sich darum einer schweren Sünde bewußt, so soll man vor Beginn der Andacht beichten oder wenigstens vollkommene Reue und Leid erwecken, mit dem festen Vorsatze, nächstens zu beichten.

2) Muß man die gute Meinung machen, daß man einen Ablaß für sich oder für die armen Seelen im Fegfeuer gewinnen wolle.

3) Muß man die bei jeder Station vorkommenden Geheimnisse des Leidens Jesu Christi eine kurze Zeit andächtig betrachten und nachher ein Vater unser und Ave Maria nebst Ehre sei dem Vater 2c. beten.

Beim Anfange jeder Station bete:

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesus Christ! und sagen Dir Dank!

℟. Weil Du durch dein heiliges Kreuz die ganze Welt erlöset hast.

So auch am Ende:

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christ!
℟. Erbarme Dich unser!

Vorbereitung.

Im Geiste der Reue und mit einem bußfertigen Herzen will ich jetzt diese heilige Andacht auf mich nehmen, um dein bitterstes Leiden und Sterben, o mein göttlicher Heiland! zu ehren. Ich will Dir demüthigsten Dank sagen für jene unendliche Liebe, mit welcher Du dein Kreuz für mich armen Sünder getragen und mich an demselben erlöset hast. Mache mich aller heil. Abläsſe, die ich durch diese Betrachtungen gewinnen kann, theilhaftig, die ich Dir dann zur Tilgung aller meiner Sünden aufopfere. O Du gekreuzigter Erlöser! hilf meiner ausschweifenden Seele, mache mich aufmerksam auf die großen Geheimnisse. Und der Du versprochen hast, daß Du Alles zu Dir ziehen wollest; ziehe mein Herz und meine Liebe zu Dir, der Du für mich am Kreuze bist erhöhet worden.

Laßt uns, Christen! jetzt betreten
Des Erlösers Leidensbahn,
Laßt uns dankbar weinen, beten,
Schließen wir uns liebend an.
Jesus ist vorangegangen
Diesen Weg der Pein und Schmach;
Willst du Seligkeit erlangen,
Folge dem Erlöser nach.



Jesus wird zum Tod verurtheilt.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der kein Uebel gethan, wird zum Tode verurtheilt, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes. Damit Pilatus nicht in die Ungnade des Kaisers falle, übergibt er Jesum dem Willen seiner Feinde, damit sie Ihn nach Belieben tödten mögen. Ein erschreckliches Verbrechen, die Unschuld zum Tode verdammen und Gott verwerfen, nur damit man den Menschen nicht mißfalle.

Der die ganze Welt einst richtet,
Ihr als Gott das Urtheil spricht,
Hat auf seine Macht verzichtet,
Steht als Sünder vor Gericht.
Was Pilatus frevelnd wagte,
That auch ich von Lust entflammt,
Wenn ich frech der Pflicht entsagte,
Hab' ich Gott in mir verdammt.

Seufzer.

Ach, unschuldiger Jesus! ich habe gesündiget; Du aber nimmst das Urtheil des Todes willig an, damit ich lebe. So lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht sein, ich will also den Menschen mißfallen, damit ich Dir allein, o Jesu! gefallen möge.

Vater unser 2c.



Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, streckte Er seine bluttriefenden Arme gegen solches mit größter Begierde aus; Er umfing es liebreich und nahm es mit Freuden auf seine verwundeten Schultern. Ob Er schon todtschwach war, so hat Er doch wie ein Riese gefrohlockt, seinen Weg zu laufen.

Gott verschont auch seines Sohnes,
Dieses wahren Isaaks nicht!
Der das Marterholz des Hohnes
Selber trägt zum Blutgericht.
Und wir Sünder dürften klagen,
Wenn uns Leides widerfährt,
Dürften vor dem Kreuz verzagen,
Das allein uns Heil gewährt?

Seufzer.

Sollte ich wohl ein Freund Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o gutes Kreuz! ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei fern von mir, daß ich mich hinfort in etwas glücklich achte, als in dem Kreuze allein. Durch dieses soll mir die Welt gekreuziget sein, damit ich, o Jesu! allein Dein eigen sei.

Vater unser ꝛc.



Jesu erster Fall unter dem Kreuze.

Betrachtung.

Als der Heiland das Kreuz auf seinen Schultern dahertrug, wurde Er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt und that einen schmerzlichen Fall. Meine Sünden nämlich sind als eine schwere Last auf Ihn gehäuft worden und haben Ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war Ihm das Kreuz; aber eine schwere und unerträgliche Last waren Ihm unsere Sünden.

Er, der in der Allmacht Fülle
Welten in das Dasein winkt,
Er, ein Gott in Menschenhülle,
Todesmatt zur Erde sinkt.
Welcher Kraft ist es gelungen,
Zu besiegen Gottes Macht?
Liebe hat den Gott bezwungen,
Ihn zu solchem Fall gebracht.

Seufzer.

Ach, mein Jesu! Du hast meine Bürde auf Dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen, warum soll ich denn nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir also Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen? Dein Joch ist süß und deine Bürde ist leicht: darum trage ich es gern, ich nehme mein Kreuz willig auf mich und folge Dir nach. Vater unser rc.


IV. Station.
Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

Betrachtung.

Was muß dieses nicht für ein schmerzlicher Anblick gewesen sein, da die betrübte Mutter Maria ihren lieben Sohn Jesus gesehen hat, das schwere Kreuz also dahertragen! Welch unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesum, oder mit Jesu zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie dir in deinem Hinscheiden mildreich beistehen wolle.

Zarte Jungfrau! wer mag fassen,
Welch ein Schmerz in dir gebrannt,
Als du dringend durch die Massen
Endlich deinen Sohn erkannt?
Mutter, reich an Lieb' und Treue,
Richte unser Herz empor,
Daß es rein durch Lieb' und Reue,
Finde, was es einst verlor.

Seufzer.

O Jesu! o Maria! ihr geliebtesten Herzen! ich bin Ursache an euern so großen und vielfältigen Schmerzen. O betrübteste und schmerzhafteste Mutter! theile deine Schmerzen mit mir, und laß mich dein Herzenleid empfinden, damit ich mit Dir traure und Du mir in der letzten Noth zu Hilfe kommest.

Vater unser ꝛc.



Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem todtschwachen Jesu das Kreuz tragen zu helfen; und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, als einen Weggefährten und Gespannen des Kreuzes an. O wie gern ließ Er dich das Kreuz tragen, wenn du nur wolltest! Er ruft dir; du aber gibst Ihm kein Gehör. Er ladet dich ein, du aber weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst!

O wie viele Christen gleichen
Diesem Simon von Cyren,
Die vor jedem Kreuz erbleichen,
Nur aus Zwang mit Christus geh'n!
Nur wer liebend trägt und handelt,
Nimmt am Kreuze wahrhaft Theil,
Ihm wird Leid in Freud' verwandelt
Und die Schuld in Gnad' und Heil.

Seufzer.

O Jesu! wer sein Kreuz nicht trägt und Dir nicht nachfolget, ist Deiner nicht werth. Ich will Dir also das Kreuz tragen helfen: ich will Dir also auf deinem Kreuzwege einen Mitgefährten und Gespannen abgeben, ich will in deine blutigen Fußtapfen treten und Dir nachfolgen, damit ich zu Dir in das ewige Leben gelange. Vater unser rc.



Veronika reicht Jesu das Schweißtuch dar.

Betrachtung.

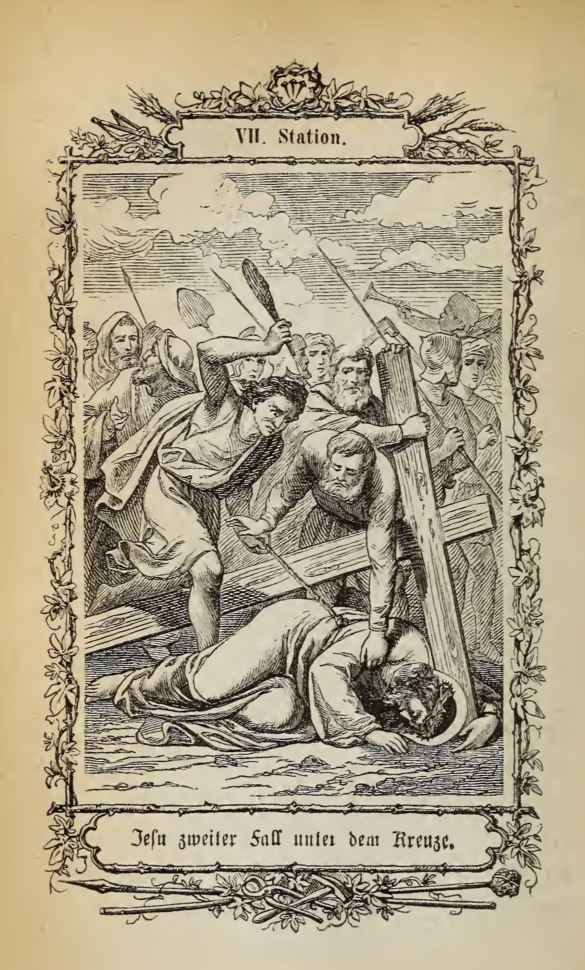
Veronika reicht Jesu aus Andacht und Mitleiden den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit Er sein todtbleiches, verspieenes und blutiges Angesicht in solchem abtrocknen könnte; und Er hat solchem das Bildniß seines heiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst, aber eine große Belohnung.

Sieh das Bildniß an, das schöne,
Blutig, blaß und ganz entstellt.
Und das thaten Menschensöhne;
Du hast ihnen dich gesellt.
Schnöde Weltgunst zu erwerben,
Deren Lust dies Bild verdammt,
Ließest du das Bild verderben
Deiner Seele Gottentstammt.

Seufzer.

O gütigster Jesu! was soll ich Dir für Alles vergelten, was Du mir und für mich gethan hast? Sieh, ich übergebe mich ganz und gar deinem Dienste; Dir opfere und heilige ich mein Herz. Drücke dein Bildniß tief in solches hinein, damit selbes in mir in Ewigkeit durch das Bild des alten sündigen Menschen nicht mehr verunehret oder gar ausgetilgt werde.

Vater unser 2c.



Jesu zweiter Fall unter dem Kreuze.

Betrachtung.

Der schmerzvolle Jesus fällt abermal unter dem Kreuze zu Boden, und liegt mit seinem heiligsten Angesichte auf der Erde, doch wird Ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten nicht einen Augenblick zu rasten vergönnt. Er wird mit Schlägen aufgetrieben und mit Stricken fortgeschleppt. So beschweren Jesum meine öfters wiederholten Sünden.

Unsere Sünden drücken wieder
Jesus auf den Boden hin,
Ihre Last drückt Ihn darnieder
Und entkräftet seinen Sinn.
Liebe ist in Ihm erglommen,
Liebe läßt Ihm keine Rast,
Der auf sich das Kreuz genommen,
Sinket unter dieser Last.

Seufzer.

O Jesu, Du Sohn Davids! erbarme Dich meiner. Reiche mir deine milde Hand und unterstütze mich, daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Nimmer will ich sündigen. Du, o einzige Hilfe der Schwachen! stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich diesen Vorsatz unverbrüchlich halten möge.

Vater unser rc.



Die Töchter von Jerusalem beweinen Jesum.

Betrachtung.

Dies andächtige Frauenvolk beweint den leidenden Heiland: Er aber wendet sich gegen sie und sagt: „Weinet nicht über Mich, als der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch und euere Kinder, welche schuldig sind.“ So weine denn auch du Zähren der Reue über deine Sünden.

Weinet nicht, daß der Gerechte
In der Sünder Hände fällt,
Denn Er machte sich zum Knechte
Für das Heil der ganzen Welt.
Stille zieht der Göttlichreine
Wie ein Lamm zur Schlachtbank hin.
Sünder! sieh Ihn an und weine
Ueber dich, nicht über Ihn.

Seufzer.

O Jesu! wer wird meinem Haupte Wasser, und meinen Augen ganze Zährenbäche geben, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine? Ich bitte Dich durch deine bittern und blutigen Thränen, Du wollest mir die Gnade der Buße verleihen und mein Herz zerknirschen, daß aus meinen Augen häufige Zähren fließen; damit ich meine ganze Lebenszeit dein Leiden, und die Ursache desselben, meine Sünden beweinen möge.

Vater unser 2c.



Jeſu dritter Fall unter dem Kreuze.

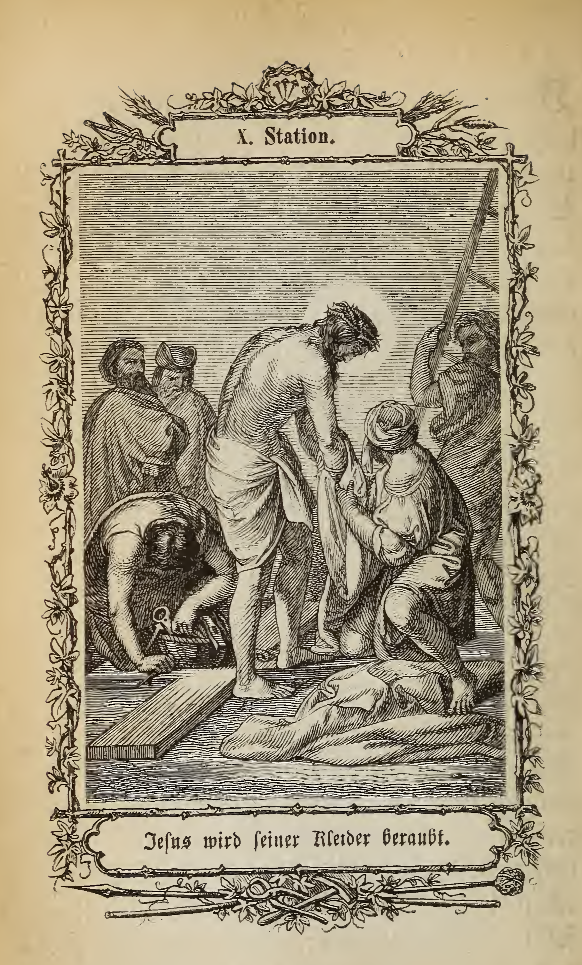
Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze am Fuße des Kalvarienberges angelangt, ist Er abermals zu Boden gefallen. Doch wird seine Liebe nicht gebrochen, sie unterliegt nicht. Was für eine entsetzlich schwere Last müssen denn die Sünden nicht sein! Jesum drücken sie so oft zu Boden; und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Jesu Christi nicht wäre erhalten worden, würden sie gar in den Abgrund der Hölle gedrückt haben.

Jeder Sündenfall erschweret
Auf der Buße Pfad den Lauf.
Wer zur Sünde wiederkehret,
Steht nur selten wieder auf.
Fliehet drum der Lüste Lockung,
Spart die Reue länger nicht.
Ach, es folget der Verstockung
Auf dem Fuße das Gericht.

Seufzer.

O barmherzigster Jesu! Dir sei unendlicher Dank gesagt, daß Du mich nicht hast in Sünden liegen und, wie ich so oft verdient hätte, nicht in das ewige Feuer hast fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zu dem Guten, damit ich nicht mehr zurückfalle; sondern auf dem Bußwege bis an's Ende verharre. Vater unser ꝛc.



Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Betrachtung.

Da der Heiland die Schädelstätte erstiegen hatte, so wurden Ihm seine Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen! Alle Wunden werden erneuert. Die Kleider werden Jesus ausgezogen, daß Er arm und bloß sterbe. Wie getrost werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt den bösen Begierden werde ausgezogen haben?

Er, der unter Lilien weidet,
Gottes eingeborner Sohn
Hängt am Kreuzespfahl entkleidet,
Aller Welt zu Schmach und Hohn.
Für der Menschen Stolz zu büßen,
Ward der Heiligste entblößt;
Stolzer! fall' Ihm tief zu Füßen —
Theuer hat Er dich erlöst.

Seufzer.

Es geschehe, o Jesu, mein Vorbild und Muster! es geschehe, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, der nach deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist. Sollte dieses mir noch so beschwerlich fallen, so will ich doch mir selbst nicht schonen. Von allem Zeitlichen, von mir selbst entblößt, verlange ich zu sterben, damit ich Dir ewig lebe.

Vater unser 2c.



Jesus wird an das Kreuz genagelt.

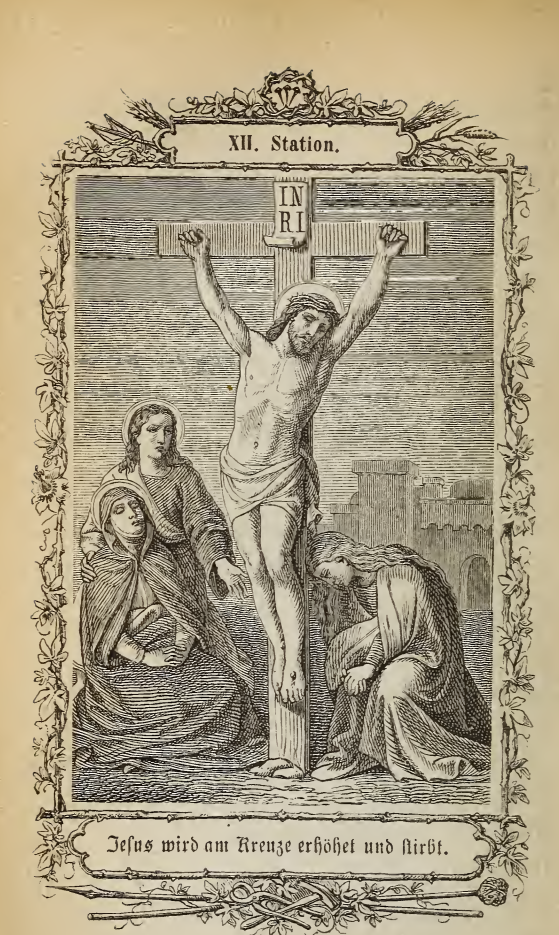
Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubt worden, so wurde Er auf das Kreuz geworfen, peinlichst ausgestreckt, und durch Hände und Füße an solches genagelt. O Schmerzen! und Er schweigt, weil es seinem himmlischen Vater so gefallen hat. Er erträgt es mit Geduld, weil Er mir zulieb leidet. Ach! wie viele Ungeduld zeige ich?

Seht das Lamm an's Kreuz geschlagen,
Dessen Blut zur Erde rinnt,
Das vor Gott emporgetragen
Seine Gnade uns gewinnt.
Nein, es schreiet nicht um Rache;
Sühnend ruft dies Bruderblut,
Daß es Sünder selig mache,
Christi Blut macht Alles gut.

Seufzer.

O Jesu, Du gnadenreiches Lamm, ich muß mich meiner Weichlichkeit und Ungeduld wegen schämen. Ich verfluche sie. Nimm hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten. Schneide, brenne, peinige in diesem Leben wie Du willst, nur daß Du mich in der Ewigkeit verschonest. Ich lege mein Schicksal in deine Hände und übergebe mich Dir ohne Ausnahme. In Allem geschehe dein heiligster Wille. Vater unser 2c.



Jesus wird am Kreuze erhöhet und stirbt.

Betrachtung.

Sieh Jesum am Kreuze, da hängt Er arm und bloß. Jetzt kannst du die Wunden sehen, die Er aus Liebe gegen dich empfangen hat. O was ist das für eine Liebe! Jesus, der Sohn Gottes stirbt am Kreuze, damit der Mensch lebe und vom ewigen Tode erlöset werde.

Endlich ist der Sieg errungen,
Durch der Liebe Uebermacht,
Tod und Hölle sind bezwungen,
Alles, Alles ist vollbracht.
Uns den Himmel zu erwerben
Will erbarmend Gottes Sohn
Für die ganze Menschheit sterben,
Und — was gibt sie Ihm zum Lohn?

Seufzer.

O liebenswürdigster Jesu! wer wird mir geben, daß ich auch aus Liebe gegen Dich sterben möge? Laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O was muß ich von der Welt und ihren Eitelkeiten denken, wenn ich Dich ganz verlassen und nur mit deinem Blute bedeckt am Kreuze hangen sehe. Nimm mich, o Jesu! in dein eröffnetes Herz hinein: Dir gehöre ich ganz und gar zu. Anders nicht als Dir, o Jesu! verlange ich zu leben und zu sterben. Vater unser ꝛc.



Jesus wird vom Kreuze abgelöst und in den Schooß Mariä gelegt.

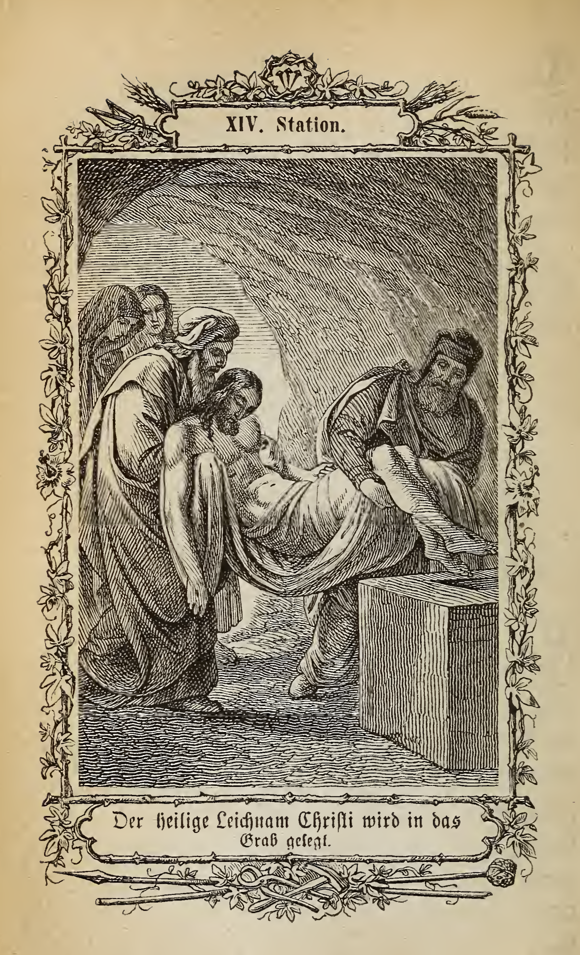
Betrachtung.

Jesus hat vom Kreuze nicht herabsteigen wollen; sondern ist an selbem gestorben. Da Er aber vom Kreuze herabgenommen ward, so hat Er wie lebendig, also auch todt im Schooße Mariä, seiner liebsten Mutter, liegen wollen. Sei in dem Guten beständig und laß dich nicht vom Kreuze.

Nimm den Leichnam ab vom Stamme,
Christ! Und drück' Ihn an dein Herz.
Weine, klage und verdamme
Deine Schuld in tiefem Schmerz.
Siehe da die tiefen Wunden,
Die dein Sinn dem Heiland schlug:
Du hast Ihn an's Kreuz gebunden,
Das Er liebend für dich trug.

Seufzer.

O heiligster Jesu! dein entseelter Leichnam konnte allein in dem Schooße deiner reinsten Mutter würdig ruhen. Wie! habe ich Dich nicht schon oft genöthiget, daß Du mit deinem verherrlichten Leibe in meinem Herzen, das voll der Sünde und Unreinigkeit war, wohnen mußtest? Ach mache, daß ich deinen hl. Leib in dem heiligen Altarssakramente würdig empfangen möge; auf daß Du in mir verbleibest und ich in Ewigkeit nicht mehr von Dir getrennt werde. Vater unser 2c.



Der heilige Leichnam Christi wird in das Grab gelegt.

Betrachtung.

Der Leichnam Christi wird in einem fremden Grabe begraben. Derjenige, so in diesem Leben nicht so viel hatte, wo er sein Haupt hinlegte, hatte auch nicht einmal ein eigenes Grab auf dieser Welt, weil Er nämlich nicht von dieser Welt war. Du, der du so viel von der Welt hältst, verachte die Welt, damit du nicht mit ihr zu Grunde gehest.

Wir sind alle auch begraben,
In der heil'gen Taufe Grab,
Wo der Heiland uns die Gaben
Eines bessern Lebens gab.
Laßt uns also von uns legen,
Was an uns von Adam klebt,
Um ein Bild uns einzuprägen,
Rein, wie es in Christus lebt.

Seufzer.

O Jesu! Du hast mich von der Welt auserwählet: was soll ich denn in der Welt suchen? Du hast mich zum Himmel erkauft: was soll ich denn in der Welt verlangen? Sei fern von mir, o Welt! mit deinen Eitelkeiten. Auf dem Kreuzwege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen blutigen Fußtapfen gebahnet hat, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zueilen.

Vater unser 2c.

Aufopferung.

Seht die Straße, die von allen
Uns allein zum Himmel führt.
Diesen Weg ließ sich gefallen
Er, dem Herrlichkeit gebührt.
Selbstverläugnen, Sünde meiden
Soll auch unser Antheil sein;
Für den Herrn geduldig leiden
Führt zur Seligkeit uns ein.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! der Du deinen eingebornen Sohn dem menschlichen Geschlechte zu einem Beispiele der Demuth, des Gehorsams und der Geduld, unser Fleisch hast annehmen und Ihn mit der Last des Kreuzes auf dem Wege des Leidens uns hast vorgehen lassen! verleihe uns gnädig, daß wir, durch diese unendliche Liebe entzündet, das süße Joch seines Evangeliums und die Abtödtung des Kreuzes gern auf uns nehmen, und Ihm als seine treuen Jünger so nachfolgen, daß wir dermaleinst in der Herrlichkeit mit Ihm auferstehen und das erfreuliche Endurtheil anhören mögen: „Kommet, ihr Gebenedeiten meines Vaters, besitzet das Reich, das für euch vom Anfang der Welt zubereitet ist."



Das vierte Myrrhen=Gärtlein.

Gepflanzt mit reumüthigen

Beicht-Gebeten.

Das Sakrament der Buße empfangen ist ein hochwichtiges Werk, denn wer dasselbe würdig verrichtet, der empfängt dadurch unfehlbare Verzeihung aller seiner Sünden und Vermehrung der göttlichen Gnade. Wer es aber unwürdig verrichtet, der begeht eine schwere Todsünde und verdient die ewige Verdammniß. Weil es aber über die menschlichen Kräfte geht, dieses hl. Sakrament würdig zu empfangen, so mußt du vor der Beicht jedesmal die Gnade Gottes treulich anrufen und die göttliche Hilfe von Herzen begehren, wozu dir folgendes Gebet dienen mag.

Vorbereitung zur Beicht.

O Gott aller Gnaden, durch die Eingebung des heiligen Geistes habe ich mir vorgenommen, das heilsame Sakrament der Buße zu empfangen, damit ich meine Seele reinige und deiner göttlichen Gnade fähig mache. Nun weißt du wohl, daß ich dieses wichtige Werk, an welchem

deine göttliche Ehre und mein Seelenheil hängt, aus mir nicht verrichten kann. Deßwegen thue ich einen demüthigen Fußfall vor deinem göttlichen Gnadenthrone, und begehre um deiner Ehre willen die Hilfe deiner mildreichen Güte. Ich falle auch nieder vor deinem heiligen Kreuze, o Christe Jesu, und bitte Dich durch die bittere Pein, so Du drei Stunden lang an demselben gelitten hast, verleihe mir die Gnade, dieses hilfebringende Sakrament würdig zu empfangen, und deine Huld wieder zu erhalten, die ich durch meine Sünden verloren habe. Ich falle auch vor Dir nieder, o gütiger, heiliger Geist, der Du die Quelle aller Gnaden bist, und bitte Dich durch die Liebe deines göttlichen Herzens, ertheile mir hinreichende Gnade, alle meine Sünden klar zu erkennen, schmerzlich zu bereuen und aufrichtig zu beichten. Amen.

(Hier erforsche dein Gewissen: durchgehe die Gebote Gottes und der Kirche, die sieben Todsünden, die neun fremden Sünden und deine Standespflichten und frage dich, wie du sie gehalten oder übertreten habest. — Nach Erforschung des Gewissens befleiße dich, eine wahre Reue über alle deine Sünden zu erwecken und dich wahrhaft zu betrüben, weil du deinen Gott beleidiget hast. Der Grund aber der wahren Reue ist die Liebe

Gottes, daß dir nämlich leid sei, jenen Gott, den du so herzlich liebest, beleidiget zu haben. Um nun einen Funken der Liebe Gottes in deinem Herzen zu entzünden, sprich folgende

Erweckung wahrer Reue zu Gott dem Vater.

Vater der Barmherzigkeit! ich dein unwürdiges Kind kehre mit dem verlornen Sohne wieder zu Dir und bereue alle meine Sünden mit herzlichem Schmerze. Du bist mein getreuester Vater und hast mich ungetreues Geschöpf aus lauter Gnade zum Kinde angenommen, so wie auch zum Erben deiner reichsten Güter eingesetzt. Du hast mich mein Leben lang als ein treuer Vater ernährt, bewahrt, versorgt und mit wahrer Vaterliebe geliebt. Du hast mich vor vielem Schaden und Unglücke behütet und mit vielen unvergleichlichen Gnaden begabt. Ja deine väterliche Treue ist gegen mich so groß gewesen, daß ich ohne sie jetzt auf ewig im Abgrunde der Hölle brennen würde. Für diese großen Gutthaten verlangst Du von mir nur, daß ich deine Gnaden erkennen, Dir dafür danken und Dich mit kindlicher Liebe lieben solle. Ich aber habe dies nicht nur nicht gethan, sondern Dir noch alle Unehre zugefügt und alle Undankbarkeit erwiesen. Ich habe Dich nicht geliebt, son-

dern gehaßt, und habe Dir keine kindliche Treue, sondern feindliche Untreue erwiesen. Wie ein ungehorsames, boshaftes und ungerathenes Kind habe ich mich gegen Dich verhalten, und dein göttliches Herz durch meine vielfältige Untreue betrübt und beleidigt. O mein Gott! sollte mich dieses nicht kränken und schmerzen! O mein Vater und liebster Gott! es betrübt und reut mich und mein Herz kränkt sich darüber, daß ich bisher gegen Dich so falsch und untreu gewesen bin, daß ich Dich so oft beleidiget und Dir meinem besten Freunde so viele Schmach zugefügt habe. Es ist mir leid, o mein Gott! es ist mir leid, und ich bitte demüthig um Gnade und Barmherzigkeit. Verzeihe mir, mein lieber Vater, und gedenke nicht mehr an die schweren Unbilden, so ich Dir zugefügt habe. In Zerknirschung des Herzens rufe ich zu Dir mit dem verlornen Sohne: Vater, ich habe gesündiget vor dem Himmel und vor Dir: ich bin nicht würdig, dein Kind genannt zu werden, aber mache mich nur zu einem von deinen Taglöhnern. Amen.

Zu Jesus Christus am Kreuze.

Gekreuzigter Herr Jesu Christe, ich armer Sünder falle vor deinem heiligen Kreuze auf meine Kniee und bereue alle meine Sünden mit herzlichem Schmerze. Ach wie schwer habe ich mich wider Dich versündiget und wie viele Schmach Dir meinem Erlöser zugefügt. Du hast mich geliebt, ehe ich geboren war, und hast Dich freiwillig in den Tod gegeben, um mich vom ewigen Tode zu erlösen. Für mich bist Du gefangen, gebunden, geschlagen und von den ungerechten Richtern falsch verklagt worden! Für mich bist Du schmählich entblößt, grausam gegeißelt, schmerzlich gekrönt und ungerecht verurtheilt worden! Für mich bist Du an's Kreuz genagelt, mit dem Kreuze erhoben, am Kreuze verspottet und endlich mit dem bittersten Tode getödtet worden! Für mich hast Du aus lauter Liebe für mich gelitten, damit ich durch dein Leiden von den ewigen Peinen erlöst werde und mich gegen Dich dankbar erzeigen sollte. Aber leider, bin ich Dir nicht allein nicht dankbar gewesen, sondern ich habe gegen Dich noch ärger gehandelt, als die Juden. Durch meine Sünden habe ich Dich von Neuem gegeißelt, gekrönt, gekreuzigt und getödtet. Durch meine Sünden

habe ich Dich übler als die Juden verspottet, verlacht, verspieen und entehrt. Durch diese meine Falschheit habe ich Dich mehr beleidiget und dein süßes Herz gequält, als es von deinen Feinden gequält und beleidiget wurde. Deßwegen schmerzt mich dies über Alles und betrübt mich bis in den Grund des Herzens, weil ich Dich, meinen getreuesten Erlöser, so schwer erzürnt und Dir statt der Dankbarkeit den größten Undank erzeigt habe. Ich liebe Dich, o mein Jesu! von ganzem Herzen, und weiß, daß auch Du mich liebest, darum schmerzt es mich auch von ganzem Herzen, daß ich Dich, den ich so herzlich liebe und von welchem ich eben so herzlich geliebt werde, erzürnt habe. Verzeihe mir aber, o mein liebster Jesu! verzeihe mir, wiewohl meine Missethaten so schwer sind, daß sie keine Verzeihung verdienen. Um der Liebe willen, so Du zu mir tragest, und um der Liebe willen, so ich zu Dir zu tragen begehre, verzeihe mir meine begangene Untreue und nimm mich wieder zu Gnaden auf. Amen.

Zum heiligen Geiste.

O Feuer der göttlichen Liebe, gnadenreicher, heiliger Geist, ohne deinen Beistand

kann ich weder eine Gnade erhalten, noch eine wahre Reue über meine Sünden erwecken. Darum fliehe ich zu Dir und bitte mit einem demüthigen Fußfall um ein zerknirschtes Herz. Du hast mir zwar in den Sinn gegeben und mich angetrieben, daß ich jetzt das heilige Sakrament der Buße empfangen soll; gib mir doch auch in den Sinn, wie ich jetzt wahre Reue erwecken und dieses heilige Sakrament würdig empfangen soll. Du weißt, daß ich zwar herzlich verlange, die größte Reue zu haben, aber Du weißt auch, daß ich ohne deine besondere Gnade nicht die geringste Reue haben kann. Weil ich jetzt unter der Strafe einer Todsünde eine würdige Reue zu erwecken schuldig bin, dies aber aus mir zu thun nicht vermag, so thue ich was ich kann und spreche Dich um Erlangung einer wahren Reue an. Weil ich denn thue, was an mir ist, so wirst auch Du nicht unterlassen, was an Dir ist und mir aus Gnade mittheilen, was ich mir selbst nicht geben kann. Gib mir doch eine wahre Reue, o liebreicher, heiliger Geist, und erweiche mein Herz zur aufrichtigen Buße. Verleihe mir doch durch deine Gnade, daß mir mein sündiges Leben wahrhaft mißfalle, und daß ich vor

allen meinen Sünden einen wahren Abscheu trage. Laß mich doch erkennen, wie schwer ich Dich durch meine Sünden beleidige, weil ich Dich so oft aus meinem Herzen vertreibe und dem Satan darin Platz mache. Laß mich doch gründlich erkennen, wie sehr es Dich betrübe, wenn ich deinen heilsamen Einsprechungen nicht gehorche und Dir meinem Gott so nachlässig diene, damit mein sündhaftes Herz über diese meine Unthaten wahrhaft erschrecke und den ernstlichen Vorsatz erwecke, mein sündhaftes und nachlässiges Leben zu bessern. Amen.

Gebet vor der Beicht.

Zu Dir, meinem Heilande Christe Jesu, will ich jetzt treten, gleichwie die büßende Magdalena zu Dir in des Pharisäers Haus getreten ist, und so wie sie sich zu deinen heiligen Füßen niedergeworfen und alle ihre Sünden bitterlich beweint hat, so will ich mich auch zu den Füßen des Priesters demüthig niederwerfen, und ihn an deiner Statt meine vielen Sünden bekennen und offenbaren. Wollte Gott, ich könnte dies mit solchen Thränen der Reue verrichten, so wie die reuige Magdalena ihre erste Buße verrichtet hat. Ich opfere Dir, o Jesu!

die schmerzlichen Seufzer und Thränen dieser Heiligen zum Ersatze Jener, die ich nicht vergiessen kann, wenn schon ich es herzlich gern thun möchte. Ich opfere Dir auch alle Reue und Leid, welche alle büßenden Herzen jemals über ihre eigenen oder fremden Sünden gefühlt haben und wünsche, daß ich all diese Reue in mein Herz einschließen und wahrhaft darin empfinden könnte. Mit der ernstlichen Begierde nach einer solchen Reue trete ich vor Dich, mein süßester Heiland, und verlange meine unreine Seele in dem Brunnen deiner heißen Thränen zu waschen und in das Bad deines kostbaren Blutes zu tauchen, damit sie von allen ihren Makeln gereiniget und mit deiner Gnade auf das Herrlichste geziert werde. Das verleihe mir, o mildreichster Jesu! durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit und verschaffe durch die Einsprechung des heiligen Geistes, daß ich eine aufrichtige und würdige Beicht verrichte. Amen.

(Wenn du deine Sünden gebeichtet hast, so merke auf den Zuspruch des Priesters und unter der Absolution sprich:)

O Christe Jesu! der Du die heilige Magdalena mit deinem eigenen Munde losgesprochen hast: würdige Dich jetzt in deiner

göttlichen Güte mich loszusprechen und die priesterliche Absolution im Himmel zu bestätigen, damit ich von allen Sünden entbunden und von allen verdienten Strafen befreit werde. Amen.

Gebet nach der Beicht.

Nun habe ich, o Christe Jesu! Dir und dem Priester alle meine Sünden gebeichtet und die priesterliche Absolution darüber empfangen: Daher zweifle ich gar nicht, Du werdest sie mir verziehen und mich wieder in Gnaden aufgenommen haben. O wie groß ist deine Liebe und Güte, welche mich boshaften Sünder so leicht wieder zu Gnaden aufnimmt, und die schweren Dir zugefügten Schmachen so gnädig verzeiht. Deßwegen sage ich Dir von Herzen Lob und Dank, und liebe Dich desto mehr, weil Du Dich gegen mich so liebreich erzeigest. Zur Erstattung aber der großen Unehren, so ich Dir angethan habe, will ich jetzt die auferlegte Buße mit Andacht verrichten, und begehre Dir durch dieselbe ein tausendmal größeres Wohlgefallen zu erzeigen, als ich Dir durch meine Sünden Schmach und Unehre erwiesen habe.

(Jetzt bete deine Buße oder wenigstens einen Theil derselben. Hernach sprich:)

Nimm auf, o himmlischer Vater! diese meine verrichtete Buße, welche ich Dir durch Jesum Christum, deinen Sohn, aufopfere und zugleich mit derselben alle seine Bußwerke und Verdienste sammt den Bußwerken und Verdiensten deiner Heiligen. Dein Sohn hat Dir unendlich mal mehr Liebe erzeigt, als ich Dir Leid zugefügt habe, und deine lieben Auserwählten haben Dir unbegreiflich größere Dienste geleistet, als ich Gutes in deinem Dienste unterlassen habe. So werden nun diese Dir erzeigten Liebesdienste, welche ich Dir treulich aufopfere, so viel bei Dir vermögen, daß sie alle meine Missethaten tilgen und meine Unterlassungen erstatten. Deßwegen vertraue ich fest auf die Genugthuung Christi und der Heiligen und hoffe, Du werdest diese meine Aufopferung wohlgefällig und für gütig aufnehmen. Amen.

Der Psalm Miserere. (Ps. 50.)

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit: und von meinen Sünden reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich: und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor Dir gethan: auf daß Du gerecht befunden werdest in deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn Du gerichtet wirst.

Denn siehe, in Ungerechtigkit bin ich empfangen: in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe! die Wahrheit hast Duigeliebt: die heimlichen und verborgenen Duge dei ner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysop, so werde ich gereiniget: wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott; und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte: und deinen heil. Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude meines Heiles: und mit dem vortrefflichen Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege; und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, Du meines Heiles: so wird mit Freuden meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkünden dein Lob.

Denn wenn Du Opfer gewollt hättest, würde ich ja freilich sie gegeben haben: an Brandopfern wirst Du keinen Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist: ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

Thue, o Herr! Gnade, nach deinem guten Willen an Sion: damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer: dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sei dem Vater rc.



Das fünfte Myrrhen=Gärtlein.

Gepflanzt mit andächtigen

Communion-Gebeten.

(Unter allen Uebungen, so ein frommer Christ zur Ehre Gottes und Beförderung seines Heiles verrichten kann, ist der würdige Empfang einer der vornehmsten. Je öfter man sie empfängt, desto besser ist es, wofern man sie mit Andacht empfängt und als ein Mittel, immer frömmer zu werden. Die Vorbereitung aber zur Communion deutete uns Christus an, als Er sprach: Dieß thut zu meinem Andenken, welches der heilige Paulus mit den Worten erklärt: So oft ihr dieses Brod esset, sollet ihr den Tod des Herrn verkünden. Als wollte er sagen: So oft ihr communizirt, so erinnert euch des Leidens und Sterbens Christi. Dieses mag mit folgenden Gebeten füglich geschehen.)

Vorbereitung zur Communion.

Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, ich gedenke jetzt zu dem hochwürdigsten Sakramente des Altars zu gehen, und dein allerheiligstes Fleisch und Blut in mein unwürdigstes Herz zu empfangen. Ich begehre dieses



O Jesus gib, daß ich stets mehr Dich liebe.

auf eine so kräftige Weise zu verrichten, daß Du dadurch eine unendliche Ehre, deinen Heiligen eine besondere Freude, die Kirche einen großen Nutzen, die Verstorbenen einen kräftigen Trost und meine Seele ihr sicheres Heil erhalte. Verleihe mir hiezu deine göttliche Gnade und regiere durch die Einsprechung des heiligen Geistes die Anrufungen meiner Seele, damit sie sich zum Empfange deiner göttlichen Majestät auf das würdigste bereite. Ich elender Sünder will von mir aus thun, was ich immer kann, und Du, o mein Gott! ersetze durch Dich, was ich durch mich nicht vermag. Reinige mein unreines Herz mit deinen bittern Thränen; erweiche es mit deinem blutigen Todesschweiß, befeuchte es mit dem Wasser deiner Seite, besprenge es mit deinem kostbaren Blute, bereichere es mit deinen Verdiensten, entzünde es mit deiner Liebe, umgib es mit deiner Gottheit, und bereite selbst Dir eine so liebliche Wohnung darin, daß deine göttliche Majestät in demselben mit Wohlgefallen verbleibe. Amen.

Erinnerung an das Leiden Christi.

O Christe Jesu! wie herrlich ist die Mahlzeit, zu der Du mich einladest, und wie

köstlich ist die Speise, die Du mir zubereitet hast, denn Du gibst mir dein heiligstes Fleisch zur Speise und dein kostbares Blut zum Getränke: und zwar jenes Blut, welches mit der Gottheit in deiner Person vereiniget und in deinem Leiden so schmerzlich vergossen wurde; denjenigen Leib, der vom heiligen Geiste empfangen und in deinem Leiden so grausam gequält wurde. Welche Mühe hat es Dich gekostet, daß Du mir diese Speise bereiten, und welche Schmerzen mußtest Du leiden, daß Du mir diesen Trank reichen konntest! Ach wie ist dein zarter Leib so schmerzlich gegeißelt, gekrönt, gekreuzigt und getödtet worden. Ach wie ist dein kostbares Blut so schmählich vergossen, beschimpft, entehrt und gelästert worden! O mein getreuester Erlöser, wie bist Du am Oelberge so betrübt gewesen: wie wurdest Du im Garten so spöttisch gefangen, von den Richtern fälschlich verklagt, von dem Volke schändlich verspottet, von den Dornen peinlich durchstochen, von der Last des Kreuzes gedrückt, von den Nägeln grausam durchbohrt und durch den bittersten Tod so schrecklich hingerichtet! Ach, wie bist Du in deinen Leiden von allen Menschen so ganz verlassen, verstossen, verachtet, verspottet, be-

schimpft und verflucht worden! Denn Niemand wollte Dich kennen: Niemand verlangte Dich zu trösten: Niemand gab Dir einen Trost: Niemand reichte Dir eine Labung, Niemand hatte mit Dir Mitleid, als nur deine Mutter und deine Freunde. Ja, Du warest so von Gott und der Welt verlassen, daß Du es nicht verschmerzen konntest, sondern am Kreuze in der Bitterkeit deines Herzens Dich beklagend ausriefest: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen! Bist Du denn so ganz verlassen, mein liebster Jesus? Will Dich denn Niemand aufnehmen, mein edler Bräutigam? O so will ich Dich aufnehmen, mein einziger Heiland, und ich will mich Deiner erbarmen. Ich will Dich in das Innerste meines Herzens einführen und in das Ruhebett meiner Seele legen: da will ich Dich laben, erquicken, trösten, umfangen und behalten. Dein verwundetes, gekröntes Haupt will ich auf das weiche Kissen meines guten Willens legen: deine Schmerzen will ich durch mein Mitleiden lindern, deine Wunden will ich mit dem Kusse meines Mundes heilen, dein vergossenes Blut will ich mit meinen Thränen abwaschen, und statt der vielfältigen Schmachen, so Dir in

deinen Leiden sind zugefügt worden, will ich Dir tausendfältige Liebe und Ehre erweisen. Das Alles will ich Dir thun aus herzlicher Liebe und Treue, und will Dir so viele holdselige Freundlichkeit erzeigen, daß Du dadurch aller deiner erlittenen Schmach und Pein vergessen sollst. O wäre ich nur fähig genug, dies Alles Dir im höchsten Grade zu erweisen! O wäre mein Herz doch rein genug, Dich auf das würdigste zu empfangen!

O liebreiche Mutter Gottes, hilf mir mein Herz bereiten! O ihr meine lieben Patronen, helft mir mein Herz zieren! O ihr lieben Heiligen, helft mir mein Herz reinigen! Gleichwie ihr euere Herzen zum würdigen Empfange dieses Sakramentes bereitet habet, also bereitet auch jetzt mein sündiges Herz zum würdigen Empfange desselben Sakramentes. Gleichwie ihr euere Seelen mit allen Tugenden geziert habet, also zieret auch jetzt meine Seele mit euern Tugenden. Gleichwie ihr mit höchster Andacht zu diesem göttlichen Tische gegangen sind, also helfet mir, daß ich auch mit solcher Andacht hinzugehe. Erwerbet mir eine wahre Reue über alle meine Sünden, wahre Demuth meines Herzens, wahre Erkenntniß

dieses heiligen Sakramentes, wahre Ehrfurcht gegen dasselbe, wahren Hunger nach dieser süßen Speise und wahren Durst nach diesem kostbaren Blute, damit ich dieses hochwürdige Sakrament mit solcher Andacht empfange, daß auch eine besondere Freude und Ehre daraus entspringe. Amen.

Gebet vor der Communion.

Nun will ich hingehen, meinen Gott zu empfangen, und zwar jenen Gott, welchen die reinste Jungfrau Maria in ihrem keuschen Leibe empfangen hat. O unendlicher Gott, wie darf ich es wagen, Dich zu empfangen und in mein unreines Herz aufzunehmen! Soll denn ich verabscheuungswürdiger Sünder Dich, den heiligsten, reinsten und schrecklichen Gott empfangen und in mein sündiges Herz aufnehmen? Was ist mein Herz wohl anders, als eine Grube der Unreinigkeit und ein Pfuhl der Sünden? Mein Herz ist erfüllt von bösen Begierden, es ist geneigt zu jeder Bosheit und befleckt von vieler Gottlosigkeit. Gleich, so unrein mein Herz auch ist, so habe ich doch ein gedemüthigtes und zerknirschtes Herz, was Du, o Gott! nicht verachtest. Ich habe auch eine herzliche Begierde und

ein festes Vertrauen, durch diese heilige Communion frömmer zu werden und die Gnade der Bekehrung zu erhalten. Damit aber mein sündiges Herz nicht gar so unrein vor Dir erscheine, so bitte ich Dich, Du wollest es reinigen im Brunnen der Thränen, die aus deinen weinenden Augen geflossen sind, und wollest es abwaschen im Bade des Blutes und Wassers aus deiner eröffneten Seite. Ja, ich stelle mich unter dein heiliges Kreuz, und lasse die fünf Quellen deines heiligsten Blutes so lange über mich fließen, bis mein unreines Herz ganz sauber abgewaschen und mit den purpurfarbigen Tropfen deines göttlichen Blutes ganz besprengt ist. In dieser Zierde meiner Seele erscheine ich vor deinen Augen und trete mit großem Vertrauen zu deinem heiligen Mahle. Nimm mich, o mein Jesu! mit jener Liebe auf, mit welcher ich Dich zu empfangen begehre. Sieh' nicht darauf, wer ich bin, sondern wer ich zu sein verlange und auch durch diese heilige Communion zu werden verhoffe.

(Jetzt gehe mit gefalteten Händen und niedergeschlagenen Augen zur Communionbank, kniee dort nieder und schlage dreimal an deine Brust, sprechend:)

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

O Herr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, Dich zu empfangen, aber ich vertraue auf deine Güte, Du werdest mich nicht verstossen.

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß Du bei mir einkehrest: ich bitte Dich aber durch die Liebe deines Herzens, Du wollest mein sündiges Herz nicht verschmähen.

Wenn du das heilige Sakrament empfängst, bete andächtig im Herzen:

O mein Jesu, mein gütiger Erlöser! Mache mich doch würdig, Dich in mein Herz aufzunehmen! Komm, o meine Liebe, denn mein Herz sehnt sich nach Dir!

Nach der Communion.

Sei mir willkommen im Innersten meiner Seele, o Du Liebe meines Herzens! sei mir tausendmal gegrüßt und gebenedeit. Ich falle demüthig vor Dir auf meine Kniee und bete deine wahre Gottheit und Menschheit mit Ehrfurcht an. O mein auserwählter Bräu-

tigam, nun bist Du wahrhaft für mich ein wohlriechendes Myrrhenbüschlein und sollst in meiner Seele wohnen. Daher halte ich Dich mit heiliger Begierde an meinem Herzen, und verlange zugleich, deine heil. Wunden in selbes einzudrücken. Nun habe ich Dich, meinen Erlöser! wirklich bei mir, der Du für mich am Oelberge Blut geschwitzt hast, für mich gegeißelt, mit Dornen gekrönt, mit Nägeln an das Kreuz geheftet wurdest und an demselben gestorben bist. Ich habe nun Dich, meinen liebsten Jesus, bei mir, der Du aus Liebe zu mir vom Haupte bis zu den Füßen so hart verwundet wurdest, daß kein Glied an deinem Leibe war, das nicht seine besondern Schmerzen litt. Um Dir nun diese deine Pein zu lindern und für die erlittene Schmach einige Genugthuung zu leisten, habe ich Dich jetzt empfangen, und begehre Dir tausendmal mehr Ehre und Liebe zu erzeigen, als Du in deinem Leiden Schmach und Schmerzen erduldet hast. Dein mit Dornen gekröntes Haupt lege ich auf mein liebeerfülltes Herz, als auf ein sanftes Kissen, damit es da süß ruhe und in seiner Pein Linderung empfinde. Deinen verwundeten Leib lege ich in den Schooß meiner liebenden Seele, als auf das

weichste Bettlein, damit er da in sanfter Ruhe seiner Schmerzen vergesse. Die tiefen Wunden deiner heiligen Hände und Füße benetze ich mit meinen Thränen, als mit einem kostbaren Wasser, welches sie heilen und von ihren Schmerzen befreien solle. Deinen geschlagenen Mund und deine zerrissenen Wangen küsse ich mit dem andächtigsten Kusse zum Zeichen meiner herzlichen Liebe, damit dieselben hiedurch vollkommene Linderung und ihre frühere Schönheit erlangen möge. Laß Dir diese meine herzliche Liebe gefallen und nimm diese meine gute Meinung so wohlgefällig, als wenn ich Dir dies Alles zur Zeit deines Leidens im Werke erzeigt hätte.

Gütigster Jesus, dein gekröntes Haupt wolle die Hoffart meines Hauptes vertilgen, dein entstelltes Angesicht wolle die Sünden meines Angesichtes auslöschen; dein zerschlagener Mund wolle für die Missethaten meines Mundes genug thun; deine durchbohrten Hände wollen mir die Sünden meiner Hände verzeihen; deine angenagelten Füße wollen mir die Nachlassung meiner bösen Gänge erwerben; dein verwundeter Leib wolle mir Verzeihung aller Sünden meines Leibes erbitten; dein durchstochenes Herz

wolle die Wunden meines Herzens heilen; dein vergossenes heiliges Blut wolle alle meine Makeln abwaschen; dein schmerzliches Leiden wolle alle meine Strafen bezahlen, und dein bitterer Tod wolle mir das ewige Leben erwecken. Amen.

Aufopferung der heiligen Communion zu Gott dem Vater.

Allerheiligster, himmlischer Vater, siehe, jetzt habe ich deinen lieben Sohn empfangen, und trage Ihn persönlich in meinem unwürdigen Herzen. Gleichwie Du denselben vom Himmel herabgesendet und für die Erlösung der Welt mit höchster Liebe hingegeben hast: also sende ich Ihn wieder hinauf, und opfere Ihn Dir zur Vergeltung derselben Liebe, mit welcher Du Ihn uns gegeben hast. Siehe, ich zeige und opfere Dir diesen deinen Sohn in solcher Gestalt, wie Er am Oelberge auf seinem heiligen Angesichte liegend Blut geschwitzt hat. Ich zeige und opfere Dir deinen Sohn in solcher Gestalt, wie Er an die Säule gebunden grausam ist gegeißelt worden. Ich zeige und opfere Dir deinen Sohn in solcher Gestalt, wie Er auf dem Steine sitzend mit Dornen ist gekrönt worden. Ich

zeige und opfere Dir deinen Sohn in solcher Gestalt, wie Er auf dem Kreuze liegend ist verspottet worden, und endlich zeige und opfere ich Dir deinen liebsten Sohn in solcher Gestalt, wie Er am Kreuze in bitterstem Schmerze gestorben ist. Schaue, o gütigster Vater! auf die elende Gestalt deines Sohnes und gedenke, daß Er dies Alles um meinetwillen gelitten hat. Erbarme Dich also meiner um deines lieben Sohnes willen, und lasse meine arme Seele nicht verloren gehen, die Er so schmerzlich erlöst und so theuer erkauft hat. Nimm die Genugthuung an, die Er Dir für alle meine Sünden geleistet hat, und laß Dir die Strafe genügen, so Er zur Bezahlung meiner Strafe ausgestanden hat. Denn ich opfere Dir Alles, was mein Jesus für mich auf Erden gethan und gelitten hat und bitte, Du wollest es so von mir annehmen, als wenn ich es Dir aus dem Meinigen geopfert hätte. Weil jetzt dein lieber Sohn sich selbst mit Allem, was Er auf Erden verdient hat, gleichsam in meine Hände und Gewalt gegeben hat, deßwegen opfere ich Dir auch alle seine Verdienste, als wären sie meine eigenen, weil sie von Ihm für mich erworben, und mir jetzt durch die heilige Communion

auf eine besondere Weise sind geschenkt worden. Daher hoffe ich auf die Aufopferung, als wenn ich alle meine Schulden richtig bezahlt und für alle meine schuldigen Strafen vollkommen genug gethan hätte. Laß diese meine Genugthuung vor Dir gültig sein und mich in dieser meiner Hoffnung nicht zu Schanden werden. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Liebreiche Jungfrau Maria! deinen eingebornen Sohn Jesum Christum habe ich jetzt wahrhaft empfangen und unter der Gestalt der heiligen Hostie persönlich bei mir. Gleichwie Dir dein Sohn, als Er vom Kreuze abgenommen worden, von deinen Freunden in deinen Schooß gelegt ward, also lege ich Dir denselben auf deinen mütterlichen Schooß und in deine holdseligen Arme, damit Er dort sanft ruhe und neue Freude genieße. Erzeige Du Ihm an meiner Statt alle treuherzige Liebe und Freundlichkeit, und erstatte Ihm durch deine mütterliche Liebkosung, was ich Ihm an Affekten nicht erzeigen kann. Küsse Ihm mit deinem süßen Munde seine heiligen Wunden, die ich Ihm durch meine Sünden geschlagen habe, und

erbitte mir die Verzeihung jener Sünden, für welche Er diese Wunden empfangen hat. Hilf mir auch deinem Sohne Dank sagen für sein Leiden, das Er für mich erduldet hat, und preise Ihn mit mir für die große Gnade, so Er mir durch die heilige Communion erwiesen hat. Endlich opfere Gott dem Vater das bittere Leiden deines Sohnes für mich und erwirb mir durch deine Fürbitte, daß dasselbe an meiner Seele nicht verloren gehe.

O ihr lieben Heiligen Gottes, gleichwie ich euch vor der heiligen Communion um eine Gnade gebeten habe, also will ich mich wieder für euere Gutthat dankbar erzeigen. Ich opfere euch den süßen Jesus, den ich empfangen habe und begehre euch Allen euere Freude tausendfach zu vermehren. Helfet mir Ihm für diese heilige Communion würdig danken und erstattet Ihm, was ich Ihm aus mir zu erzeigen nicht vermag. Amen.

Aufopferung der heiligen Communion für Lebende.

Herr Jesu Christe! wiewohl ich der Gnaden dieser heiligen Communion selbst höchst bedürftig bin, so beraube ich mich gleichsam derselben aus christlicher Liebe, und schenke hiemit alle Verdienste dieser heiligen Com=

munion, diesem deinem Diener N. (dieser deiner Dienerin N.). Gütigster Jesu! laß ihm (ihr) hiedurch so großes Heil widerfahren, als wenn er (sie) dieselbe selbst mit größter Andacht empfangen hätte. Verzeihe ihm (ihr) durch die Kraft dieses heil. Sakramentes alle begangenen Sünden, lasse die verdienten Strafen nach; bewahre ihn (sie) vor Schaden und Unglück; stärke ihn (sie) in Kreuz und Trübsal, vermehre in ihm (ihr) deine Gnade und verleihe ihm (ihr) selig zu leben und zu sterben. Amen.

Aufopferung für eine arme Seele.

O Herr Jesu Christe! ich armer Sünder hätte zwar die Verdienste dieser heil. Communion sehr nöthig, um aber ein Werk der Liebe und Barmherzigkeit zu thun, opfere und schenke ich hiemit dieselbe der Seele N., wenn sie noch im Fegfeuer leiden sollte. Gütigster Jesus! dein heiliges Fleisch wolle diese Seele in ihren Peinen laben, dein heiliges Blut wolle sie in ihren Flammen erkühlen, deine bittern Thränen wollen sie in ihrem Durste tränken; dein blutiger Todesschweiß wolle sie von ihren Makeln reinigen; deine reichen Verdienste wollen ihre Schulden bezahlen; dein bitteres Leiden wolle

sie von ihrer Qual erlösen und deine große Erbarmung wolle sie aus ihrem feurigen Kerker befreien. Amen.

Danksagung für die heilige Communion.

O Herr Jesu Christe! wie soll ich Dir die große Wohlthat vergelten, die Du mir erwiesen hast, indem Du bei mir armen Sünder eingekehrt bist und mich mit deinem heiligen Fleisch und Blut gespeist und getränkt hast. Gleichwie ich diese unschätzbare Ehre nicht begreifen kann, eben so wenig kann ich sie Dir auch würdig vergelten. Darum bitte ich alle Engel und Heiligen, daß sie mir helfen wollen, Dich würdig zu preisen, und Dir für diese mir ertheilte Gutthat möglichsten Dank zu sagen. So wie Dir die alten frommen Seelen nach empfangener heiliger Communion Dank gesagt haben, also begehre auch ich Dir aus allen meinen Kräften Dank zu sagen und deine so große mir erwiesene Liebe zu vergelten. Ich bitte Dich aber auch, o mein Jesu! Du wollest nicht eher von mir scheiden, bis Du mir deinen Segen mitgetheilt und mein Herz mit deinem bittern Leiden erfüllt hast, damit ich in meiner Seele wirklich empfinde, was Du zur Zeit deines Leidens in deiner betrüb-

ten Seele empfunden hast. Verzeihe mir auch alle Nachlässigkeiten, so ich in der Vorbereitung, Geniessung und Danksagung dieser heiligen Communion begangen, und dadurch die vollkommene Wirkung dieses hochwürdigen Sakramentes in mir verhindert habe. Ich bitte Dich auch, o mein süßester Jesu! um das Heil aller Jener, welche sich in mein Gebet besonders empfohlen haben, oder für welche ich besonders zu beten verpflichtet bin, deren Namen und Nöthen Du wohl erkennest und ich Dir bittlich vorstelle und anbefehle. Erlöse sie aus ihren Nöthen, stärke sie in ihren Schwachheiten, tröste sie in ihren Betrübnissen und erhalte sie in der Andacht und in deiner göttlichen Gnade. Erlöse auch die Seelen der Verstorbenen, sonderlich jener, für welche ich beten soll, von ihren schweren Peinen und führe sie durch die Kraft dieses hochwürdigen Sakramentes zur ewigen Freude und Seligkeit, damit sie Dich mit mir loben und mir helfen, Dir für diese heilige Communion schuldigsten Dank zu sagen. Amen.

Ablaß-Gebet.

(An allen Ablaßtagen in der Kirche Vor= oder Nachmittags zu sprechen.)

Vor deinem göttlichen Angesichte, o Jesu Christe! erscheine ich in dieser heil. Kirche, und begehre den gnadenreichen Schatz des Ablasses zu verdienen, um durch deine und deiner Kirche reichen Verdienste zu ersetzen, was mir an der Genugthuung für meine Sünden mangelt. Ich habe während meines Lebens so viele schwere Sünden begangen und so viele schwere Strafen verschuldet, daß wenn ich schon bis zum jüngsten Tage Buße thäte, ich dennoch nach Gerechtigkeit nicht dafür genug thun könnte. Und wenn ich ohne hinreichende Buße in deiner Gnade sterben sollte, so müßte ich eine lange Zeit im Fegfeuer leiden, ehe ich all meine Strafe abgebüßt hätte. Am heutigen Tage aber hat die heilige Kirche ihren Gnadenschatz geöffnet und ist bereit, allen und jeden, so sich dessen theilhaft machen wollen, so viel aus ihren Verdiensten mitzutheilen, als sie für ihre Sünden zu bezahlen verpflichtet sind. Darum habe ich auch ein großes Verlangen, dieses reichen Schatzes theilhaft zu werden und diesen vollkommenen Ablaß zu verdienen. Die heiligen Sa=

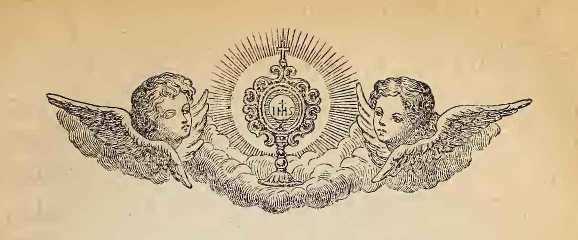
kramente der Buße und Communion habe ich mit möglichster Andacht empfangen und will jetzt das vorgeschriebene Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit auf die kräftigste Weise verrichten.

Ich bitte Dich, o Herr Jesu Christe, auf das inständigste, Du wollest die heil. katholische Kirche, deine liebe Braut, erhöhen, vermehren, bewahren und gegen alle ihre Feinde beschützen. Zerstreue die verderblichen Ketzereien, vertilge die schädlichen Irrlehren und bekehre die verirrten Seelen. Vereinige die christlichen Fürsten und Regenten, muntere sie auf gegen die Feinde der Kirche und beschütze uns vor schädlichen Kriegen und Uneinigkeiten, damit unter uns der liebe Friede erhalten, die Andacht und Gottesfurcht vermehrt und das Heil der Seelen befördert werde. Um dies Alles bitte ich Dich, o Jesu! weil das Heil der Seelen Dich am meisten angeht und Dich auch am meisten gekostet hat. Erinnere Dich, was Du für das Heil der Welt gethan und gelitten hast, und wieder zu thun und zu leiden bereit wärest, wenn es nöthig wäre. Aus Liebe zum Heile der Seelen bist Du vom Himmel herabgekommen, in einem Stalle geboren, von aller Welt

verlassen und in Armuth erzogen worden. Für unser Aller Heil hast Du viele tausend Thränen geweint, viele saure Schweißtropfen geschwitzt und all dein kostbares Blut vergossen. Du bist schmählich gefangen, hart gebunden, spöttisch verlacht, schmählich entblößt, schmerzlich gegeißelt, schimpflich gekrönt, ungerecht verurtheilt, öffentlich ausgeführt, grausam ausgestreckt, unmenschlich angenagelt und schrecklich hingerichtet worden. Dieses Alles hättest Du nicht gethan und gelitten, wenn Dir das Heil der Seelen nicht so sehr wäre angelegen gewesen, und Du mit den verlornen Menschen nicht so großes Mitleid getragen hättest. Deßwegen bitte ich Dich wegen deines Seeleneifers, laß doch keine Seele verloren gehen, sondern führe sie auf den Weg des ewigen Heiles. Diejenigen, welche den katholischen Glauben bekennen, erhalte in demselben und mache, daß sie auch nach ihm fromm leben. Jene, welche in Todsünden leben, befreie von denselben und verleihe ihnen einen ernstlichen Willen zur Bekehrung. Stärke Alle, so in Versuchung sind, und erhalte sie, daß sie von der Sünde nicht überwunden werden. Ermuntere und bewahre die Kleinmüthigen, daß sie nicht verzweifeln; tröste die

Betrübten und errette sie aus ihrem Kreuze, das ihnen an ihrem Heile schädlich sein möchte. Erleuchte die, so in Todsünden sind, und bewahre sie vor den schweren Anfechtungen des bösen Feindes. Errette alle, die in Irrthum sind und lasse sie die wahre Lehre des katholischen Glaubens erkennen. Befreie Jene, die in Kriegsnöthen sind, und beschere ihnen den lieben lang gewünschten Frieden. Endlich rette alle und jede Seelen, so in Gefahr der Seligkeit sind, und leite sie auf den richtigen Fußsteig der ewigen Seligkeit. Für alle diese bitte ich Dich von ganzem Herzen und vertraue auf deine Güte, Du werdest mein Gebet erhören. Weil diese meine Bitte mehr Dich als mich angeht, und Du tausendmal mehr nach dem Heile der Seelen verlangst, als ich darnach verlangen kann, so lasse doch keine Seele verloren gehen, sondern lasse mein Gebet zu Dir kommen und meine Seufzer dein Herz durchdringen, damit die liebe Christenheit in ihren allgemeinen Anliegen getröstet und dein heiliger Name ewig gepriesen werde. Amen.

(Bete noch 7 Vater unser, 7 Ave Maria und den Glauben.)



Das sechste Myrrhengärtlein.

Gepflanzt mit liebevollen

Gebeten zum heiligsten Sakramente.

Uebung der geistigen Communion.

O Herr Jesu Christe! ich armer Sünder bekenne vor Dir und allen Heiligen, daß ich Dich meinen Gott mit vielen bösen Gedanken, Worten und Werken und Unterlassung vieler guten Werke mein Leben lang oft und viel erzürnt habe und noch täglich erzürne, welche meine Sünden ich jetzt schmerzlich bereue und demüthig Vergebung begehre. Diese alle wollest Du mir in Gnaden verzeihen und als der höchste Priester mich davon lossprechen. Im Namen Gottes des Vaters 2c. 2c.

O süßester Jesu! wie unergründlich ist doch deine Liebe und Güte, daß Du Dich würdigest, bei uns armen Menschen einzu-

kehren und in unsern sündigen Herzen Wohnung zu nehmen, ja, daß Du zur Verwunderung der Engel sogar bei vielen verstockten Sündern einkehrest. O mein gütigster Erlöser! gib doch nicht zu, daß nur ein einziger Mensch im Stande der Ungnade hinzutrete und Dich zu seiner Verdammung empfange. Erweiche doch alle verstockten Herzen: erleuchte alle verfinsterten Herzen und entzünde alle erkalteten Herzen. Verleihe allen Communikanten, daß sie Dich mit wahrem Glauben, schmerzlicher Reue, tiefer Demuth, herzlicher Andacht und innigster Begierde in diesem heiligen Sakramente empfangen. O könnte ich Allen deinen heiligen Geist eingießen, daß sie Dich so würdig empfangen möchten, wie Dich deine Apostel und alle gerechten Seelen empfangen haben! Ich empfehle mich im Geiste in die Andacht Aller, die Dich würdig empfangen und verlange ihrer Gnaden und Verdienste theilhaft zu werden. O wenn ich würdig wäre, wie gerne wollte ich dieses göttliche Sakrament empfangen. O Jesu! Du Speise meiner Seele, nähre mich jetzt mit deinem heiligen Fleisch und Blut und stärke mich durch den geistigen Genuß dieses Sakramentes. Vereinige meinen Geist mit dei-

nem göttlichen Geiste, und verbinde mich so mit Dir, daß ich künftig nur mehr Dir allein lebe. Amen.

Anbetung des heiligen Sakramentes.

Ich armer, elender Sünder bete Dich tief geneigt an und ehre Dich demüthig, hochwürdigstes Sakrament des Altars, hier an diesem Orte und an allen Orten der ganzen Welt, wo Du gegenwärtig bist. Ich habe auch die Meinung und Begierde, diese meine Anbetung nicht nur für mich allein zu verrichten, sondern auch für alle Geschöpfe, die sich im Himmel, auf Erden und unter der Erde befinden. Ich verlange auch von Grund meines Herzens in dieser göttlichen Anbetung von nun an bis in alle Ewigkeit zu verharren, und dieselbe alle Augenblicke zu erneuern und zu vermehren. Weil aber mein sündiges Herz so kalt und diese Anbetung würdig zu verrichten ganz untauglich ist, so begehre ich dieselbe zu verrichten mit der Kraft und Wirkung des Herzens Jesu, nämlich mit der tiefsten Demuth, mit der feurigsten Liebe und mit der reinsten Meinung, mit welcher Jesus Christus in seiner Menschheit die höchste Majestät Gottes angebetet hat, noch anbetet und in Ewigkeit

anbeten wird. Weil ich auch ganz unfähig bin, aus mir allein, Dich, o allerheiligstes Sakrament! würdig zu verehren, so bitte ich alle himmlischen und irdischen Geschöpfe, daß sie mit mir Dich verehren und anbeten wollen.

Allerseligste Jungfrau Maria, und du, o seligster Joseph! fallet mit mir auf euere Kniee, und betet mit mir an Jesum Christum im heiligsten Sakramente, wie ihr Ihn auf Erden angebetet habet und jetzt im Himmel anbetet. O ihr heiligen neun Chöre der Engel, ihr heiligen Patriarchen und Propheten, ihr heiligen Apostel und Martyrer, ihr heiligen Bischöfe und Lehrer, ihr heiligen Bekenner und Büßer, ihr heiligen Mönche und Einsiedler und ihr heil. Jungfrauen und Wittwen, lasset uns sämmtlich niederfallen und die unendliche Majestät Gottes, so in diesem Sakramente verborgen ist, demüthig anbeten.

Ihr Gläubige und Ungläubige, Männer und Weiber, Jünglinge, Jungfrauen und Kinder sammt allen Geschöpfen, kommt, lasset uns anbeten und verehren das heiligste Sakrament, worin der große Gott Himmels und der Erde gegenwärtig ist. Kommt, laßt uns anbeten und niederfallen vor Gott und

weinen vor dem Herrn, der uns erschaffen hat, denn Er ist unser wahrer Herr und Gott, der uns Menschen zu lieb in diesem heiligen Sakramente wohnet und immer bei uns verbleibt. Darum sei gelobt das heiligste Sakrament, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Liebesgebet vor dem heiligen Sakramente.

O gnadenreiches Sakrament des Altars! mit Leib und Seele zur Erde geneigt bete ich Dich an und überreiche Dir einen herzlichen, freundlichen Gruß. O Du liebreiches Sakrament! Du bist der goldene Rauchaltar, auf welchem Tag und Nacht das unauslöschliche Feuer der göttlichen Liebe brennt und der köstliche Weihrauch des himmlischen Lobes angezündet wird. O süßester Jesus! wie unaussprechlich war deine Liebe, welche Dich antrieb, dieses heilige Sakrament einzusetzen und ewig darin zu wohnen! Was für ein größeres Zeichen der Liebe hättest Du uns geben können, als eben daß Du Dich in diesem heil. Sakramente ganz entäußert und mit allem, was Du bist und hast, uns übergeben hast! O Liebe, wie weit bringst Du meinen Gott! O Liebe! wie entblößest Du meinen Gott!

O Liebe! was machest Du aus meinem Gott! O Jesus! wie unaussprechlich ist deine Liebe, daß sie Dich solches zu thun drängt, an was niemals ein Mensch nur denken konnte. Und das thust Du, um unsere harten Herzen in Liebe an Dich zu ziehen. Es war Dir nicht genug, ein verächtlicher Wurm und der Spott des Volkes zu werden, sondern Du wolltest Dich gleichsam vernichten und Dich so unter der Gestalt des Brodes verbergen, als ob Du weder Gott noch Mensch, sondern nur einfach Brod wärest. Ja, Du wolltest Dich auch so vollständig in die Gewalt der Menschen übergeben, daß sie ohne Hinderniß nach Belieben mit Dir umgehen können! Und dies allein darum, daß Du die menschlichen Herzen Dich zu lieben anreizest.

O getreues und in Liebe verwundetes Herz meines Jesu, wenn ich Dich nicht liebe, so verdiene ich nicht mehr zu leben. Aber ich liebe Dich und will Dich lieben ewiglich. O göttliche Liebe! wirf nur einen Funken deines Feuers aus diesem heiligen Sakramente in mein laues Herz und entzünde dasselbe mit deiner Liebe! O göttliche Liebe, gieße nur ein Tröpflein deiner Süßigkeit aus diesem heiligen Sakramente in

mein eitles Herz und versüße es mit deiner himmlischen Liebe! O Jesu! der Du in diesem liebreichen Sakramente ganz in Liebe aufgelöst bist, mache, daß mein Herz sich ganz in Liebe zu Dir auflöse! Du willst, o Jesu! daß ich Dich liebe und ich wünsche ebenfalls, Dich recht zu lieben: mache Du also, o Jesu! daß ich Dich liebe und in deiner Liebe immer zunehme. Ich bitte Dich durch die Unendlichkeit der Liebe, so Du uns in diesem liebreichen Sakramente erzeigest, mache, daß ich Dich liebe. Ich bitte Dich durch die Süßigkeit der Liebe, so Du allen Seelen in diesem heiligen Sakramente einflößest, mache, daß ich Dich liebe! Ich bitte Dich durch die Sanftmüthigkeit der Liebe, womit Du Alle ertragest, die Dich in diesem lieben Sakramente sogar noch unwürdig empfangen, mache, daß ich Dich liebe! Aus ganzem Herzen bitte ich um deine Liebe, und will von diesem liebreichen Sakramente mit meinem Herzen nicht scheiden, bis ich deine Liebe erlange, sondern will mein Herz zu Dir einschließen lassen, damit es ohne Unterlaß zu deinen Füßen liege und um deine göttliche Liebe anhalte. Amen.

Besuchung des heiligen Sakramentes an den Donnerstagen.

Mit Rescript der Sekretarie der Memorialen vom 17. Oktober 1796 verlieh Pius VI. jenen Christgläubigen auf ewige Zeiten einen vollkommenen Ablaß, welche nach reumüthig verrichteter Beicht und empfangener heiliger Communion das Jahr hindurch alle ersten Donnerstage eines jeden Monats das allerheiligste Sakrament, es mag nun ausgesetzt oder im Tabernakel verschlossen sein, besuchen, und alldort das nachstehende Gebet, welches der heilige Cajetan Thienäus in gegenwärtige Form zusammengefaßt haben soll, andächtig sprechen würden, um die göttliche Barmherzigkeit anzuflehen und für das Anliegen der Kirche zu beten.

Jenen aber, welche an was immer für einem Donnerstage des Jahres nach abgelegter Beicht und Communion dieses Gebet knieend vor dem heiligen Sakramente, wie oben, sprechen, wird ein Ablaß von sieben Jahren und sieben Quadragenen (280 Tagen), und welche dasselbe an einem andern beliebigen Tage, wenigstens mit reumüthigem Herzen wie oben beten, einen Ablaß von hundert Tagen verliehen. Diese Ablässe können auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden; wie solches aus dem obigen Rescripte zu ersehen ist, wovon die beglaubigte Urkunde im Archive der ehrwürdigen Congregation der Regular-Cleriker, Theatiner genannt, zu S. Andrea della Valle in Rom aufbewahrt liegt, welche um diese Ablaßverleihung sich bittlich verwendet haben.

Gebet.

Schau' herab, o Herr! von deinem Heiligthume und dem erhabenen Wohnorte des Himmels, und siehe an diese heil. Hostie, die Dir unser großer Hoherpriester, dein heiliger Sohn, der Herr Jesus Christus, für die Sünden seiner Brüder zum Opfer bringt, und laß Dich besänftigen über die Menge unserer Bosheiten. Siehe, die Stimme des Blutes unsers Bruders Jesu ruft zu Dir vom Kreuze. Erhöre, o Herr! und laß Dich versöhnen; Herr! merke auf und thue es; um Deiner selbst willen zögere nicht, mein Gott! denn diese Stadt und dein Volk wird nach deinem Namen genannt; und handle mit uns nach deiner Barmherzigkeit. Amen.

Litanei zum heiligsten Sakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! *)
Gott heiliger Geist!

*) Erbarme Dich unser!

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!
Du hochwürdigstes Sakrament des Altars! *)
Du heilbringende Hostie,
Du allerheiligstes Opfer,
Du unblutiges Opfer,
Du immerwährendes Opfer,
Du Opfer der Versöhnung,
Du wahres Fleisch und Blut Christi,
Du Lamm ohne Makel,
Du Speise der lieben Engel,
Du süßestes Himmelsbrod,
Du herrliches Abendmahl,
Du Gedächtniß der Wunder Gottes,
Du Erinnerung an das Leiden des Herrn,
Du Geheimniß der göttlichen Liebe,
Du Ueberfluß der himmlischen Süßigkeit,
Du höchste Gabe der göttlichen Güte,
Du Arznei gegen alle Sünden,
Du Erquickung frommer Seelen,
Du kräftige Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der ewigen Seligkeit,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Vom unwürdigen Genusse deines heiligen Fleisches und Blutes,
Von aller Unehrerbietigkeit gegen dieses heilige Sakrament,

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesu!

Vom Zweifel im Glauben an deine Gegenwart, erlöse uns, o Jesu!
Von einem jähen und bösen Tode, *)
Von der ewigen Verdammung,
Durch die Kraft dieses heiligen Sakramentes,
Durch die Liebe, mit welcher Du dasselbe eingesetzt hast,
Durch die Güte, mit welcher Du darin bei uns wohnest,
Durch die Freigebigkeit, mit welcher Du uns damit speisest,
Durch die Erbarmung, mit welcher Du Dich darin für uns opferst,
Durch die Gnade, mit welcher Du darin unsere Wegzehrung wirst,
Durch dein wahres Fleisch und Blut, so darin gegenwärtig sind,
Durch deine Gottheit und Menschheit, so darin verborgen sind,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, **)
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du den Glauben an dieses heilige Sakrament in uns erhalten wollest,
Daß Du die Ehrfurcht vor diesem heiligen Sakramente in uns vermehren wollest,
Daß Du die Andacht zu diesem heiligen Sakramente in uns entzünden wollest,
Daß Du uns dasselbe würdig zu genießen Gnade verleihen wollest,
Daß Du uns die Früchte desselben zukommen lassen wollest,

*) Erlöse uns, o Jesu!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du die Feinde dieses heiligen Sakramentes demüthigen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du die falschen Lehren gegen dasselbe vertilgen wollest, *)
Daß Du alle verdammlichen Ketzereien ausrotten wollest,
Daß Du alle Irrenden zum wahren Glauben führen wollest,
Daß Du Fürsten und Völkern den wahren Frieden verleihen wollest,
Daß Du deine heilige Kirche schützen und erhalten wollest,
Daß Du uns im Tode dieses heilige Sakrament zukommen lassen wollest,
Daß Du uns ein seliges Ende verleihen wollest,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser rc.

Aufopferung. — Nimm auf, o gütigster Jesu! diese Litanei, welche ich jetzt zu Ehren des hochwürdigen Sakramentes gesprochen habe. Ich opfere Dir dieselbe zur Danksagung, daß Du dieses gebenedeite Sakrament uns eingesetzt hast und in demsel-

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

ben so liebevoll bei uns zu wohnen Dich würdigest. Ebenso opfere ich sie Dir auf zur Abtragung aller Schmachen, so Dir in diesem heiligen Sakramente von Juden, Heiden und Ketzern jemals sind zugefügt worden, und begehre dadurch Dir tausendmal mehr Ehre zu erzeigen, als Dir von bösen Menschen Unehre zugefügt worden ist. Laß Dir meine Liebe und Treue gefallen, und vergiß nicht, deinen Vater in diesem heiligen Sakramente beständig für mich zu bitten. Amen.

Uebungen der Anbetung Jesu im heiligsten Altarssakramente.

Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o mein Jesu, im heiligsten Sakrament! Ich erkenne Dich als wahren Gott und wahren Menschen; und durch diesen Akt der Anbetung will ich die Frostigkeit und den Kaltsinn so vieler Christen ersetzen, welche im Vorübergehen bei deinen Tempeln, und vielmal sogar vor deinem heiligen Tabernakel, worin Du Dich würdigest, zu allen Stunden in liebevoller Ungeduld zu verweilen, um Dich deinen Gläubigen mitzutheilen, Dich nicht einmal begrüßen, sondern durch ihre sträfliche Gleichgültigkeit, leider! be-

weisen, daß sie, wie die Juden in der Wüste, einen Ekel vor diesem himmlischen Manna haben. Ich opfere Dir demnach auf das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde deines linken Fußes vergoßest, zur Sühnung für eine so empörende Lauigkeit; und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser &c. Gegrüßt seist &c. Ehre sei Gott &c.

2. Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o Jesu! der Du gegenwärtig bist im heiligsten Altarssakramente; und durch diesen Akt der Anbetung verlange ich den Undank so vieler Christen zu ersetzen, die, wenn sie Dich zu den schwer bedrängten Kranken tragen sehen, zur Stärkung für ihre große Reise in die Ewigkeit Dich ohne Begleitung lassen, und kaum eines kleinen Zeichens der äußerlichen Verehrung würdigen. Ich opfere Dir demnach auf zur Sühnung eines solchen Kaltsinns das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde deines rechten Fußes vergoßest; und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei Gott ꝛc.

3. Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o mein Jesu! Du wahres Brod des ewigen Lebens! und durch diesen Akt der Anbetung verlange ich Dir für die so vielen Wunden genugzuthun, welche tagtäglich deinem Herzen geschlagen werden durch die Verunehrung deiner Kirchen, wo Du unter den sakramentalischen Gestalten zu verweilen Dich würdigest, um von deinen Getreuen angebetet und geliebt zu werden. Ich opfere Dir demnach auf zur Sühnung so vieler Ungebührlichkeiten das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde deiner linken Hand vergossest, und in diese Wunde mich verschließend, wiederhole ich tausend und tausend Mal:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei Gott ꝛc.

4. Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o mein Jesu! lebendiges Brod, vom Himmel gestiegen! und durch diesen

Akt der Anbetung verlange ich Dir für alle die vielen Unehrerbietigkeiten genug zu thun, welche tagtäglich von deinen Gläubigen in Anhörung der heiligen Messe begangen werden, bei welcher Du im Uebermaß deiner Liebe zu uns das nämliche Opfer, obschon unblutig, erneuerst, das Du auf dem Calvarienberge zu unserm Heile vollbracht hast. Ich opfere Dir demnach auf zur Sühnung eines solchen Undankes das kostbarste Blut, welches Du aus der Wunde deiner rechten Hand vergossest und in diese Wunde mich verschließend, vereinige ich meine Stimme mit jener der Engel, die Dich tief anbetend umgeben, und rufe mit ihnen:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser &c. Gegrüßt seist &c. Ehre sei Gott &c.

5. Ich bete Dich mit tiefster Ehrerbietung an, o mein Jesu! wahres Opfer zur Tilgung unserer Sünden! und opfere Dir diesen Akt der Anbetung auf zu einigem Ersatz für die Gottesraube und Lästerungen, welche Du von so vielen undankbaren Christen erduldest, die es wagen, sich Dir zu nähern und mit schweren Sünden auf ihrer Seele Dich in der Communion zu empfan-

gen. Zur Sühnung einer so verabscheuungswürdigen Entheiligung opfere ich Dir die letzten Tropfen deines kostbarsten Blutes auf, das Du aus der Seitenwunde vergossest, und in diese Wunde mich verschließend, komme ich, Dich anzubeten, zu lieben und zu preisen, und mit allen frommen Anbetern des allerheiligsten Altarssakramentes tausend und tausend Mal zu wiederholen:

Gelobt und gebenedeit sei ohne End'
Das heiligste und göttlichste Sakrament!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei Gott ꝛc.

Gebete zum heiligsten Herzen Jesu.

Vertrauen auf das heiligste Herz Jesu.

O gütigster Jesu! ich grüße Dich andächtig im heiligsten Sakramente des Altars und bete darin dein göttliches Herz demüthig an, aus dessen unendlicher Liebe ich alle Hoffnung schöpfe, einst selig zu werden. Ich habe auch bisher von deinem göttlichen Herzen so viele Gnaden und Barmherzigkeit erlangt, daß ich von deiner sehr großen Liebe

hoffe, Du werdest mich einst zu einer solchen Stunde von diesem Leben abfordern, wenn ich am besten bereit und in einem Dir gefälligen Seelenzustande bin. Darum lege ich auf Dich, o gnadenvolles Herz Jesu! all' meine Zuversicht und halte mich fest an deine unendliche Erbarmung.

Du bist zwar, o Herr! ein gerechter und ein strenger Richter und vergiltest Jedem nach seinen Werken. Jedoch will ich mir, selbst wenn ich es könnte, keinen andern Richter wünschen als Dich. Gerne will ich mein Gericht in deine Hände legen, denn wenn auch meine Sünden schwer und zahllos sind, hoffe ich doch auf dein heiligstes Herz. Ja, wenn ich auch in äußerster Gefahr meines Heiles schwebte, so will ich zur offenen Wunde deiner heiligen Seite fliehen und dort um Hilfe und Gnade rufen: welcher Feind wird dann so vermessen sein, mich bei diesem Gnadenthrone zu überfallen? Siehe, mein Jesu! auf diese Weise versichere ich mich hier zeitlich deiner Gnade und dort ewig deiner Glorie, und weil die Hoffnung eine Freude vor der Freude ist, so freue ich mich schon von Herzen, wenn ich nur der unendlichen Güte deines süßesten Herzens gedenke, das allen seinen Verehrern so mildreich

zu Hilfe kommt und ihnen zur ewigen Seligkeit beförderlich ist. Dorthin verlangt meine Seele, dorthin sehnt sich mein Herz, wo ich zuversichtlich hoffe, Dich, meinen liebsten Gott und Erlöser, zu sehen, ewig zu genießen und mit allen Engeln und Heiligen in der ewigen Freude des Himmels dein heiligstes Herz zu loben und zu preisen. Amen.

Abbitte zum heiligsten Herzen Jesu.

O liebreicher Jesu! Du bist ganz süß und lieblich im heiligen Sakramente und dein göttliches Herz überfließt von Gnade und Erbarmen. Gleichwohl bist Du auch ein Gott unendlicher Majestät, vor welcher die Säulen des Himmels erzittern und die Fürsten der Engel in Demuth ihr Auge bedecken. Du bist zwar aller Orten durch deine Gottheit, besonders aber im heiligen Sakramente gegenwärtig. In demselben bete ich dein heiliges Herz an in Glaube und Demuth und bitte Dir ab, daß deine Liebe so wenig erkannt und so gering geachtet und erwiedert wird.

Ach, mit aller Liebe deines heiligsten Herzens kommst Du zu uns und mit welch großem Kaltsinne unserer harten Herzen

wirst Du von uns empfangen! Deine Liebe ist unbegrenzt und ohne Ziel, unser Undank und unsere Härte aber ohne Maß! Du gibst uns im heiligen Sakramente dein eigenes Fleisch und Blut und bist bereit, an allen Orten und zu jeder Zeit zu uns zu kommen, dennoch vermag diese deine höchste Güte, diese große Wohlthat und diese wunderbare Liebe so viele harte Herzen weder zu erweichen, noch zu einer würdigen Gegenliebe zu bewegen.

Aber noch Größeres habe ich zu beklagen und deinem heiligen Herzen abzubitten. Die erste Communion ist von Judas durch seinen schrecklichen Verrath entehrt worden und seit dort haben sich diese Gottesraube ohne Zahl und Ende vermehrt. Denn Viele haben alle Achtung vor deinem heiligen Altare verloren und betragen sich in deiner Gegenwart und bei der heiligen Messe, als wärest Du nicht hier und alles nur eine Lüge. Man hat zu allen Zeiten deine Tempel geplündert und zerstört, in welchen Du persönlich wohnest und Dich täglich deinem himmlischen Vater opferst. Man hat auch die heiligen Gefässe zerbrochen und entheiligt, in welchen dein heiligster Leib und

dein kostbares Blut so oft gelegen und so vielmal im heiligen Opfer ist gewandelt worden.

O mein Jesu! wie groß ist doch der Menschen Bosheit und Vermessenheit. O ich wünsche von ganzem Herzen, daß ich Dir alle Schmach erstatten, und alle deinem liebreichen Herzen zugefügten Unbilden durch meine Liebe und Andacht ersetzen könnte! Mein liebster Herr und Heiland! meine Seele ist betrübt über diese Gräuel und ich bitte sie Dir inständigst und demüthigst ab. Ich weiß nicht, was ich Dir zur Erstattung aller dieser Unbilden anbieten soll, es sei denn, daß ich mein Herz in Vereinigung deines göttlichen Herzens Dir schenke und übergebe. Nimm es zum Zeichen meiner Abbitte an sammt aller Anbetung, so Dir alle Geschöpfe zum Bekenntnisse deiner unendlichen Liebe und Güte erzeigt haben und erzeigen werden und erbarme Dich unser Aller. Amen.

Hingabe an das heiligste Herz Jesu.

Sei gegrüßt, o süßestes Herz Jesu! Du süßklingende Orgel der hl. Dreifaltigkeit! Sei gegrüßt, Du edelstes Herz Jesu, Du lebendige Quelle aller Güte! Sei gegrüßt, Du liebereiches Herz Jesu, Du Inhalt der göttli-

chen Reichthümer! Dich benedeie ich und Dich bete ich an, der Du bist der Ursprung aller Gnade und alles Guten. Dies, dein Herz, o Jesu! ist im heiligen Sakramente immer bereit, mir Barmherzigkeit zu erweisen und brennt in Liebe gegen mich Sünder. Ach verzeihe mir meine Trägheit in deiner Verehrung und meine Unandacht in deiner Gegenwart; verzeihe mir, o Herr! und gib, daß ich in Zukunft Dich desto inniger liebe. Das ist dein Wille, darum nimm mein Herz und entzünde es in Liebe zu Dir. Nimm es von mir und behalte es in deiner Hand, denn ich bin untreu und armselig und erkenne meinen Wankelmuth.

Nimm an, o Jesu! mein armes Herz und bereichere es mit deiner Gnade. Laß nicht zu, daß ich es wieder zurücknehme und seine Liebe an die Geschöpfe verwende. Ich schenke Dir alle Liebe, deren es fähig ist, und opfere Dir alle Begierden, zu denen es tauglich ist, damit es künftig Dich allein liebe und Dich allein ehre. Ein großer, vielleicht der größte Theil meines Lebens ist verflossen, und auch verloren, weil ich Dich nicht genug geliebt habe, dafür will ich nun in der Zeit, die ich noch übrig habe, aus ganzem Herzen und aus allen Kräften lieben.

O göttliches Herz meines Erlösers, ich will Dich lieben, denn Du hast mich mehr geliebt, als dein eigenes Leben. Am Kreuze haben Dich meine Sünden, und im heiligen Sakramente hat Dich deine Liebe zu mir verwundet. Deßwegen, o liebreiches Herz Jesu! will ich Dich lieben und ehren alle Tage meines Lebens und sollen diese auch Dir in dieser Meinung geopfert sein. Sei Du hiefür meine gewünschte Ruhe und Wohnung; man soll mich nirgend suchen und antreffen als in deinem süßesten Herzen. Dieses heiligste Herz sei mein Aufenthalt und meine Freude; im Herzen Jesu will ich Ruhe suchen bei meinen Mühen; im Herzen Jesu will ich lernen, Ihn über Alles lieben; im Herzen Jesu will ich wandeln und wirken im Leben, und das Herz Jesu will ich ewig loben und preisen im Himmel. Amen.

Litanei zum heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, *)
Du allerheiligstes Herz Jesu,
Herz Jesu, Du Aufenthalt der Gottheit,
Herz Jesu, Du Tempel der Heiligkeit,
Herz Jesu, Du Muster der Sanftmuth und Demuth,
Herz Jesu, Du Sitz der ewigen Liebe,
Herz Jesu, Du unerschöpflicher Gnadenschatz,
Herz Jesu, Du Zuflucht der Sünder,
Herz Jesu, Du Stärke der Gerechten,
Herz Jesu, Du Heiligung unserer Herzen,
Herz Jesu, Du Hoffnung der Sterbenden,
Herz Jesu, Du Wonne der Seligen,
Du am Oelberge geängstigtes Herz Jesu,
Du durch blutigen Schweiß entkräftetes Herz Jesu,
Du mit Spott und Schmach gesättigtes Herz Jesu,
Du vor Schmerzen über unsere Sünden zerknirschter Herz Jesu,
Du bis zum Tode am Kreuze gehorsames Herz Jesu,
Du von der Lanze durchbohrtes Herz Jesu,
Du vom Vater verlassenes Herz Jesu,
Du am Kreuze gebrochenes Herz Jesu,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von der Bosheit des Herzens erlöse uns, o Herr!
Von einem leichtsinnigen und harten Herzen, **)
Von einem übermüthigen und stolzen Herzen,
Von der Blindheit und Unbußfertigkeit des Herzens,
Durch die Liebe deines liebreichen Herzens,

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Durch die Barmherzigkeit deines mitleidigen Herzens, erlöse uns, o Herr!
Durch die Geduld deines getreuesten Herzens, *)
Durch die Sanftmuth deines demüthigsten Herzens,
Durch die Schmerzen deines sterbenden Herzens,
Durch die Wunde deines geöffneten Herzens,
Durch das Blut und Wasser deines durchbohrten Herzens,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du deine Liebe in unsere Herzen eingießen wollest, **)
Daß Du unsere Herzen zu deiner Nachfolge ziehen wollest,
Daß Du uns ein demüthiges und sanftes Herz geben wollest,
Daß Du die Gedanken und Begierden unsers Herzens heiligen wollest,
Daß Du uns in den Trübsalen dieses Lebens tröšten wollest,
Daß Du deine Liebe immer in uns vermehren wollest,
Daß Du die Andacht zu deinem heiligen Herzen in uns beleben wollest,
Daß Du uns von Sünde und Versuchung bewahren wollest,
Daß Du im Tode unsere Seele in deiner heiligen Herzenswunde verbergen wollest,
Daß Du uns in die Freude deiner Heiligen aufnehmen wollest,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes: welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Herr, himmlischer Vater! siehe an, wir bitten Dich, das liebreiche Herz deines Sohnes, an welchem Du ein unendliches Wohlgefallen hast, und durch dieses heiligste Herz verzeihe uns die vielfältigen Missethaten, die aus unseren Herzen entsprungen und erlasse uns die wohlverdienten Strafen unserer Bosheit. Entzünde unsere kalten Herzen mit dem heiligen Feuer der Liebe Jesu, damit wir Dich mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste als das höchste Gut aus ganzem Herzen lieben. Amen.

Verschiedene Gebete zum heiligen Herzen Jesu.

Das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt.

1. Ewiges Wort, welches Du uns zu Liebe die menschliche Natur annahmest, wir werfen uns demüthigst zu deinen Füßen hin, und beten Dich in tiefster Ehrfurcht unserer Seele an; und um unseren Undank ge-

gen eine so große Wohlthat wieder gut zu machen, vereinigen wir uns mit den Herzen aller Jener, die Dich lieben, und weihen Dir hiermit unsern demüthigsten und zärtlichsten Dank. Gerührt von so außerordentlicher Herablassung, Güte und Lieblichkeit, die wir an deinem göttlichen Herzen wahrnehmen, flehen wir Dich um deine Gnade an, damit wir diese Tugenden, die Dir so werth sind, nachahmen mögen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc. Ehre sei Gott ꝛc.

„Er wurde für uns gekreuzigt, hat unter Pontius Pilatus gelitten und wurde begraben.“ —

2. Jesus, unser liebenswürdige Erlöser! wir werfen uns demüthigst zu deinen Füßen hin, und beten Dich in tiefster Ehrfurcht unserer Seele an; und um Dir ein Zeugniß unserer aufrichtigen Reue über unsere Unempfindlichkeit zu allen Dir zugefügten Unbilden und Peinen, die dein liebenswürdiges Herz bei deinem schmerzhaften Leiden und Sterben erdulden wollte, zu geben, vereinigen wir uns mit den Herzen aller Jener, welche Dich lieben, um Dir aus dem Innersten unserer Seele zu danken. Wir bewundern die namenlose Geduld

und Großmuth deines göttlichen Herzens und bitten Dich, unser Herz mit jenem Geiste der christlichen Abtödtung zu erfüllen, der uns antreibe, die Leiden herzhaft auf uns zu nehmen, und unsern größten Trost und unsern Ruhm in dein heil. Kreuz zu setzen.

Vater unser rc. Gegrüßt seist rc. Ehre sei Gott rc.

„Du hast ihnen das Brod des Himmels dargereicht, welches alle Lieblichkeit in sich enthält.“ —

3. O Jesu! der Du vor Liebe gegen uns brennest, wir werfen uns demüthigst zu deinen Füßen hin und beten Dich an in tiefster Ehrfurcht unserer Seele; und zur Genugthuung für die Unbilden, welche dein göttliches Herz täglich in dem heiligsten Altarssakrament erfahren muß, vereinigen wir uns mit den Herzen aller Jener, die Dich wahrhaft lieben und Dir den zärtlichsten Dank erstatten. Mit inniger Liebe sehen wir in deinem göttlichen Herzen diese überaus mächtige Flamme deiner Liebe zum ewigen Vater und bitten Dich, daß Du auch unsere Herzen mit einer feurigen Liebe zu Dir und unserm Nächsten entzünden mögest.

Vater unser rc. Gegrüßt seist rc. Ehre sei Gott rc.

4. Endlich, o liebenswürdigster Jesu! bitten wir Dich durch die Süßigkeit deines göttlichen Herzens, daß Du die Sünder bekehren, die Betrübten trösten, den Sterbenden beistehen und die armen Seelen aus dem Fegfeuer erlösen wollest. Vereinige unsere Herzen durch das Band deiner Liebe und des wahren Friedens; bewahre uns vor dem unvorgesehenen Tode und mache, daß wir getröstet und selig abscheiden. Amen.

℣. O Herz Jesu! brennend vor Liebe zu uns,

℟. Entflamme unser Herz zur Liebe zu Dir!

Gebet.

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß wir, die wir in dem heiligsten Herzen deines geliebten Sohnes uns rühmen, und seiner uns erwiesenen vorzüglichen Liebethaten eingedenk sind; uns eben so über ihre Verleihung als an ihren Früchten erfreuen möchten. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

5. O göttliches Herz meines Jesu! ich bete Dich an aus allen Kräften meiner Seele und opfere sie Dir für immer auf mit allen meinen Gedanken, Worten, Werken und meinem ganzen Sein. Ich will mich bestreben, Dir, so viel mir möglich ist, eine

ähnliche Anbetung, Liebe und Verehrung zu zollen, wie Du sie dem ewigen Vater erweisest. Ich bitte Dich, sei Du der Ersatz für meine Untreue, der Beschützer meines Lebens und meine Zuflucht in der Stunde des Todes. Bewege mein Herz durch die Seufzer und Bitterkeiten, denen Du Dich die ganze Zeit deines sterblichen Lebens für mich unterzogest, zu einer wahren Reue über alle meine Sünden, zur Verachtung des Irdischen, zu einem feurigen Verlangen nach der ewigen Seligkeit, zu einem lebhaften Vertrauen auf deine unendlichen Verdienste, und laß mich bis an's Ende in deiner Gnade verharren.

O Herz Jesu! welches ganz Liebe ist! Diese demüthigen Bitten opfere ich Dir für mich und für alle Jene auf, welche sich im Geiste mit mir vereinigen, Dich anzubeten. Würdige Dich, durch deine unendliche Güte sie anzunehmen und besonders für Denjenigen zu gewähren, welcher der Erste von uns dieses sterbliche Leben verlassen wird. Süßestes Herz meines Erlösers! gieße über diesen in seiner Todesangst deine innerlichen Tröstungen aus, verschließe ihn in deine heiligen Wunden, reinige ihn in diesem Schmelzofen der Liebe von allen Schlacken der Sünde; damit Du ihm den Eingang zu

deiner Glorie gestatten mögest, wo Er bei Dir ein Fürbitter für uns Alle werde, die wir noch hier in der Verbannung leben. Heiligstes Herz meines liebenswürdigsten Jesus! ich verlange diesen Akt der Anbetung und diese Gebete, sowohl für mich elenden Sünder, als für alle Mitglieder dieser Andacht, alle Augenblicke meines Lebens zu erneuern und bis auf den letzten Athemzug Dir zu weihen. Ich empfehle Dir, o mein Jesu! die heilige Kirche, deine geliebte Braut, unsere wahre Mutter, die Seelen, welche in Gerechtigkeit leben, alle unglücklichen Sünder, die Betrübten, die Sterbenden und alle Menschen insgesammt. Lasse nicht zu, daß dein für sie vergossenes Blut an ihnen verloren sei, und würdige Dich, dieses Gebet zur Hilfe der leidenden Seelen im Fegfeuer anzunehmen, vorzüglich derjenigen, welche in ihrem Leben sich mit Andacht deiner Anbetung ergeben haben.

Liebenswürdigstes Herz Mariä, das unter allen Herzen der Geschöpfe das reinste, und übervoll ist von Liebe gegen das Herz Jesu und zugleich das mitleidigste gegen uns arme Sünder; erbitte uns bei dem Herzen Jesu, unsers Erlösers, jene Gnaden, um die wir bei dir ansuchen. Mutter der Barm-

herzigkeit! ein einziger Liebesstrahl, eine einzige Regung deines flammenden Herzens zum Herzen Jesu, deines göttlichen Sohnes kann uns den vollkommensten Trost verleihen. O erzeige uns diese Huld und das göttliche Herz Jesu wird durch die kindliche Liebe, die es allzeit für dich hatte und haben wird, gewiß nicht säumen, uns zu erhören. Amen.

Ablaßgebet.

O mein liebenswürdigster Jesus! ich schenke Dir mein Herz, um mich Dir dankbar zu erzeigen und meine Untreue wieder gut zu machen; ich opfere mich Dir gänzlich auf, und nehme mir mit deinem Beistande vor, nicht mehr zu sündigen. Amen.

Pius VII. verlieh am 9. Juni 1807 und am 26. Sept. 1817 allen Christgläubigen, welche dieses kurze Gebet vor einem Bilde des heiligsten Herzens Jesu andächtig und mit reumüthigem Herzen verrichten, einen Ablaß von 100 Tagen einmal des Tages, der auch den Verstorbenen fürbittweise zugewendet werden kann.



Das siebente Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit demüthigen

Gebeten zur heiligsten Dreifaltigkeit.

Danksagung zur heiligsten Dreifaltigkeit.

Ich danke Dir, Herr! Gott, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen Sohn, daß Du meiner gedacht hast, als ich nicht war, mich nach deinem Ebenbilde erschaffen und in der heiligen Taufe zu deinem Kinde angenommen hast. Ich danke Dir, daß Du mich mit so vielen geistigen und leiblichen Gütern begabt, vor Schande und Unglück bewahrt, mich nicht nach Verschulden gestraft, sondern in meinen Sünden langmüthig ertragen hast. Für diese und alle unzählbaren mir erwiesenen Wohlthaten danke ich Dir von Grund des Herzens und bitte zugleich alle englischen Chöre, daß sie Dich an meiner Statt loben und Dir für mich Dank sagen wollen. Fahre doch fort, o

liebreicher Vater! mir deine Gnaden zu erzeigen und mich durch die zeitlichen Güter zu den ewigen zu führen.

Ich danke Dir, gütigster Jesu! durch dein würdigstes Herz, daß Du mich gesucht hast, als ich verloren war, daß Du mir zu lieb vom Himmel gekommen, die menschliche Natur angenommen, dreiunddreißig Jahre in Mangel gelebt, grausame Marter ausgestanden, dein heiliges Blut vergossen und den bittersten Tod gelitten hast. Zu unserm Heile hast Du das heilige Meßopfer gestiftet, die heiligen Sakramente eingesetzt, und deine Verdienste hinterlassen. Für diese und alle unzählbaren mir erwiesenen Wohlthaten danke ich Dir von Grund des Herzens und bitte zugleich alle Schaaren der Heiligen, daß sie Dir im Himmel Dank sagen und deine zahllosen Gutthaten preisen wollen. Mache mich, o Jesu! aller deiner Verdienste theilhaftig und laß sie meiner Seele zukommen.

Ich danke Dir, Gott heiliger Geist! durch die Menschheit Jesu Christi, daß Du mich in der heiligen Taufe geheiliget, zu deinem unwürdigen Kinde angenommen, mir wieder gute Einsprechungen eingegeben, die Kraft der heiligen Sakramente verliehen, die göttliche Strafe von mir abgehalten, mich

zu vielem Guten angetrieben und in meinen Sünden nicht hast sterben lassen. Für diese und alle unzählbaren mir erwiesenen Wohlthaten danke ich Dir von Grund des Herzens, und bitte zugleich alle Geschöpfe im Himmel und auf Erden, sie wollen Dich für mich benedeien und Dir schuldigen Dank sagen. Höre nicht auf, o heiliger Geist, mir fernerhin deine Gnade zu erweisen und mich zu immer größerer Vollkommenheit zu führen. Amen.

Kurze Liebesseufzer.

Mein Gott! ich liebe Dich und begehre, Dich in alle Ewigkeit zu lieben. — Mein Gott! ich liebe Dich, weil Du ein so liebreicher, gütiger, getreuer Gott und aller Liebe unendlich würdig bist. — Mein Gott, ich liebe Dich zwar nicht so sehr, als ich Dich lieben sollte, aber doch so viel ich es vermag und wünsche, daß ich Dich tausendmal mehr lieben könnte. — O mein Gott, wie hab' ich Dich so lieb! O mein Gott, wie freut es mich, wenn ich an Dich denke! O mein Gott! wie tröstet es mich, wenn ich etwas für Dich thue. — Mein Gott, erhalte mich in deiner Liebe jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Die sieben heiligen Schlösser.

O allmächtiger, ewiger Gott! ich armer, elender Mensch empfehle und verschließe für jetzt und ewig meine arme sündige Seele in die Beschirmung der allerheiligsten Dreifaltigkeit und in die Kraft deiner grundlosen Barmherzigkeit. Amen.

2. O Gott, mein Herr! ich armer, elender Mensch empfehle und verschließe für jetzt und ewig meine arme sündige Seele in die Kraft und Bewahrung deiner ewigen Gottheit und in die Verdienste der heil. Menschheit Jesu Christi. Amen.

3. O Gott Adonai! ich armer elender Mensch empfehle und verschließe für jetzt und ewig meine arme sündige Seele in die Verdienste deines heiligen Lebens und in die Kraft deines bittern Leidens und Sterbens. Amen.

4. O heiliger und unsterblicher Gott! ich armer elender Mensch empfehle und verschließe für jetzt und ewig meine arme sündige Seele in dein gebenedeites, göttliches Herz und in die Tiefe deiner hl. fünf Wunden. Amen.

5. O unüberwindlicher siegreicher Gott! ich armer elender Mensch empfehle und verschließe für jetzt und ewig meine arme sündige Seele in die Beschirmung des heiligen

Kreuzes, welches durch die Gottheit und Menschheit Jesu Christi am heiligen Charfreitage geheiliget und mit deinem kostbaren Blute besprengt worden ist. Amen.

6. O erschrecklicher Gott Sabaoth! ich armer elender Mensch empfehle und verschließe für jetzt und ewig meine arme sündige Seele in die Kraft der heiligen Sakramente und in die priesterliche Consekration, welche durch die ganze Christenheit heute verrichtet wird. Amen.

7. O starker und gewaltiger Gott! ich armer elender Mensch empfehle und verschließe für jetzt und ewig meine arme sündige Seele in die Fürbitte und Verdienste der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, sowie in alle Abläße und Gnaden, so durch die ganze Welt ausgetheilt und verdient werden. Amen.

Das dreimal Heilig.

Heilig, heilig, heilig bist Du Herr, Gott der Heerschaaren! Die Erde ist deiner Herrlichkeit voll! Ehre sei dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heiligen Geiste!

(Wer dieses bußfertig und andächtig betet, gewinnt täglich hundert Tage Ablaß, die jeden Sonntag und während der Oktav des Dreifaltig-

keitsfestes dreimal können erlangt werden. Ebenso einmal im Monate vollkommenen Ablaß für Jene, die es täglich beten und nach empfangener Beicht und Communion das Ablaßgebet verrichten. Clemens XIV. 26. Juni 1770.)

Litanei zur heiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du unerzeugter Vater,
Du eingeborner Sohn,
Du von Beiden ausgehender Geist,
Du Gott, in welchem wir leben und sind,
Du König der Könige und Herr der Herrscher,
Der Du Himmel und Erde und Alles aus Nichts erschaffen hast,
Der Du die Herzen und Nieren der Menschen erforschest,
Der Du das Gute belohnest und das Böse bestrafest,
Der Du väterlich für Waisen und Wittwen sorgest,
Der Du die Stolzen erniedrigest und die Demüthigen erhöhest,
Der Du Alles nach dem Rathschlusse deines Willens lenkest,

*) Erbarme Dich unser!

Der Du Himmel und Erde mit deiner Herrlichkeit erfüllest, erbarme Dich unser!
Der Du Keinen, auch nicht den Geringsten, verachtest,*)
Du allmächtiger Lenker unseres Geschickes,
Du gerechter Richter der Lebendigen und der Todten,
Du einziges und höchstes Ziel unseres Strebens,
Du sichere Zuflucht aller Bedrängten,
Du übervoller Lohn der Gerechten im Himmel,
Du ewiger Vater von unermeßlicher Allmacht,
Du göttlicher Sohn von unendlicher Erbarmung,
Du heiliger Geist von unaussprechlicher Weisheit,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von Stolz und Hochmuth, **)
Von Sinnlichkeit und Unmäßigkeit,
Von Haß und Feindseligkeit,
Von Unglaube und Aberglaube,
Von der Verachtung deiner Gebote,
Durch deine unermeßliche Allmacht,
Durch deine unendliche Weisheit,
Durch deine unbegrenzte Güte,
Durch deine ewige Glorie und Herrlichkeit,
Durch deine erhabene Vorsehung,
Durch deine ewige Barmherzigkeit,
Durch deine unerforschliche Gerechtigkeit,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder! Wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir Dich unsern Herrn anbeten und Dir allein dienen, wir bitten Dich, erhöre uns!

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

Daß wir deinen heiligen Namen in Wort und Werk ehren, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir unsere Eltern und Vorgesetzten ehren,*)
Daß wir unsern Nächsten aufrichtig lieben,
Daß wir züchtig und rein vor Dir wandeln,
Daß wir jede Ungerechtigkeit meiden,
Daß wir alle Lüge und Falschheit fliehen,
Daß wir Niemand um das Seinige beneiden,
Daß wir mit allem Fleiße nach deinem Reiche streben,
Daß wir einst selig in deiner Gnade vollenden,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.

Gebet.

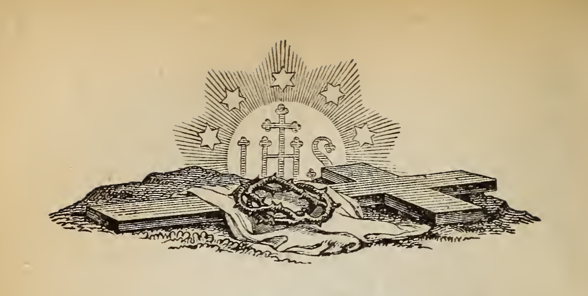
O Herr, allmächtiger Gott! dreifach in den Personen und einfach in der Wesenheit! ich empfehle Dir für heute und allzeit meine Seele und meinen Leib, damit Du mich schirmest zu jeder Stunde. Erhöre mich, o heiligste Dreifaltigkeit! und beschütze mich vor allem Argen, vor Treulosigkeit, Verführung

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

und allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria, durch das Gebet der Patriarchen, durch den Beistand der Apostel, durch den Starkmuth der Martyrer, durch die Reinigkeit der Jungfrauen und durch die Verdienste aller deiner Auserwählten. Amen.

Hingabe an den dreieinigen Gott.

Herr und Gott! ich lege mich ganz in den Schooß deiner gütigsten Vorsehung und deines Willens und überlasse mich freudig deinem heiligsten Wohlgefallen. Verfüge Du über mein Leben und Alles, was ich habe, wie immer es Dir zu deiner größern Ehre gefallen mag. Um dieses Eine nur bitte ich Dich mit aller Inbrunst, laß nicht zu, daß ich je von Dir getrennt werde. Darum erwecke und bewahre in mir einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine glühende Liebe, und führe mich den Weg deiner Gebote, bis ich eingehe in deine Wohnungen. Amen.



Das achte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit mitleidigen

Gebeten zum Leiden Christi.

Gebet zum gekreuzigten Erlöser.

O mein gekreuzigter Jesu! in Demuth meiner Seele und in der Zerknirschung meines Herzens falle ich vor deinem hl. Kreuze auf meine Kniee und mit gebeugtem Haupte bete ich Dich meinen gekreuzigten Gott an. O mein liebster Jesu! in welch' elendem Zustande hingest Du am Kreuze und wie war dein zerfleischter Leib so voll Pein und Schmerz! Du hingest da an Händen und Füßen angenagelt, ohne ein Glied rühren zu können und zwar in einem solchen Schmerze, wie ihn kein menschlicher Verstand sich einbilden vermag. Weil in der Erhebung des Kreuzes alle deine Wunden erneuert worden waren, so raste der Schmerz durch



Vater, nimm diesen Kelch von Mir!

alle Glieder auf unbegreifliche Weise, und weil dein ganzer Leib an den Nägeln der Hände und Füsse hing und durch seine Schwere sich immer abwärts senkte, so littest Du in allen Nerven und besonders in diesen Wunden eine unbeschreibliche Qual. O mein Jesu! in größtem Mitleiden erinnere ich Dich an dieses dein Leiden am Kreuze und bitte Dich durch dasselbe, verleihe mir Geduld in allen meinen Kreuzen und einen bereiten Willen, um Deinetwillen etwas zu leiden. Ich opfere Dir, o himmlischer Vater! alle Schmerzen, so dein liebster Sohn am heiligen Kreuze gelitten hat, und weil Er dieselben für mich gelitten hat, so lasse sie auch meiner Seele zu gut kommen. Amen.

Verehrung des heiligen Kreuzes.

Sei gegrüßt, o heiliges Kreuz! besprengt mit dem kostbaren Blute Christi und geziert mit den Gliedern seines heiligsten Leibes. Ich grüße, ehre und benedeie Dich und erzeige Dir meine schuldige Verehrung. O heil. Kreuz! wie hoch hat Dich Christus geehrt, daß Er an Dir hangen und sein edles Leben aufgeben wollte! O glorwürdiges Kreuz, Du Wunderbaum des Lebens, Du himmlische Leiter Jakobs, Du wunderthä-

tiger Stab Moses und vornehmstes Werkzeug unserer Erlösung, Du bist alles Lobes und aller Ehre würdig, so daß alle Menschen eine besondere Liebe und Andacht zu Dir tragen sollten. O süßer Baum, o heiliges Holz! eine süße Frucht hast Du getragen und ein köstlicher Trank ist von Dir geflossen. Mit dieser süßen Frucht ersättige nun meine Seele und mit diesem köstlichen Tranke erquicke mein armes Herz. O hochwürdiges Kreuz, durch das Leiden des Herrn bist Du geheiligt, und durch Dich sind wir arme Sünder erlöst worden, darum preise, ehre und liebe ich Dich und suche bei Dir Hilfe und Trost für meine Seele. Stärke mich in meiner Schwachheit, tröste mich in meiner Betrübniß, beschütze mich in Gefahren, vertreibe den bösen Feind in meiner Todesstunde und sei meine Rettung in meiner letzten Noth. Amen.

Gebet zum gekreuzigten Erlöser in einer Noth.

O Tröster aller trostlosen Herzen, gnadenreichster Jesu! ich armer, betrübter und bedrängter Mensch erscheine in Demuth hier vor deinem Gnadenthron und lege mit Ehrfurcht meine inständige Bitte am Fuße deines Kreuzes nieder, die ich mit den Aeng-

sten und Seufzern meines Herzens begleite. Diese meine Noth empfehle ich in deine blutfließenden Wunden, ich lege sie in deine eröffnete Seite und übergebe sie deinem durchbohrten Herzen mit der dringenden Bitte, Du wollest sie mit milden Augen gütig ansehen und in der Liebe deines Herzens erwägen. O mein gekreuzigter Heiland, sieh, meine Seele ist in großer Gefahr, und wird von schwerer Noth bedrängt und angefochten. Darum komme mir zu Hilfe, o Jesu! und rette mich aus der Gefahr, die mich umgeben hat. Durch dein heiliges Kreuz und durch dein bitteres Leiden an demselben bitte ich Dich: durch dein theures Blut und durch deinc heiligen fünf Wunden ersuche ich Dich, und durch deine Schmerzen und deinen schmachvollen Tod beschwöre ich Dich, errette mich aus meiner gegenwärtigen Noth und stärke mich in dieser schweren Trübsal. So kostbar, o Jesu! deine Wunden sind und so lieb Dir das Heil meiner Seele ist, so inständig laß Dir meine gegenwärtige Noth und schweres Anliegen anbefohlen sein, komme mir in deiner starken Allmacht zu Hilfe und sende meinem betrübten Herzen deinen süßen Trost. Amen.

Gebet um eine selige Sterbstunde.

O Jesu! der Du am heiligen Kreuze drei Stunden lang so große Qualen erduldet und endlich den bittersten Tod gelitten hast, so daß sich Himmel und Erde darüber entsetzten: ich bitte Dich durch diesen deinen martervollen Tod, erleichtere mir die Schmerzen meines Todes und verleihe mir einst ein seliges Ende. Ach, schenke mir doch in meiner Sterbestunde zum Troste meiner Seele und zur Stärkung in meiner äußersten Angst die Traurigkeit deiner Seele, die bittern Thränen deiner Augen, die tiefen Seufzer deines Herzens, den blutigen Schweiß deines erbleichenden Angesichtes, die tiefen Wunden deines zermarterten Leibes, die harten Streiche deiner Geißlung, die peinlichen Stiche deiner Dornenkrone, das kostbare Blut deiner zerrissenen Adern, das reinigende Wasser deiner durchstochenen Seite, die reichen Verdienste deines bittern Leidens und die herrlichen Tugenden deines heiligsten Lebens. Auf dieses Alles setze ich meine ganze Hoffnung und dies Alles stelle ich zwischen meine Sünden und den gerechten Zorn deines himmlischen Vaters, und wenn ich in meinem letzten Ende nicht mehr werde reden können, so möge dein heiliges Blut

für mich reden, und deine Wunde für mich rufen, damit ich vor meinem Tode Gnade erlange und nicht ewig verloren gehe. Amen.

Drei Aufopferungsgebete um ein seliges Ende.

Wir opfern Dir auf, allerheiligste Dreieinigkeit! die Verdienste Jesu Christi zur Danksagung für das allerkostbarste Blut, welches Jesus für uns im Oelgarten vergoß und durch diese seine Verdienste flehen wir zu deiner göttlichen Majestät um Verzeihung unserer Sünden. —

Vater unser. Ave Maria. Die Ehre sei Gott dem Vater 2c.

2. Wir opfern Dir auf, allerheiligste Dreieinigkeit! die Verdienste Jesu Christi zur Danksagung für seinen hochwerthesten Tod, welchen Er am Kreuze für uns erduldet hat; und durch diese seine Verdienste flehen wir zu deiner göttlichen Majestät um die Nachlassung der Strafen, die wir für unsere Sünden verschuldet haben. —

Vater unser. Ave Maria. Die Ehre sei Gott dem Vater 2c.

3. Wir opfern Dir auf, allerheiligste Dreieinigkeit! die Verdienste Jesu Christi zur Danksagung für seine unaussprechliche Liebe, mit der Er vom Himmel zur Erde

herabstieg, um die menschliche Natur anzunehmen, für uns zu leiden und am Kreuze zu sterben; und durch diese seine Verdienste flehen wir zu deiner göttlichen Majestät, Du wollest unsere Seelen nach dem Tode in die himmlische Herrlichkeit aufnehmen.—

Vater unser. Ave Maria. Die Ehre sei Gott dem Vater ꝛc.

(100 Tage Ablaß für jedes Mal und monatlich einen vollkommenen Ablaß unter der gewöhnlichen Bedingung; auch den armen Seelen zuwendbar. Leo XII. 21. Octob. 1823.)

Verehrung der heiligen sieben Worte Jesu am Kreuze.

Ich grüße Dich, o mein gekreuzigter Jesu und danke Dir für die vortrefflichen Lehren, so Du am Kreuze vor deinem Tode gegeben hast. Wiewohl Du so voll Schmerzen warest, daß sie deine ganze Seele erfüllten so wolltest Du dennoch sieben heilsame Worte zu uns reden, deren wir uns zu deiner Gedächtniß oft erinnern sollten. Gedenke also der großen Liebe, mit welcher Du für deine Feinde gebetet hast, sprechend: Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. — Durch diese Liebe bitte ich Dich, Du wollest deinen Vater auch für mich bitten, daß Er mir meine Sün-

den vergebe. Zum Andern gedenke der Barmherzigkeit, so Du dem Schächer erzeigtest mit den Worten: Heute noch wirst du bei Mir im Paradiese sein. Ach, erzeige mir auch solche Barmherzigkeit und sage das Gleiche zu mir in meinem Tode. Sei auch eingedenk des Mitleidens, so Du mit deiner betrübten Mutter trugest, als Du sie dem Johannes anbefahlest, sprechend: Weib, siehe deinen Sohn, und zu Johannes: Sieh deine Mutter. Ich bitte Dich, gib mir deine Mutter auch zur wahren Mutter und verleihe mir eine wahre kindliche Liebe zu ihr. Ich erinnere Dich auch, o Jesu! des betrübten Wortes, als Du deinem Vater deine äußerste Noth klagtest, rufend: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen! Durch diese deine bittere Verlassung bitte ich Dich, verlaß mich niemals, besonders nicht in meinem letzten Ende. Ich erinnere Dich ebenfalls des quälenden Durstes, so Du am Kreuze littest, als Du so beweglich zu trinken verlangtest sprechend: Es dürstet Mich. Diesen schmerzlichen Durst opfere ich Dir zur Verzeihung aller meiner Sünden der Unmäßigkeit. Ferner erinnere ich Dich des sechsten Wortes, so Du am Kreuze gespro-

chen hast: Es ist vollbracht. Durch dieses heilige Wort bitte ich Dich, verleihe mir die Gnade, deine göttlichen Gebote und Räthe zu vollbringen. Endlich erinnere ich Dich des letzten Wortes, so Du in deinem sterblichen Leben geredet hast, indem Du deinem Vater dein Ende befahlest, sprechend: Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Durch die Kraft dieses Wortes bitte ich Dich, Du wollest Dir meine hinscheidende Seele anbefohlen sein lassen. Amen.

Sieben Aufopferungen des heiligen Blutes zu Gott dem Vater.

(Wer diese Aufopferungen in der Absicht betet, dadurch einen Ersatz zu leisten für alle Unbilden, die Jesu Christo im Geheimnisse seines kostbaren Blutes, als den Preis unserer Erlösung zugefügt werden, gewinnt jedes Mal 300 Tage Ablaß, und einen vollkommenen Ablaß, wenn man sie alle Tage des Monats betet und die gewöhnlichen Bedingungen erfüllt. Diese Ablässe können auch den armen Seelen zugewendet werden. Pius VII., den 22. Sept. 1817.)

Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf, für die Ausbreitung und Erhöhung der heiligen Kirche, unserer lieben

Mutter, für die Erhaltung und Wohlfahrt des sichtbaren Oberhauptes derselben, des römischen Papstes, der Cardinäle, Bischöfe und Seelenhirten, und aller Diener des Heiligthumes. —

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Lobgebet: Jesus sei ewig gelobt und gebenedeit, der durch sein heiliges Blut uns erlöset hat.

2. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf, für den Frieden und die Einigkeit der Könige und katholischen Fürsten, zur Demüthigung der Feinde des heiligen Glaubens und für die Glückseligkeit des christlichen Volkes.

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Jesus sei ewig gelobt und gebenedeit, der durch sein heiliges Blut uns erlöset hat.

3. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf, für die Erleuchtung der Ungläubigen, für die Ausrottung aller Ketzereien und die Bekehrung der Sünder. —

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Jesus sei ewig gelobt und gebenedeit, der durch sein heiliges Blut uns erlöset hat.

4. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf, für alle meine Blutsverwandten, Freunde und Feinde, für die Bedürftigen, Kranken und Betrübten, und für alle Jene, für welche ich, wie es Dir bewußt ist, zu beten schuldig bin, und für welche Du willst, daß ich beten soll.

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Jesus sei ewig gelobt und gebenedeit, der durch sein heiliges Blut uns erlöset hat.

5. Ewiger Vater! ich opfere Dir die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf, für alle Jene, welche am heutigen Tage in das andere Leben hinübergehen werden; damit Du sie von den Peinen der Hölle befreiest uud sie desto freigebiger zum Besitze deiner Herrlichkeit gelangen lassest. —

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Jesus sei ewig gelobt und gebenedeit, der durch sein heiliges Blut uns erlöset hat.

6. Ewiger Vater! ich opfere Dir die

Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf, für alle Jene, die diesen Preis unseres Heiles zu schätzen und zu lieben wissen; für Jene, die sich mit mir vereinigen, selbes zu verehren und anzubeten und welche sich Mühe geben, diese Verehrung überall zu verbreiten. —

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Jesus sei ewig gelobt und gebenedeit, der durch sein heiliges Blut uns erlöset hat

7. Ewiger Vater! ich opfere dir die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers auf, für alle meine geistigen und leiblichen Bedürfnisse, zur Hilfe der armen Seelen im Fegfeuer und besonders Jener, welche nach ihrer Frömmigkeit mehr Werth legten auf den kostbaren Preis unserer Erlösung und auf die Schmerzen und Leiden unserer lieben, heiligsten Mutter Maria.

Ehre sei Gott dem Vater 2c.

Jesus sei ewig gelobt und gebenedeit, der durch sein heiliges Blut uns erlöset hat.

Es lebe das Blut Jesu Christi, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Zu den heiligen fünf Wunden.

Zur heiligen Wunde der rechten Hand.

Sei gegrüßt, du heiligste Wunde der rechten Hand Jesu Christi, du köstlicher Edelstein und blutiger Vermählungsring aller frommen Seelen. Ich bitte dich durch deine erlittene Schmerzen, vermähle mich mit meinem gekreuzigten Bräutigam. O gütiger Jesu! durch die blühende Rose dieser blutigen Wunde flehe ich zu Dir, durchstreiche alle meine Schuld und Strafe mit dem blutigen Nagel und deinem kostbaren Blute. Verzeihe mir, was meine sündigen Hände jemals verschuldet haben und schenke mir in der Stunde meines Todes ein einziges Tröpflein aus dieser heiligen Wunde deiner rechten Hand, damit ich von allen Sünden gereinigt, nach diesem Leben würdig werde, zu deiner Rechten gestellt zu werden. Amen.

Vater unser &c.

Zur heiligen Wunde der linken Hand.

Ich grüße dich, o edle Wunde der linken Hand Jesu Christi und bitte, du wollest das schmerzliche Bild meines gekreuzigten Herrn in mein Herz eindrücken, damit ich selbes in meinem Tode zur Linderung des

göttlichen Zornes und meinen Feinden zum Schrecken aufweisen möge. O verwundeter Jesu! weil ich in meinem Tode in großer Angst und Noth beim Uebergange in die Ewigkeit stehen und nicht wissen werde, ob ich der Zahl der Auserwählten oder der Verworfenen zugehöre, deßwegen bitte ich durch das theure Blut, so Du aus der Wunde deiner linken Hand vergossen hast, daß Du meine sündige Seele nicht zu deiner Linken stellen, sondern aus Gnaden deinen Auserwählten zugesellen wollest. —

Vater unser 2c.

Zur heiligen Wunde des rechten Fußes.

Ich grüße dich, o schmerzhafte Wunde des rechten Fußes meines gekreuzigten Heilandes und bitte, daß dein herabfließendes Blut mein sündiges Gewissen reinigen und die Schuld meiner bösen Wege austilgen wolle. O liebster Jesu! ich flehe Dich an durch den großen Schmerz dieser tiefen Wunde und durch das hochheilige Blut, so aus ihr geflossen ist, verleihe mir die Standhaftigkeit im Guten bis an das Ende, und hefte durch den blutigen Nagel dieses heiligen Fußes meinen unbeständigen Willen an dein Kreuz, damit ich im letzten Streite keiner Versu-

chung unterliege, noch von Dir geschieden werde. Amen. —

Vater unser 2c.

Zur heiligen Wunde des linken Fußes.

Sei gegrüßt, du heilbringende Wunde des linken Fußes meines gekreuzigten Herrn, die du unter so großen Schmerzen meinen Erlöser wegen meinen Sünden geschlagen worden bist. O mein geliebter Heiland Christe Jesu, laß diese Schmerzen an meiner Seele nicht verloren gehen, sondern ihr zur Erwerbung der Seligkeit gereichen, und schenke mir den blutigen Nagel deines linken Fußes, daß er mir zum Schlüssel werde, den Himmel damit zu öffnen und die Hölle zu verschließen. Schreibe mit dem theuren Blute, so aus dieser Wunde geflossen ist, deine Schmerzen in mein Herz, und verleihe mir eine wahre Reue über alle meine Sünden. Amen.

Vater unser 2c.

Zur heiligen Seitenwunde.

Ich grüße dich, o liebebrennende Wunde der Seite meines geliebten Bräutigams und bitte dich, eröffne mir den freien Zugang zu seinem göttlichen Herzen. O Jesu, durch

die Liebe, in welcher Du dein Herz eröffnen ließest, verzeihe mir Alles, was ich durch die Begierlichkeit meines Herzens gesündiget habe. O mildreicher Heiland! sieh, wie meine Seele so arm ist an Gnade, Tugend und Verdienst, darum schenke mir aus deinem verwundeten Herzen nur einen Funken deiner Liebe und nur einen Tropfen des Blutes und Wassers aus derselben, damit meine Seele dadurch gereiniget und geziert werde. Verleihe mir auch in meiner Sterbstunde, daß ich in deiner Liebe verscheide und meine Seele in deine heiligste Herzenswunde ihre Ruhe finde. Amen.

Andächtige Küssung der heiligen fünf Wunden.

(Wenn du ein Cruzifixbild im Buche hast, so lege es zu diesem Gebetlein und küsse zu jedem Eine der heiligen fünf Wunden.)

O gekreuzigter Jesu! mit herzlicher Liebe und Andacht küsse ich die schmerzliche Wunde deiner heil. rechten Hand, und bitte Dich durch den großen Schmerz, so Du in ihr gelitten hast, verzeihe mir alle meine Sünden, so ich durch meine bösen Werke begangen habe.

2. O gekreuzigter Jesu! mit herzlicher Liebe und Andacht küsse ich die schmerzliche

Wunde deiner linken Hand, und bitte Dich durch den großen Schmerz, so Du in ihr gelitten hast, verzeihe mir alle meine Sünden, so ich durch Unterlassung des Guten begangen habe.

3. O gekreuzigter Jesu! mit herzlicher Liebe und Andacht küsse ich die schmerzliche Wunde deines heiligen rechten Fußes, und bitte Dich durch den großen Schmerz, so Du in ihr gelitten hast, schenke mir die schweren Strafen, die ich vor Dir durch meine Sünden verschuldet habe.

4. O gekreuzigter Jesu! mit herzlicher Liebe und Andacht küsse ich die schmerzliche Wunde deines heiligen linken Fußes, und bitte Dich durch den großen Schmerz, so Du in ihr gelitten hast, wende von mir deinen gerechten Zorn ab, so ich durch meine Vergehen verdient habe.

5. O gekreuzigter Jesu! mit herzlicher Liebe und Andacht küsse ich die süße Wunde deines liebreichen Herzens und bitte Dich durch die große Liebe, womit Du diese heilige Wunde empfangen hast, verzeihe mir alle meine Sünden, die ich durch die Begierlichkeit des Herzens begangen habe. Amen.

Anbefehlung in die heiligen fünf Wunden.

Mit aller Liebe und Freundlichkeit grüße und verehre ich euch, ihr fünf gnadenreichen Wunden meines Herrn Jesu Christi, die ihr Ihm auf Erden so große Schmerzen verursacht habt, jetzt aber im Himmel so große Freude machet. Mein süßester Jesus hat euch deßhalb am Kreuze empfangen und an seinem verherrlichten Leibe behalten, damit ihr allen Sündern zur Zuflucht werden möchtet. Darum nehme ich auch meine Zuflucht zu euch und verberge mich in euch, damit ich darin vor der Gerechtigkeit des ewigen Vaters sicher sei. Ich empfehle mich in euch mit Leib und Seele, im Leben und Sterben, und bitte euch, ihr wollet mich in euch aufnehmen und gegen alle Gefahr beschützen.

In dich, o heilige Wunde der rechten Hand empfehle ich all mein Thun und Lassen.

In dich, o heilige Wunde der linken Hand empfehle ich all mein Kreuz und Anliegen.

In dich, o heilige Wunde des rechten Fußes empfehle ich alle meine Versuchung und Verfolgung.

In dich, o heilige Wunde des linken Fußes empfehle ich meine letzte Krankheit und meinen Tod.

Und in dich, o heilige Wunde der Seite empfehle ich alle meine Gebete und Andachten, besonders aber mein Herz mit seinen Anmuthungen. Amen.

Gebet des heiligen Augustin.

(300 Tage Ablaß ein Mal des Tages. Wer es täglich betet, gewinnt unter den gewöhnlichen Bedingungen vollkommenen Ablaß an einem der drei letzten Tage des Monates. Auch den armen Seelen zuwendbar. Pius VII. 25. August. 1820.)

O Gott! der Du, um die Welt zu erlösen, wolltest geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, vom Verräther Judas mit einem Kusse verrathen, mit Stricken gebunden, als ein schuldloses Lamm zur Schlachtbank geführt, und dem Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes schmählich vorgestellt werden; der Du von falschen Zeugen wolltest angeklagt, mit Geißeln und Spottreden gepeiniget, vom Anspeien besudelt, mit Dornen gekrönt, mit Faustschlägen verunglimpft, mit einem Rohre geschlagen, über das Angesicht verhüllt, der Kleider entblößt, mit Nägeln an das Kreuz geheftet, mit dem Kreuze erhöhet, unter die Uebelthäter gerechnet, mit Galle und Essig getränkt und

mit der Lanze wolltest durchbohrt werden: durch dieses dein heiligstes Leiden, o Herr! das ich Unwürdiger tief beherzige, und durch dein heiliges Kreuz und deinen Tod errette mich von den Peinen der Hölle und wolle mich dorthin geleiten, wohin Du den Missethäter aufgenommen hast, der mit Dir gekreuziget worden. Der Du lebest und regierest mit dem Vater und dem heil. Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei zum Leiden Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du bis zum Tode betrübter Jesu,
Du vor Angst blutschwitzender Jesu,
Du von Judas verrathener Jesu,
Du gefangener und gebundener Jesu,
Du in's Angesicht geschlagener Jesu,
Du von Pilatus falsch angeklagter Jesu,
Du von Herodes verspotteter Jesu,
Du mit Grausamkeit gegeißelter Jesu,

---

*) Erbarme Dich unser!

Du mit Dornen gekrönter Jesu, erbarme Dich unser!
Du dem Volke vorgestellter Jesu, *)
Du zum Tode verurtheilter Jesu,
Du mit dem Kreuze beladener Jesu,
Du unter dem Kreuze fallender Jesu,
Du an das Kreuz genagelter Jesu,
Du am Kreuze verhöhnter Jesu,
Du vom Vater verlassener Jesu,
Du für deine Feinde bittender Jesu,
Du mit dem Tode ringender Jesu,
Du im höchsten Schmerze sterbender Jesu,
Du vom Kreuze abgenommener Jesu,
Du im Schooße der Mutter ruhender Jesu,
Du zu Grabe getragener Jesu,
Du wieder herrlich erstandener Jesu,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Von Haß und Neid,
Von Mißmuth und Ungeduld,
Von Feindschaft und böser Nachrede,
Von Verhärtung und Unbußfertigkeit,
Vom jähen und bösen Tode,
Durch deine Traurigkeit am Oelberge,
Durch deinen blutigen Schweiß,
Durch deine Gefangennehmung,
Durch deine Mißhandlungen,
Durch deine schmerzliche Geißlung,
Durch deine Dornenkrönung,

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Herr!

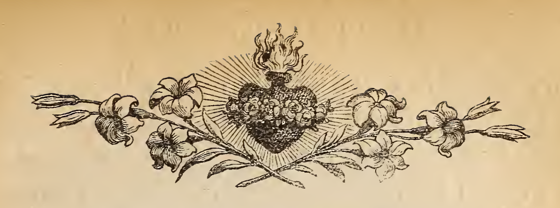
Durch deine Verurtheilung zum Tode, erlöse uns, o Herr!
Durch deine Kreuztragung,*)
Durch deine qualvolle Kreuzigung,
Durch deine dreistündige Todesangst,
Durch deinen bittersten Tod,
Durch deine Wunden und dein Blut,
Durch die Schmerzen deiner Mutter,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, **)
Daß Du uns wahre Reue mittheilest,
Daß Du uns die Gnade einer wahren Bekehrung verleihest,
Daß Du uns vor jedem Rückfalle behütest,
Daß Du uns vor schwerer Anfechtung bewahrest,
Daß Du uns die verdiente Strafe nachlassest,
Daß Du uns deine milde Erbarmung erzeigest,
Daß Du uns durch dein heiliges Blut reinigest,
Daß Du uns mit deinen Tugenden ziereſt,
Daß Du uns durch deine Wunden heilest,
Daß Du uns zu frommen Verehrern deines Leidens machest,
Daß Du uns durch dein Leiden zur Seligkeit verhelfest,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gebet.

Herr Jesu Christe, Du Tröster der Betrübten, durch dein heiliges Leiden und Sterben empfehle ich Dir alle meine geistigen und leiblichen Anliegen und lege sie vertrauungsvoll vor deinem Kreuze nieder. Sieh mit Erbarmen auf mich nieder und hilf mir in meinen Sorgen und Leiden. Schenke mir Geduld und Ergebung, daß ich dein heiliges Leiden ehre und Dir nachfolge, damit ich einst von Dir den Lohn erhalte, welchen Du deinen Getreuen bereitet hast. Amen.

Nichts soll mich von Jesu scheiden,
Nicht der ganzen Hölle Macht,
Schrecken nicht, nicht Kreuz und Leiden,
Nicht die bitt're Todesnacht.
Halt, o Jesu! mich gebunden;
Berge mich in deine Wunden;
Hier will ruh'n ich Tag und Nacht,
Bis ich meinen Lauf vollbracht. Amen



Das neunte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit kindlichen

Gebeten zur Mutter Gottes.

Bitte zur Mutter Gottes.

Gegrüßt seist du, Maria, meine besondere Hoffnung und mein süßer Trost. Du bist die Reinste und die Gebenedeite unter den Weibern, von welcher Jesus Christus, der Sohn Gottes, geboren und ernährt werden wollte. Darum fliehe ich zu dir, rufe dich mit Vertrauen an, und bitte dich zu deinen Füßen hingeworfen durch die Liebe deines göttlichen Sohnes, du wollest mir wahre Reue und Verzeihung aller meiner Sünden, die Besserung meines Lebens und die aufrichtige Liebe zu Dir und deinem Sohne erwerben. Amen.

Gruß an Maria.

Sei gegrüßt, o Maria! du hellglänzender Stern, die du die Erde erleuchtest und die Him-

mel erfreuest. Sei gegrüßt, o Maria! du blühende Rose, deren Schönheit die Eifrigen erlustigt und die Lauen ermuntert. Sei gegrüßt, o Maria! du schneeweiße Lilie, deren Wohlgeruch zum Himmel sich erhoben und den Sohn Gottes zur Erde herabgezogen hat. Ich grüße und verehre dich, o Maria! im Namen Aller, die im Himmel und auf Erden sind; besonders im Namen Jener, die dich nicht lieben und nicht ehren. Durch diesen Gruß verlange ich dir tausendfach alle Unehre und Verachtung zu ersetzen, welche dir von Ungläubigen, Ketzern und schlechten Katholiken zugefügt werden. Laß dir meine gute Meinung gefallen und erbitte mir Gottes Beistand zu allem Guten. Amen.

Tägliches Gebetlein zu Maria.

O Jungfrau Maria, du Königin der Jungfrauen und Schatzkammer der heil. Dreifaltigkeit, du Spiegel der Engel und Himmelsleiter aller Heiligen, du Trösterin der Betrübten und sichere Zuflucht der Sünder: schaue an, o milde Jungfrau! unsere Gefahr und vielfältige Armseligkeit und zeige uns im Tode deinen Sohn und dein liebreiches Angesicht. Amen.

Gebet in besonderer Noth.

Zu dir, o reinste Jungfrau Maria! fliehe ich armer Sünder und rufe an die Milde deines süßesten Herzens. Ich bin zwar wegen der Menge meiner Sünden nicht werth, daß ich von dir erhört werde, aber du, o gütige Jungfrau! bist wohl würdig, daß ich dich anrufe und von dir Hilfe begehre, denn du bist voll der Gnade und Barmherzigkeit und jederzeit bereit, Allen zu helfen, die zu dir seufzen.

O Trösterin der Betrübten! ich kniee vor deinen Füßen und sende meine traurigen Seufzer zu dir. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe doch nicht meine Bitten, sondern erhöre mich gnädig und tröste mich in meinen Anliegen. Du weißt, o Maria! in welchem Kummer ich bin und daß ich mir selbst nicht zu helfen vermag. Darum wende ich meine Augen zu dir und rufe zu deinem mütterlichen Herzen um Hilfe.

Gedenke, o Maria! es sei nie erhört worden, daß Einer sei verlassen worden, welcher bei dir Hilfe gesucht und dich um Gnade angesprochen hat. O so zeige doch an mir die alte Kraft deines Namens, den bisher die ganze Welt gepriesen hat; wende also deine barmherzigen Augen zu mir und

sieh mich, der ich deiner Hilfe so sehr bedarf, in Gnaden an. Du bist nach Gott meine größte Hoffnung, darum verachte mich nicht, sondern hilf mir in meiner Noth um deiner Güte willen, und rette mich wegen der Ehre deines süßesten Namens. Tritt vor den Thron der göttlichen Barmherzigkeit und halte nur mit einem Seufzer für mich Armen um Gnade an: empfiehl mich deinem lieben Sohne Jesu Christo und verschließe mich in seine heiligsten Wunden, damit ich vor allem leiblichen und geistigen Uebel bewahrt, und in all' meinem Kreuz und meinen Anfechtungen gestärkt und erhalten werde. Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

O Mutter der Barmherzigkeit, mildreiche Jungfrau Maria! zu dir trage ich eine kindliche Liebe und trage nach Gott das größte Vertrauen, und wie ein Kind in seinen Nöthen sich an die Mutter wendet, so wende auch ich mich in meinen Nöthen zu dir, um mich vor dem gerechten Zorn Gottes in deinem Schooße zu bergen. Keine größere Noth aber steht mir bevor, als jene, die mich im Tode überfallen wird, welche so groß und schrecklich sein wird, daß alle

meine Kräfte nicht genügen, ihr zu widerstehen. Deßwegen komme ich derselben zuvor und wende mich jetzt, wo ich noch gesund bin, zu dir, um mich deinem Schutze zu übergeben. Beschütze mich alsdann vor dem Grimme deines erzürnten Sohnes und verbirg mich unter dem Mantel deiner Barmherzigkeit vor seiner beleidigten Majestät. Schirme mich gegen alle Anfälle und Versuchungen des bösen Feindes, daß er mir nicht zu schaden vermöge: komme du zu meiner letzten Stunde, heilige sie durch deine mütterliche Gegenwart und sprich zu meiner angsthaften Seele das tröstende Wort: Sieh, hier bin ich, die Mutter der Barmherzigkeit, welche du allzeit geliebt und auf welche du immer vertraut hast. Fürchte dich nicht, ich will dich beschützen. O wenn du mir diese letzte Gnade erzeigtest, dann will ich dich in Ewigkeit loben und vor allen Heiligen deine Güte verkünden. Amen.

Fünf Gebete zur Mutter Gottes wider die Anfechtungen im Tode.

O gütigste und würdigste Mutter Gottes Maria, sei eingedenk der großen Liebe und überfließenden Gnade, mit welcher du den

Sohn Gottes vom Himmel herabgezogen und in deinem jungfräulichen Leibe empfangen hast. Ich bitte dich von Grund meines Herzens, du wollest mir in meinem letzten Ende, wenn mir der böse Feind vorwirft, ich habe nichts Gutes gethan, die Verdienste deines Sohnes zueignen, und durch den Ueberfluß deiner guten Werke den Mangel meiner guten Werke erstatten. Amen.

2. O edelstes Geschöpf der heiligsten Dreifaltigkeit, gebenedeite Jungfrau Maria! die du die standhafteste im Glauben warest, stärke mich in meinem letzten Ende, damit ich im Glauben nicht irre oder an einer Wahrheit zweifle. Darum bekenne ich jetzt mit voller Ueberzeugung, daß ich an die heilige Dreifaltigkeit glaube, sowie an Alles, was die katholische Kirche zu glauben befiehlt. In diesem wahren Glauben begehre ich mit Gottes Gnade zu leben und zu sterben. Amen.

3. O hochgelobte Mutter Gottes Maria, ich bitte dich durch das herzliche Mitleiden, so du mit deinem gekreuzigten Sohne hattest, und durch sein inbrünstiges Gebet für seine Feinde, daß, wenn der böse Feind in meinem letzten Ende mir vorwerfen wird, ich hätte nie eine wahre Erkenntniß noch

Reue über alle meine Sünden gehabt, du mir alsdann die Augen meines Geistes eröffnest und eine richtige Erkenntniß meiner Sünden erweckest. Gieße dann auch eine solche Reue meinem Herzen ein, daß ich als ein wahrer Büßer abscheide. Amen.

4. O gebenedeite, jungfräuliche Mutter Maria, gedenke des äußersten Mitleidens, so du mit der Verlassenheit deines Sohnes hattest, als du Ihn kläglich rufen hörtest: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen! Durch dieses dein Mitleiden bitte ich dich, wenn mir im Tode der böse Feind vorhalten wird, Gott habe mich meiner Sünden wegen verlassen, und ich werde keine Gnade mehr bei Ihm finden, du wollest mich alsdann im Vertrauen erhalten, damit ich nicht verzage und in Verzweiflung falle. Amen.

5. Glorwürdige Königin des Himmels, heiligste Jungfrau! ich erinnere dich der unaussprechlichen Freude, als dir der Engel verkündete, die Stunde deines seligen Endes sei gekommen und dein lieber Sohn werde dir mit seinen Engeln entgegenkommen. Durch diese Freude bitte ich dich, wenn ich von dieser Welt scheiden und vor das göttliche Gericht treten muß, wollest du

mir in dieser größten Angst mit deinem Troste zu Hilfe kommen und mir durch deine Fürbitte ein gnädiges Urtheil bei deinem Sohne erlangen. Amen.

Samstaggebet zur Mutter Gottes.

Ich grüße dich am heutigen Samstage, o allerseligste Jungfrau Maria und freue mich, daß dir im Himmel so große Ehren erzeigt werden, und deine Verehrer auf Erden heute so viele Gebete und Werke dir zu Ehren verrichten. Wollte Gott, ich könnte heute deine Ehre und Freude tausendfach vermehren und alle menschlichen Herzen zu deiner Liebe anleiten! Zum Zeichen meiner Verehrung zu dir opfere ich dir das Edelste, was im Himmel und auf Erden ist, nämlich das süßeste Herz deines Sohnes mit aller Liebe und Zueignung, die Es nach seiner Menschheit zu Gott und zu dir seiner Mutter getragen hat. In dieses göttliche Herz schließe ich alles Gute ein, so heute in der ganzen Welt verrichtet, und alles Widerwärtige, so zu Gottes Ehre geduldig gelitten wird. Besonders aber lege ich hiezu die herzliche Liebe, so ich zu dir trage und alle Dienste, so ich dir jemals geleistet habe und heute leisten werde. Ich begehre auch

dein süßes Herz mit meinem unwürdigen Herzen in so fester Liebe zu verbinden, daß keine Gewalt des bösen Feindes, noch auch ein anderer Einfluß es von dir zu trennen vermöge. Laß dir diesen meinen Willen gefallen und nimm meine Verehrung in Gnaden auf, damit ich mich freuen kann, an diesem Samstage von neuem dein Kind geworden zu sein. In dieser Liebe zu dir verlange ich mein Leben lang zu verharren, und auch mein Leben darin zu beschließen. Amen.

Rosenkranz von den zwölf Sternen.

Unser heilige Vater Papst Gregor XVI. verleiht auf ewige Zeiten durch Rescript vom 7. Januar 1838, (aufbewahrt im Archive der Väter der frommen Schulen zu St. Pantaleon in Rom) allen Gläubigen einen hunderttägigen Ablaß, so oft sie andächtig folgenden Rosenkranz von den zwölf Sternen der allerseligsten Jungfrau beten, welchen der heilige Joseph Calasanzio, Stifter besagter Schulen, verfaßte und von den Schülern immer beten ließ.

Besagter Rosenkranz.

Laßt uns dankbar loben die heilige Dreieinigkeit, daß sie die Jungfrau Maria mit der Sonne bekleidet, mit dem Monde unter ihren Füßen und mit dem geheimnißvollen Kranze von zwölf Sternen auf dem Haupte uns vorstellen ließ.

℟. In sæcula sæculorum. Amen	℟. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Loben wir dankbar den göttlichen Vater, daß Er sie zu seiner Tochter auserkor.

℟. Amen. Vater unser 2c.

Gelobt sei Gott der Vater, welcher sie als Mutter seines göttlichen Sohnes vorherbestimmte.

℟. Amen. Gegrüßt seist 2c.

Gelobt sei Gott der Vater, welcher sie bei ihrer Empfängniß vor aller Sündenschuld bewahrte.

℟. Amen. Gegrüßet seist 2c.

Gelobt sei Gott der Vater, welcher sie bei ihrer Geburt mit den größten Vorzügen schmückte.

℟. Amen. Gegrüßet seist 2c.

Gelobt sei Gott der Vater, welcher ihr den heiligen Joseph zum Gefährten und reinsten Bräutigam gab.

℟. Amen. Gegrüßet 2c. und Ehre sei 2c.

Loben wir dankbar Gott den Sohn, welcher Maria zu seiner Mutter auserkor.

℟. Amen. Vater unser 2c.

Gelobt sei Gott der Sohn, welcher in Mariä Schooß Mensch ward und neun Monate unter ihrem Herzen wohnte.

℟. Amen. Gegrüßt seist 2c.

Gelobt sei Gott der Sohn, welcher von Maria geboren ward und von ihrer Milch sich ernähren ließ.

℟. Amen. Gegrüßt seist rc.

Gelobt sei Gott der Sohn, welcher in seinem Knabenalter von Maria erzogen sein wollte.

℟. Amen. Gegrüßet seist rc.

Gelobt sei Gott d. Sohn, welcher Mariä die Geheimnisse der Erlösung der Welt offenbarte.

℟. Amen. Gegrüßet rc. und Ehre sei rc.

Loben wir dankbar Gott den heiligen Geist, welcher Maria zu seiner Braut annahm.

℟. Amen. Vater unser rc.

Gelobt sei Gott der heilige Geist, welcher Mariä sich zuerst unter dem Namen des heiligen Geistes offenbarte.

℟. Amen. Gegrüßet seist rc.

Gelobt sei Gott der heilige Geist, durch dessen Kraft Maria Jungfrau und Mutter zugleich war.

℟. Amen. Gegrüßet seist rc.

Gelobt sei Gott der heilige Geist, durch dessen Kraft Maria der lebendige Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit geworden.

℟. Amen. Gegrüßet seist rc.

Gelobt sei Gott der heilige Geist, von welchem sie im Himmel über alle Geschöpfe erhöhet wurde.

R. Amen. Gegrüßet seist rc. und Ehre sei rc.

Für die katholische Kirche, für die Verbreitung des Glaubens, für den Frieden unter den christlichen Fürsten und die Ausrottung der Ketzereien.

Gegrüßet seist du, Königin rc.

Die lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! *)
Gott heiliger Geist!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,**)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Du Mutter Christi,
Du Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,

*) Erbarme Dich unser!
**) Bitt für uns!

Du Mutter des Erschaffers, bitt für uns!
Du Mutter des Erlösers, *)
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heiles,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,

---

*) Bitt für uns!

Du Königin aller Heiligen, bitt für uns!
Du Königin des heiligen Rosenkranzes, bitt für uns!
Du Königin ohne Makel empfangen, bitt für uns!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser &c.

Antiphon. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Jesu Christi.

Gebet. Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des

Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o seligster Joseph!
℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der Du lebest und regierst in Ewigkeit. Amen.

Gebete zur schmerzhaften Mutter.

Erstes Gebet.

Christus offenbart seiner Mutter sein Leiden.

O betrübte, jungfräuliche Mutter Maria! mit mitleidigem Herzen verehre ich dein Leiden, das du empfandest, als dein lieber Sohn dir sagte, daß Er dich nun ver-

lassen und von den Juden werde gefangen, gegeißelt, gekrönt und gekreuziget werden. O wie schmerzlich hat dieser Bericht dein mütterliches Herz verwundet, wo jedes Wort wie ein Schmerz dein Inneres durchbohrte! Ach wie war dein lieber Sohn bekümmert, als Er dich so bitterlich weinen sah, und wegen seines Todes so schmerzlich klagen hörte! Da haben deine Thränen Ihn so erweicht, daß auch Er mit dir seiner lieben Mutter geweint hat. O arme Mutter, du hast gewünscht, vor oder mit Ihm sterben zu können, Er aber hat dir diesen Wunsch nicht erfüllt. Gedenke, o Jesu! mit welchem Herzeleid Du deine liebe Mutter betrachtet hast, als sie voll Schmerz zu deinen Füßen lag, und du, o Maria, gedenke, des Herzeleides, womit du bei dieser Botschaft erfüllt wurdest. O betrübtester Sohn und betrübteste Mutter! wie habt ihr euch gegenseitig euere Herzen verwundet! Ich erinnere euch dieses Schmerzes und euerer vergossenen Thränen und bitte euch, ihr wollet sie mir zur Abwaschung meiner sündigen Seele schenken. Gedenke, o Jesu! wie theuer Du mich erkauft, und wie du, o Maria! für mich gelitten hast und lasset dieses an meiner armen Seele nicht verlo-

ren sein, sondern rettet sie dadurch vom ewigen Untergange. Amen.

Zweites Gebet.

Jesus nimmt Abschied von seiner Mutter.

O betrübteste Jungfrau Maria! ich beherzige jetzt den traurigen Abschied, welchen dein lieber Sohn vor seinem Leiden von dir genommen hat und des traurigen Geleites, das du Ihm noch gegeben hast. O du treues, aufrichtiges Mutterherz, was hast du damals empfunden, und welchen Schmerz überfiel dich, als Derjenige von dir schied, der deines Herzens Trost und Leben war! Ach, wie rührend war es, als du zuletzt vor deinem Sohne niederknietest und seinen Segen begehrtest! Und wie wehe that es dir, als du Ihm um den Hals fielest, und den letzten mütterlichen Kuß gabest. Ach, du arme Mutter, wie hast du doch dieses große Leid ausstehen können, ohne vor Schmerz zu vergehen! Als aber dein lieber Sohn von dir schied, da littest du eine größere Pein, als wenn man dir ein Schwert in's Herz gestoßen und es getheilt hätte. O betrübte Mutter! ich bitte dich durch die bittern Thränen, die du damals geweint, und durch den großen Schmerz, den du ge-

litten hast, erbarme dich über meine arme Seele, wenn sie von dieser Welt scheiden wird und ich alle Freunde verlassen muß. Dann erinnere dich dieses meines Gebetes und meines Mitleidens mit dir, und wegen deines traurigen Abschiedes begleite mich in meinem Hinscheiden von dieser Welt. Amen.

Drittes Gebet.

Maria vernimmt die Gefangennehmung Jesu.

O betrübteste Jungfrau Maria, ich erinnere dich der Nachricht, als dir der heilige Johannes erzählte, daß dein lieber Sohn gefangen sei, wobei du vor Schrecken zu Boden sankest. Ach, wie herzlich hast du geklagt und wie bitterlich die grausame Gefangennehmung deines unschuldigen Sohnes beweint! Noch nie war dir eine so traurige Nachricht zugekommen, und wie hat vorher ein solcher Schmerz deine Seele erfüllt! Ach, wie hat es dein armes Herz ertragen können? Es konnte nicht leben und mußte doch leben, es konnte nicht sterben, und war doch fast todt. Ja, du warest in solchem Schreck und Traurigkeit, daß du glaubtest, darin zu versinken. O liebe, betrübte Mutter, wenn ich dich damals hätte tröften können, würde ich dir gerne mein Herz zur

Labung deines Herzens und alle meine Kräfte zu deiner Stärkung gegeben haben. Ich bitte dich durch den Schrecken, so du bei der Botschaft der Gefangennehmung deines Sohnes fühltest und durch das große Herzeleid in jener Charfreitagsnacht erlange mir Verzeihung aller meiner Sünden, stärke mich in der letzten Angst und Betrübniß meines Todes, damit ich nicht in Verzagtheit oder Mißtrauen falle. Amen.

Viertes Gebet.

Maria bei der Geißlung Christi.

Mitleidigste Jungfrau Maria, ich erinnere dich des unaussprechlichen Herzeleides, so du empfunden, als du deinen Sohn entblößt an die Säule binden und grausam geißeln sahest. O du treues, mütterliches Herz, ach, was hast du damals gelitten und wer kann sich vorstellen, was du empfunden hast, als du die grimmigen Schergen deinen Sohn so grausam schlagen sahest. So wie damals dein Sohn an der Säule zitterte, so hast auch du an Leib und Seele gezittert, und es war ein Wunder, daß du nicht vor Angst und tödtlichem Schmerzen starbest. O schmerzhafte Mutter! welch ein fürchterliches Leiden war dieser Anblick dei-

nes Sohnes für dich, wie war es möglich, daß du diesen Schmerz und diese geistige Marter ertrugest und nicht in unerträglichem Schmerzen deinen Geist aufgabest! Nein, du starbest nicht, denn die Stricke der Liebe hielten dich gebunden, wie die Stricke der Sünden deinen Sohn gebunden hielten. O Maria! durch alle diese Schmerzen bitte ich dich, erbarme dich meiner und verschaffe, daß doch meine arme Seele nicht verloren gehe, für welche dein göttlicher Sohn so viel gelitten hat. Opfere Ihm seine schmerzliche Geißlung für mich auf, daß Er um seines heiligen Blutes willen meine Seele in ihrem letzten Streite retten wolle. Amen.

Fünftes Gebet.

Die Begegnung auf dem Kreuzwege.

Gedenke, o schmerzhafte Mutter, des Mitleidens, das du hattest, als dein Sohn dir auf seinem Kreuzwege begegnete und du Ihn das letzte Mal umfingest. O Jesu und Maria, erinnert euch eurer letzten Umarmung im Leben und des letzten Lebewohles, so ihr euch damals gegeben. O bittere Liebe! O großes Leid! O schmerzliches Scheiden! Dies bittere Scheiden kann keine

menschliche Zunge erklären, weil noch kein menschliches Herz eine solche Pein empfunden hat. Gott hat euch wunderbar erhalten, daß ihr nicht in diesem Meere der Bitterkeit untergegangen und vor Größe des Schmerzes zersprungen seid. O wie groß war der Schmerz, als die Soldaten euch mit Gewalt von einander trennten und euch dieser Umarmung beraubten. Gedenke, o Jesu! wie kläglich Du damals sagtest: Ach, meine liebe Mutter! und gedenke du, o Maria, der traurigen Antwort, die du Ihm gabest: Ach, mein lieber Sohn! durch diesen letzten Abschied und die bittern Thränen, die ihr geweint habet, bitte ich Euch, o Jesus und Maria! wenn sich Leib und Seele bei mir trennen werden, so traget dann Mitleid mit mir, erleichtert mir durch euren Beistand meinen letzten Abschied von dieser Welt, kommt meiner hinscheidenden Seele entgegen und umfanget sie mit den Armen euerer Gnade und Liebe. Amen.

Sechstes Gebet.

Maria unter dem Kreuze.

Schmerzhafte Jungfrau Maria! ich erinnere dich des schrecklichen Anblickes, als dein Sohn am Kreuze aufgerichtet wurde. Ach,

was hat dein Herz empfunden, als du die Hammerschläge hörtest, welche die Nägel durch die Hände und Füße Jesu trieben. Gewiß war damals ein jeder Hammerschlag ein stechender Schmerz, der deine Seele durchdrang. Welch ein unaussprechliches Herzeleid war es für dich, als das Kreuz aufgestellt war, und du deinen lieben Sohn noch lebend und angenagelt daran erblicktest? Wie war es möglich, daß dieser fürchterliche Anblick dir nicht das Herz brach! Wenn nicht Gott dein Herz erhalten und deine Seele gestärkt hätte, so würdest du am Fuße des Kreuzes gestorben sein. O Königin der Martyrer! was hast du an diesem Orte gelitten. O Trösterin der Betrübten, wie bist du so trostlos gewesen! O treues Mutterherz, was hast du ausgestanden, o Maria! ich trage ein herzliches Mitleiden zu dir und deinem gekreuzigten Sohne und bitte dich, du wollest in der Stunde meines Todes ein mütterliches Mitleiden mit meiner Seele tragen und ihr zu ihrer Rettung und Reinigung die Verdienste deiner Schmerzen zuwenden. Amen.

Siebentes Gebet.

Maria beim Tode ihres Sohnes.

Betrübteste Mutter! zum Schlusse erinnere ich dich deines allergrößten Schmerzes, als dein lieber Sohn in die letzten Züge fiel, einen lauten Schrei that und mit gesenktem Haupte starb. Ach, welch eine bittere Pein überfiel dich, als du mitansehen mußtest, wie Ihm sein Herz brach und Er so schrecklich enden mußte! O gewiß wäre dein mütterliches Herz mit dem seinigen gebrochen, wenn nicht Gott dich gestärkt und erhalten hätte. O du verwundetes Herz Mariä, ich grüße dich und verlange dich in diesem Elende zu trösten. O du verwundetes und gequältes Herz, mein sündiges Herz fühlt Mitleid mit dir über den Schmerz, so du beim Tode deines Sohnes empfunden hast. O du verwundetes Herz Mariä, ich bitte dich, verwunde mein sündiges Herz! O du durchstochenes Herz Mariä, durchstich mein hartes Herz! O gequältes Herz Mariä, erweiche mein unbußfertiges Herz! Ich bitte dich durch diese äußerste Pein, mache, daß ich in all' meinen Kreuzen geduldig sei und einst meine bittere Todesnoth standhaft übertrage. Stärke mein armes Herz in seinem

Tode, erquicke es durch seinen süßesten Namen, schenke mir alsdann den Verdienst deiner Seufzer und Thränen und hilf mir zur Erlangung der ewigen Seligkeit. Amen.

Fromme Uebung zu Ehren des schmerzhaften Herzens Maria.

(Auf Ansuchen der ehrwürdigen Priester des frommen Vereins zum heiligsten Herzen Jesu, auch Verein des heiligen Paulus genannt, verlieh Pius VII. mittelst Rescripts vom 14. Jänner 1815, durch den Erzbischof von Philippi auf ewige Zeiten einen Ablaß von 300 Tagen, welcher auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann, allen Christgläubigen für jedes Mal, wo sie zu Ehren des schmerzhaften Herzens der allerheiligsten Mutter folgende, fromme Uebung, in was immer für einer Sprache, wenn nur in getreuer Uebersetzung, mit Andacht sprechen würden; wie dies auch aus einem andern Rescripte vom 26. September 1817, welches in dem Archive des benannten, frommen Vereines aufbewahrt wird, zu ersehen ist.)

Fromme Uebung.

O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne,

und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, so auch jetzt und immer und zu ewigen Zeiten. Amen.

1. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir, schmerzhafte Mutter Maria! wegen jener Bekümmerniß, die dein zartes Herz bei der Vorhersagung des heiligen Greises Simeon empfunden hat. O liebe Mutter! durch dieses dein betrübtes Herz erbitte mir von Gott die Tugend der Demuth und die Gabe der heiligen Gottesfurcht.

Gegrüßt seist du &c.

2. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir, schmerzhafte Mutter Maria! wegen jener Angst, die dein zartfühlendes Herz bei der Flucht nach Egypten und während des Aufenthaltes alldort empfunden hat. O liebe Mutter! durch dieses dein geängstigtes Herz erwirke mir die Tugend der Freigebigkeit, besonders gegen die Armen und die Gabe der Gottseligkeit.

Gegrüßt seist du &c.

3. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir, schmerzhafte Mutter Maria! wegen jener Bestürzung, in die dein sorgsames Herz gerieth, als du deinen lieben Jesus verloren

hattest. O liebe Mutter! durch dein so sehr bekümmertes Herz erlange mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft.

Gegrüßt seist du ꝛc.

4. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir, schmerzhafte Mutter Maria! wegen jenes Entsetzens, welches dein mütterliches Herz ergriff, da du Jesu begegnetest, als Er das schwere Kreuz trug. O liebe Mutter! durch dein liebendes, vor Schmerzen brechendes Herz erbitte mir die Tugend der Geduld und die Gabe der Stärke.

Gegrüßt seist du ꝛc.

5. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir, schmerzhafte Mutter Maria! wegen jener Marterqual, die dein starkmüthiges Herz aushielt, als du bei der Todesangst Jesu am Kreuze zugegen warest. O liebe Mutter! durch dein so sehr gepeinigtes Herz erflehe mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rathes.

Gegrüßt seist du ꝛc.

6. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir, schmerzhafte Mutter Maria! wegen jener Schmerzenswunde, die deinem mitleidsvollen Herzen geschlagen ward, als ein Lanzenstich die Seite Jesu öffnete und sein liebenswür-

digstes Herz durchdrang. O liebe Mutter! durch dein so zerschnittenes Herz erbitte mir die Tugend der brüderlichen Liebe und die Gabe des Verstandes.

Gegrüßt seist du ꝛc.

7. Ich trage zärtliches Mitleid mit dir, schmerzhafte Mutter Maria! wegen jener stillen Pein, die dein liebevollstes Herz erlitt, als Jesus in das Grab gelegt wurde. O liebe Mutter! durch dein auf das Aeußerste betrübtes Herz erlange mir die Tugend des Eifers und die Gabe der Weisheit.

Gegrüßt seist du ꝛc.

℣. Bitt für uns, o schmerzhafte Jungfrau:

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, Herr Jesus Christus! Du wollest gnädiglich verleihen, daß die allerseligste Jungfrau Maria, deine Mutter, deren heiligste Seele in der Stunde deines Leidens ein Schwert des Schmerzes durchdrang, jetzt und in der Stunde unsers Todes bei deiner göttlichen Milde für uns fürsprechen möge. Durch Dich, Jesus Christus! Erlöser der Welt, der Du mit dem Va-

ter und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die einstündige Andacht

zu Ehren der schmerzhaften Mutter, wodurch man ein Mal im Jahre einen vollkommenen Ablaß gewinnt, wenn man an demselben Tage die heiligen Sakramente empfängt, verrichtet man, indem man eine Stunde lang in Betrachtungen und Gebeten zu Ehren der schmerzhaften Mutter zubringt, ihre Schmerzen erwägt, den schmerzhaften Rosenkranz und andere passende Gebete verrichtet. Dieser Ablaß kann auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden. Pius VI. 1785.

Litanei zur schmerzhaften Mutter.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria, bitt für uns!
Du Königin der Martyrer, **)
Du Vorbild der Bedrängten,
Du Trost der Kranken,
Du Stärke der Kleinmüthigen,

*) Erbarme Dich unser!
**) Bitt für uns!

Du Zuflucht büßender Sünder, bitt für uns!
Die du keinen Platz in der Herberge fandest, *)
Die du in einem Stalle einkehren mußtest,
Die du das göttliche Kind in eine Krippe legtest,
Die du der Beschneidung desselben mitleidig beiwohntest,
Die du Simeons Worte mit Schmerzen vernahmest,
Die du mit deinem Kinde nach Egypten fliehen mußtest,
Die du deinen Sohn drei Tage gesucht hast,
Die du voll Trauer bei deinem Sohne Abschied genommen hast,
Die du die Gefangennehmung Jesu bitter beweint hast,
Die du deinen Sohn dem Volke vorstellen gesehen hast,
Die du deinen Sohn zum Tode begleitet hast,
Die du als Mutter der Schmerzen beim Kreuze gestanden bist,
Die du die Leiche deines Sohnes in deinem Schooße getragen hast,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von unmäßiger Traurigkeit, **)
Von Kleinmuth und Mißtrauen,
Von Unzufriedenheit mit dem Willen Gottes,
Von Murren wider die göttlichen Fügungen,
Von Verzweiflung und Unbußfertigkeit,

---

*) Bitt für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Von Hartherzigkeit gegen Leidende, erlöse uns, o Herr!
Von einem unseligen Tode,*)
Durch dein bitteres Leiden,
Durch die Schmerzen deiner lieben Mutter,
Durch ihre Trauer,
Durch ihr Mitleiden mit Dir,
Durch ihre Klagen und Seufzer,
Durch ihre bittern Thränen,
Wir arme Sünder! wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du das Vertrauen auf Dich in uns erhaltest,**)
Daß Du uns in jeder Anfechtung beistehest,
Daß Du uns Standhaftigkeit im Guten gebest,
Daß Du uns in der Treue zu Dir stärkest,
Daß Du uns in unsern Leiden tröstest,
Daß Du uns gegen unsere Feinde schützest,
Daß Du unsere Kreuze durch deine Gnade erleichterst,
Daß Du uns in der Stunde der Trübsal nicht verlassest,
Daß dein Leiden und Sterben uns vom ewigen Tode errette,
Daß die Thränen deiner Mutter unsere Vergehen tilgen,
Daß die Schmerzen deiner Mutter uns mit Dir versöhnen,
Daß die Angst deiner Mutter uns im Tode tröste,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.
℣. Bitt für uns, o schmerzhafteste Jungfrau!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! bei dessen Leiden die zarteste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria nach Simeons Weissagung das Schwert des Schmerzes durchdrang, verleihe uns die Gnade, daß wir, die wir die Verordnung ihres mütterlichen Herzens ehren und das Andenken ihrer Leiden mit Andacht feiern, der seligen Wirkungen deines Leidens theilhaft werden. Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.



Das zehnte Myrrhengärtlein.

Gepflanzt mit andächtigen

Gebeten zu den Heiligen.

Neuntägige Andacht zum heil. Vater Joseph in besondern Anliegen.

Mit andächtigem Herzen erscheine ich hier vor deinem heiligen Bilde, o getreuester Pflegvater Christi, heiliger Joseph, und suche in meinem gegenwärtigen Anliegen deine kräftige Hilfe und Fürbitte. Ich weiß und glaube fest, daß dir bei Gott Alles möglich sei, und dir das süße Jesuskind, welches dir als seinem Vater auf Erden unterthänig war, jetzt im Himmel keine billige Bitte versage. Dies hat die heilige, seraphische Mutter Theresia, deine treue Verehrerin, von sich selbst bekennt, daß sie keine Bitte an dich gestellt, ohne ihre Gewährung erhalten zu haben und ermahnt Alle, ihre Zuflucht zu dir zu nehmen, mit der Versicherung, du werdest sie nicht ungetrö-

stet von dir lassen Durch dieses Versprechen aufgemuntert, fliehe ich zu dir, o würdigster Pflegvater Jesu und keuschester Bräutigam Mariä, gebenedeiter, heiliger Joseph, und bitte dich durch die inbrünstige Liebe, so du zu diesen Beiden auf Erden getragen, erzeige auch mir deine Liebe und Barmherzigkeit. Tröste mich in meinen jetzigen Anliegen und erwirb mir durch Jesus und Maria die Gewährung meiner Bitte von Gott dem Vater. Trage meine Bitten deinem lieben Jesus vor, und du wirst gewiß erhalten, daß ich in meiner jetzigen Beschwerniß Hilfe erlange. Dieses zu erhalten, will ich jetzt drei Vater unser und Ave Maria beten und dir dadurch mein Anliegen bestens empfehlen.

(Nun bete drei Vater unser und Ave Maria.)

Aufopferung.

Ihr drei liebsten Freunde Jesus, Maria und Joseph! nehmet von mir armen Sünder diese drei Vater unser und Ave Maria an, und lasset euch mein demüthiges Gebet gefallen. Meine Seufzer wollen euere Herzen durchdringen und mein Begehren wolle von euch in Gnaden angesehen werden. Ich bitte euch durch die treue Liebe, so ihr all-

zeit zu einander getragen, und durch alles Mitleid, so ihr allen Nothleidenden erwiesen habet, traget auch Mitleid mit meiner jetzigen Noth und erfüllet mein inständiges Begehren. Amen.

Tägliches Gebet zum heiligen Joseph.

Gegrüßt seist du von mir deinem unwürdigen Pflegkinde, mein lieber Patron, heiliger Joseph, du treuer Fürbitter Aller, die dich lieben und ehren, du weißt, daß ich ein besonderes Vertrauen zu dir trage, und nach Jesus und Maria alle Hoffnung meines Heiles auf dich setze, weil du Alles bei Gott vermagst und deine getreuen Diener nimmer verlassest. Darum rufe ich dich mit diesem Gebete demüthig an und empfehle mich deiner sichern Obhut und getreuen Fürbitte. Ich bitte dich durch die Liebe Jesu und Mariä, verlasse mich nimmer in meinem Leben und stehe mir bei in meinem Sterben. Amen.

Ein anderes Gebet zum heiligen Joseph.

Glückselig bist du in deinem Leben gewesen, o heiliger Joseph, weil dir Gott der Vater seinen Sohn zum Pflegkinde, und dessen Mutter zur Braut gegeben hat. Und

glückselig bist du jetzt im Himmel, weil alle Heiligen dich sonderlich ehren und Jesus dir keine Bitte versagt. Ich übergebe dir meinen Leib und meine Seele in deine Hände, und gleichwie ich dich zu meinem besondern Patron auf Erden erwählt habe, also wollest du auch mein Fürbitter sein im Himmel. Amen.

Responsorium zum heiligen Joseph.

O Gott! der Du durch deine liebreichste Vorsehung den heiligen Joseph zum Bräutigam deiner heiligsten Mutter zu erwählen Dich gewürdiget hast; wir bitten Dich, verleihe, daß wir an ihm, den wir auf Erden als unsern Beschützer verehren, auch im Himmel einen Fürsprecher haben. Der Du lebest und regierest ꝛc.

Litanei zum heiligen Joseph.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heiliger Joseph,*)
Du Beschützer der heiligsten Jungfrau,
Der du bei der Geburt Jesu zugegen warest,
Der du mit Jesus und Maria nach Egypten geflohen bist,
Der du mit Maria Ihn drei Tage mit Schmerzen gesucht hast,
Der du für Maria und das Kind väterlich gesorgt hast,
Der du selig in ihren Armen gestorben bist,
Du nach dem Zeugnisse des heiligen Geistes gerechter Mann,
Du reines Vorbild der Jungfräulichkeit,
Du Muster der Demuth,
Du Vorbild der Geduld und Ergebung,
Du Spiegel des ehelichen Standes,
Du Lehrer gottgefälliger Arbeitsamkeit,
Du mächtiger Schützer in allen Nöthen,
Du besonderer Patron der Sterbenden,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von einem mißvergnügten Herzen, **)
Von Murren und Verzagtheit,
Von Lauigkeit und Trägheit,
Von häuslichem Unfrieden,
Von der Versäumniß unserer Pflichten,

---

*) Bitt für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Von einem bösen Tode, erlöse uns, o Herr!
Durch die Verdienste des heiligen Joseph, *)
Durch seine Erwählung zu deinem Pflegvater,
Durch seine reinste Vermählung,
Durch seine Vatersorge und Treue,
Durch seine Andacht und Gottesliebe,
Durch seine Arbeiten und Beschwerden,
Durch seine großen Tugenden,
Durch seine Freude bei deiner Geburt,
Durch seine Angst bei der Flucht nach Egypten,
Durch seine Freude bei deinem Finden im Tempel,
Durch seinen glückseligen Tod,
Durch seine Ehren im Himmel,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.
℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

O Gott! der Du in deiner unaussprechlichen Vorsehung den heiligen Joseph zum Bräutigam deiner heiligsten Gebärerin hast

*) Erlöse uns, o Herr!

auserwählen wollen: wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir ihn, den wir als Beschützer auf Erden verehren, auch als Fürbitter im Himmel zu haben verdienen. Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Neundienstägige Andacht zum heiligen Antonius von Padua.

(Wer diese neun Dienstage haltet, der spreche an jedem Dienstage die beiden folgenden Gebete. Man kann diese Gebete auch zu jeder Zeit, in der Kirche oder zu Hause vor einem Bilde des Heiligen verrichten.)

Heiliger Antonius, du mächtiger Helfer in allen Nöthen, weil so viele Menschen deine Hilfe rühmen und durch die neundienstägige Andacht in ihren Anliegen getröstet und erhört wurden, so halte auch ich jetzt Gott und dir zu Ehren diese neun Dienstage, und hoffe, durch die reichen Verdienste Jesu Christi, und durch deine treue Hilfe und kräftige Fürbitte in meinen Anliegen getröstet zu werden. Ich kniee hier mit aller Demuth vor deinem heiligen Bilde, besuche dasselbe mit möglicher Andacht, verehre es mit schuldiger Ehrfurcht und rufe vor demselben deine mächtige Hilfe und Fürbitte an. Ich habe das starke Vertrauen zu dir, lie-

der heiliger Antonius! daß du mir könnest und wollest helfen und zweifle nicht daran, daß du mir in deiner großen Güte gewiß helfen werdest. Du warest auf Erden ein so treuer Diener Gottes, und bist jetzt im Himmel ein so großer Freund Christi, daß Er dich besonders liebt und ehrt, und dir keine billige Bitte abschlägt noch versagt. Wenn daher mein Begehren, weßwegen ich dir neun Dienstage halte, billig und nach dem Willen Gottes ist, so zweifle ich nicht daran, du werdest dasselbe vor den Thron Gottes bringen und mir die Gewährung erhalten. Wenn es aber gegen den Willen Gottes und das Heil meiner Seele wäre, so verlange ich dasselbe ganz und gar nicht zu erhalten, sondern bitte dich, du wollest mir eine andere Gnade zu meinem Wohle von dem lieben Gott erbitten.

O so erhöre mich also, o lieber heiliger Antonius! und tröste mich in meinem schweren Anliegen. Nimm mein Gebet in Gnaden auf und lasse meine inständige Bitte vor dein Angesicht kommen. Lasse meine Seufzer dein mildes Herz durchdringen und mich in meinem festen Vertrauen nicht zu Schanden werden, damit jene, die dich nicht lieben, deiner und meiner nicht spotten und

sagen: Wo ist nun das Vertrauen, das du auf Antonius gesetzt hast? Ei, wie schön hat er dich erhört und getröstet! Diese Spötter wirst du, o heiliger Antonius, zu Schanden machen, und durch Erhörung meiner Bitte allen deinen Feinden zeigen, wie viel du bei Gott vermagst. Du wirst zeigen, daß Diejenigen, so auf dich vertrauen, wohl vertraut haben, und welche dich in ihren Nöthen anrufen, von dir Hilfe und Trost erlangen. So bitte ich dich denn, glorwürdiger Heiliger, mehr um deiner Ehre, als um meines Nutzens willen, du wollest meine Bitte erhören und mir die Gewährung bei Gott ausbitten. Erhöre mich, o erhöre mich doch, damit dein Lob in der Welt desto mehr ausgebreitet, und deine mächtige Hilfe desto mehr gerühmt werde. Damit deine treuen Diener und Dienerinnen in deiner Liebe und Verehrung desto mehr zunehmen, und die Feinde deiner neundienstägigen Andacht desto mehr zu Schanden werden.

Sieh nicht darauf, o heiliger Antonius, daß ich so unwürdig bin, erhört zu werden, sondern sieh darauf, wie würdig du seiest, mich zu erhören und zu trösten. Denke nicht daran, daß ich den höchsten Gott und zugleich auch dich seinen liebsten Freund so vielmal

erzürnt habe, sondern sieh, wie ich alle meine Sünden jetzt so schmerzlich bereue und den festen Willen habe, sie nicht mehr zu begehen. So verschmähe denn nicht mein reumüthiges und zerknirschtes Herz, weil auch der gerechte Gott dasselbe nicht verschmäht noch verachtet. Wiewohl ich ein großer Sünder bin, so hast du deßwegen keine Ursache, mich zu verstoßen, sondern vielmehr mich aufzunehmen und zu erhören, damit dein Lob und deine Ehre vor der Welt desto größer erscheine, wenn man vernimmt, daß du auch mich, einen großen Sünder erhört und getröstet hast. Alle, und besonders ich, werden erzählen, was du für ein liebreicher Heiliger seiest, weil du auch den Boshaften nicht verschmäht, sondern nach deiner gewohnten Milde in Gnaden aufgenommen hast.

Letztlich erinnere ich dich auch, daß schon unzählige Nothleidende durch die neun dienstägige Andacht Hilfe bei dir gefunden haben, darum habe auch ich die neundienstägige Besuchung deines heiligen Bildes angefangen und werde sie bis zum Ende mit möglichster Andacht fortsetzen, voll Vertrauen, daß ich alsdann erhört worden sei. Ich besuche hier dein Bild, in welchem du das

liebreiche Jesukind auf deinen Armen tragest, mit herzlicher Liebe, beuge meine Kniee und mein sündiges Haupt und bete das liebe Jesukind, welches Du auf Erden so süß umfangen hast, mit Ehrerbietungen an, und bitte Dich, Du wollest es auch in meinem Namen anbeten, und Ihm meine unwürdige Andacht aufopfern. Trage Ihm mein inständiges Begehren vor, und erkläre Ihm das schwere Anliegen, welches mein betrübtes Herz drückt. Bitte das süße Jesukind für mich, deinen getreuen Verehrer, und erhalte mir die Gnade, wegen welcher ich diese Andacht verrichte. Ach, halte doch inständig an und laß nicht nach anzuhalten, bis du mir verlangte Gnade erwirkest, dann werde ich nach erlangter Gnade auch nicht nachlassen, dir treuherzig zu danken und dein Lob vor allem Volke zu verkünden. Amen.

Aufopferung dieses Gebetes.

Nun habe ich mein Herz vor dir ausgegossen, heil. Antonius! habe dein heil. Bild besucht, verehrt und mein Gebet vor demselben verrichtet. Ich opfere dir nun mein unwürdiges Gebet, so kräftig ich kann, und damit es dir desto mehr gefalle, so vereinige ich es mit allen Gebeten, so du auf Erden

verrichtet hast, und welche jemals zu deiner Ehre verrichtet wurden. Alle diese in ein Blumenbüschlein zusammengebunden, tauche ich durch die Seitenwunde in das liebebrennende Herz deines süßen Jesukindes, und mit seiner göttlichen Liebe entzündet, wie auch mit seinem kostbaren Blute besprengt, verehre ich es dir mit schuldiger Ehrerbietung zur Vermehrung deiner Ehre und zur Erhaltung meiner inständigen Bitte. So nimm es dann, mein liebster Patron, mit solcher Liebe an, mit welcher ich dir dasselbe verehre, und laß es dir eben so gefallen, als wenn es dir von den frömmsten Menschen wäre aufgeopfert worden. Amen.

Gebet zu dem Jesukinde in den Armen des heiligen Antonius.

(An den neun Dienstagen oder auch sonst vor einem Antoniusbilde zu sprechen.)

O Du süßeste Liebe meines Herzens, liebstes Jesukind! ich bete Dich an in den Armen deines treuen Dieners Antonius, und begehre Dir meine Liebe so herzlich zu erzeigen, wie sie Dir der heilige Antonius erzeigt hat. Ich erinnere Dich der treuen Liebe und Freundschaft, so Du in seinem Leben zu ihm getragen, daß Du Dich gewür-

diget hast, ihm in Gestalt eines Kindes zu erscheinen, in seinen Armen zu liegen und Dich ihm ganz und gar hinzugeben. O wohl eine große Gnade! O wohl eine treuherzige Liebe! Ohne Zweifel wird der heilige Antonius dein besonderer Freund gewesen sein, weil Du ihm diese hohe Gnade erwiesen, welche Du vielen großen Heiligen verweigert hast. Ohne Zweifel hast Du ihm auch damals so viele Gnaden mitgetheilt, daß er in seinem ganzen Leben derselben genoß und auch andern Menschen davon mittheilen konnte. Damit alle Welt diese ihm erzeigte Gnade erkenne, hast Du gewollt, daß man Dich in Gestalt eines kleinen Kindes auf den Armen des heiligen Antonius im Bilde darstellen und zugleich mit ihm verehren soll. Deßwegen kniee ich hier vor Dir, liebster Jesu! verehre Dich in den Armen des heiligen Antonius! und erzeige deinem Bildnisse dieselbe Ehre, welche ich Dir erzeigen wollte, wenn Du persönlich gegenwärtig wärest. Ich grüße Dich, mein Jesu! ich ehre Dich, mein Jesu; ich preise Dich, mein Jesu und bete Dich mit gebeugtem Haupte an. Dies Alles thue ich nicht allein in meinem Namen, sondern im Namen des heiligen Antonius, ja im Namen aller Engel und Hei-

ligen und in dieser Anbetung, Verehrung und Liebeserzeigung begehre ich zu verharren bis in Ewigkeit.

Nun getraue ich mich, Dir mein Anliegen zu offenbaren und die Last meines Herzens vor Dir niederzulegen. Ich bin jetzt in der neundienstägigen Andacht begriffen, und habe großes Vertrauen, durch deine unendliche Güte und durch die Fürbitte des heiligen Antonius meine Bitte zu erhalten. Weil ich aber in meiner Unwürdigkeit nicht wagte, zu Dir zu gehen, so habe ich im vorigen Gebete den heiligen Antonius als meinen Fürbitter zu Dir gesendet und ihn mit großem Vertrauen gebeten, er wolle Dir mein Anliegen bestens vortragen und empfehlen. In diesem Gebete aber wage ich es, Dich selbst anzusprechen und im Namen des heiligen Antonius um Erhaltung meines Begehrens zu bitten. —So bitte ich Dich denn, liebreiches Kind Jesu! durch deine unendliche Güte und Milde, Du wollest mich erhören und in meiner Betrübniß trösten. Ich bitte Dich durch die Liebe, so du zum heiligen Antonius auf Erden getragen hast, und jetzt im Himmel trägst, Du wollest mein Gebet erhören und mein schweres Anliegen erleichtern. Ich bitte Dich durch die kind=

liche Liebe, so Du zu deiner liebsten Mutter getragen hast, Du wollest in meine Bitte einwilligen und mich von meiner großen Beschwerniß erlösen. Endlich bitte ich Dich durch die unendliche Liebe, so Du von Ewigkeit her zu deinem himmlischen Vater und dem heiligen Geiste getragen hast, Du wollest mich aus Gnade erhören und meine neundienstägige Andacht zum gewünschten Ende führen. Solltest Du jedoch in deiner unergründlichen Weisheit erkennen, daß es mir oder meinem Nächsten an der Seligkeit hinderlich sei, so verleihe mir statt dessen eine andere Gnade. Dieß zu erhalten, vertröste ich mich ganz und unfehlbar, weil ich weiß, daß deine Güte unendlich ist und Du deine Gnaden mitzutheilen von Herzen geneigt bist. Ja, Du verlangst, daß wir Dich um deine Gnaden bitten, und damit wir dieses desto lieber thun, so ermahnst Du uns dazu sprechend: Bittet, so werdet ihr empfangen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan. Durch diese deine Verheißung aufgemuntert, bitte ich Dich, und zweifle nicht, ich werde empfangen; ich suche und zweifle nicht, ich werde finden; ich klopfe an und zweifle nicht; es wird mir aufgethan werden. Damit ich

desto kräftiger bitte und Dich desto mehr zur Bewilligung meines Begehrens erweiche, so will ich nun jenes Gebet, so Du selbst uns gelehrt hast, drei Mal mit Andacht sprechen und durch Dich deinem himmlischen Vater vortragen:

(Drei Vater unser und Ave Maria.)

Aufopferung.

O süßestes Kind Jesu! jetzt habe ich mein Gebet mit möglichster Andacht verrichtet und Dir mein inständiges Begehren mit Demuth und Vertrauen vorgetragen. Ich opfere Dir dasselbe nun mit schuldiger Ehrerbietung auf und bitte Dich durch deine große Güte, Du wollest Dir dasselbe gefallen lassen. Ich vereinige mein Gebet mit deinem Gebete und mit dem Gebete aller jener, welche dich um Erlangung einer Bitte angerufen haben. Ich bringe Dir diese meine Andacht durch dein würdigstes Herz zum größern Lobe der heiligsten Dreifaltigkeit und des ganzen himmlischen Heeres dar und hoffe, mein Gebet werde Dir gefallen und Dich zur Barmherzigkeit erweichen. Das verleihe mir Gott der Vater, und der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Litanei zum heiligen Antonius.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria, bitt für uns!
Heiliger Antonius von Padua, **)
Du würdiger Sohn des heiligen Franziskus,
Du Zierde deines Ordens,
Du Säule der heiligen Kirche,
Du Arche des Testamentes,
Du apostolischer Prediger,
Du Liebhaber der Armuth,
Du Spiegel der Demuth und Mäßigkeit,
Du Muster der Geduld,
Du Lilie der Jungfräulichkeit,
Du glänzender Stern der Heiligkeit,
Du Posaune des Evangeliums,
Du Beschämer der Irrlehrer,
Du Gefäß der göttlichen Gnaden,
Du Verkünder des Glaubens,
Du Geißel der bösen Geister,
Du Tröster der Betrübten,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Wiederbringer verlorner Sachen,
Du hochberühmter Wunderthäter,

---

*) Erbarme Dich unser!
**) Bitt für uns!

Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Vom geistigen Tode, *)
Von schweren Anfechtungen,
Vom Wanken im Glauben,
Von Verachtung deines Wortes,
Von der Blindheit des Herzens,
Von einem unseligen Ende,
Durch die Verdienste des heiligen Antonius,
Durch seine Buße und Abtödtung,
Durch seine Predigen und Lehren,
Durch seine Liebe und Andacht,
Durch seine Freude bei deiner Erscheinung in Kindesgestalt,
Durch seine Dienste, die er Dir erwiesen hat,
Durch alle Mühen, die er für Dich gelitten hat,
Durch seinen heiligen, glorreichen Tod,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c.

Antiph. Sei mir heute und allezeit gegrüßt, o heiliger Antonius! durch das süßeste Herz deines Jesu, und sei von mir

*) Erlöse uns, o Herr!

demüthig gebeten, daß Du mir in meinem Leben und Sterben treulich beistehest. In jene Hände, welche das göttliche Kind getragen haben, empfehle ich Leib und Seele: und in dein gebenedeites Herz, welches Jesum so innig geliebt hat, verschließe ich mein sündiges Herz und empfehle meinen letzten Augenblick.

℣. Bitt für uns, o heiliger Antonius!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der Du deinen treuen Diener, den heiligen Antonius, mit dem Glanze immerwährender Wunderzeichen verherrlichest: wir bitten Dich, verleihe uns durch seine Fürbitte und Verdienste deinen göttlichen Beistand in allen unsern Nöthen und nach diesem Leben die ewige Freude und Seligkeit. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Zum heiligen Michael.

Ich trage eine besondere Ehrfurcht zu dir, höchster Himmelsfürst! heiliger Michael, weil dich Gott allen Chören der Engel vorgesetzt, und dir alle Seelen aufzunehmen befohlen

hat. Darum habe ich dich zu meinem Patron auserwählt, und begehre dich allezeit zu meinem Freunde zu haben. So laß dann mich dir allzeit treulich anbefohlen sein und der Kraft deiner Fürbitte genießen. Gleichwie du den höllischen Drachen überwunden und aus dem Himmel getrieben hast, also wollest du ihn in meinem Leben und Sterben von mir vertreiben, daß er mir keinen Schaden zufügen könne. Amen.

Hymnus zum heiligen Michael.

(Pius VII. vom 6. Mai 1817 verleiht auf diesen Hymnus, wenn man ihn andächtig betet, 200 Tage Ablaß für ein Mal des Tages, und wenn man ihn täglich betet, monatlich vollkommenen Ablaß unter den gewöhnlichen Bedingungen.)

O Du, des Vaters Licht und Kraft,
Der himmelfroh die Herzen schafft;
Dich preisen mit den Engeln wir,
Die schnell gehorchen, Jesus, Dir.
Es folgen dicht und tausendfach
Der Engel tapf'ere Reih'n Dir nach;
Doch Michael schwebt hehr voran,
Und schwingt des Kreuzes Siegesfahn.
Er stieß des Drachen gift'ges Haupt
Hinab zur Hölle, machtberaubt,
Und jagt, erglüht von Gottesrach',
Ihm der Empörer Rotten nach.
Gen diesen Unhold, stolz und kühn,
Laßt uns mit jenem Fürsten zieh'n;

Dann wird uns von des Lammes Thron
Zu Theil ein übersel'ger Lohn.
Dem Vater auf dem Himmelsthron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Gleichwie dem Geist sei Ruhm geweiht,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Antiph. O glorwürdigster Fürst, heiliger Erzengel Michael, sei unser eingedenk! Hier und an allen Orten bitte jederzeit den Sohn Gottes für uns!

℣. In Gegenwart der Engel werde ich dir ein Loblied singen, mein Gott!

℞. Ich werde anbeten bei deinem heiligen Tempel, und deinen Namen bekennen.

Gebet.

O Gott! der Du in wunderbarer Ordnung die Aemter der Engel und Menschen vertheilest, verleihe uns gnädiglich, daß Jene, die Dir im Himmel stets so bereitwillig dienend zur Seite stehen, auch unser Leben auf Erden beschützen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

Zum heiligen Schutzengel.

Wie groß ist deine Liebe und Treue zu mir, mein heiliger Schutzengel! weil du mir Tag und Nacht dienest und mich vor so vielem Uebel bewahrest. Ich aber thue dir viele Schmach an, weil ich deinen Einsprechungen

so wenig folge. Verzeihe mir, o mein lieber Engel! und erwirb mir Gnade und wahre Besserung. Ich danke dir von Herzen für alle deine treuen Dienste, und was ich dir jetzt nicht vergelten kann, das will ich dir einst im Himmel durch meine Liebe und meinen Dank vergelten. Bewahre mich allzeit von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden und stehe mir bei in meinem letzten Streite. Amen.

Zum heiligen Johannes Evangelist.

Sei mir freundlich gegrüßt, liebreicher Jünger und Freund Christi, heiliger Johannes! Ich bitte dich durch die große Freundlichkeit, so dir Christus beim letzten Abendmahle erwiesen, als Er dein Haupt an seiner heiligen Brust gelegt und dir die höchsten himmlischen Geheimnisse geoffenbaret hat, daß du in meiner letzten Noth mein sündiges Haupt an deine gebenedeite Brust legen und mir die Bitterkeit des Todes erleichtern wollest. Amen.

Zum heiligen Vater Benedikt.

Heiliger Benedikt! du dem Namen und der Gnade nach Gesegneter, der du deinen Geist stehend im heiligen Gebete glückselig

in die Hände deines Schöpfers empfohlen hast und Allen, welche dich täglich an deinen glorreichen Tod und an deine himmlischen Freuden erinneren würden, versprachest, ihnen im Tode gegen ihre Feinde beistehen zu wollen; ich bitte dich, glorwürdiger Vater! beschirme mich heute und alle Tage durch deinen heiligen Schutz, daß ich von Jesus und deinen und aller Heiligen Gesellschaft auf keine Weise getrennt werde. Amen. (St. Gretr. Offenb. B. 4. K. 11.)

Zum heiligen Vater Franziskus.

O seraphischer Vater Franziskus, du vorzüglicher Verehrer des Leidens Christi, erwirb mir von Gott die Gnade, das schmerzliche Leiden meines Jesu mitleidig zu betrachten und allzeit in meinem Herzen zu tragen. Deine höchste Begierde war, mit Christo zu leiden und sein bitteres Leiden in dir zu empfinden, darum hat dir auch der gekreuzigte Jesus seine heiligen fünf Wunden eingedrückt. Mache mich dieser Gnade in etwas theilhaftig, damit ich empfinde, wie theuer Jesus mich erkauft hat. O heiliger Vater! ich grüße und ehre deine fünf Wunden und in dieselben empfehle ich mich im Leben und Sterben. Amen.

Zum heiligen Sebastian.

Glorreicher Ritter und Blutzeuge Christi, heiliger Sebastian! Gott hat dich wegen deiner großen Verdienste zum Patron gegen die Pest aufgestellt und versprochen, jene davor zu bewahren, so dich sonderlich ehren und anrufen würden. Ich bitte dich, behüte mich vor ansteckender Krankheit und dem jähen Tode, noch mehr aber von der Pest der Seele und der Gefahr der Todsünde. Das bitte ich durch deine Marter und deinen schmerzlichen Tod und durch die liebevolle Treue, so du zu Jesus auf Erden getragen hast. Amen.

Gebet zu Ehren des heiligen Aloysius.

Dir, o heiliger Aloysius! der du in engelreiner Sittsamkeit strahlest, empfehle ich, dein unwürdigster Verehrer, die Keuschheit meiner Seele und meines Leibes; und bitte dich durch deine englische Reinigkeit, mich dem unbefleckten Lamme, Jesu Christo, und seiner heiligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen, zu empfehlen und mich vor jeder schweren Sünde zu bewahren. Gestatte nicht, daß ich mit dem mindesten Flecken der Unlauterkeit mich bemakle, sondern entferne, wenn du mich in einer Versuchung

und in der Gefahr zu sündigen siehst, aus meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Gelüste; belebe dann wieder in mir den Gedanken an die Ewigkeit und an Jesus den Gekreuzigten, und präge das Gefühl der heiligen Furcht Gottes tief in mein Herz. Ich aber, wieder aufbrennend in der göttlichen Liebe, möge durch Nachahmung deiner Tugenden auf Erden, würdig werden, einst im Himmel mit dir mich ewig in Gott zu erfreuen. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c.

Tägliches Gebet zur heiligen Anna.

Sei mir gegrüßt, o würdige Mutter Mariens, heilige und hochgebenedeite Anna. Du bist voll Güte und Barmherzigkeit und tragest ein geneigtes Herz zu allen deinen Pflegkindern. Nimm mich auch in deinen Schutz auf und verbirg mich unter dem Mantel deiner mildreichen Güte. Sage vor Gott, daß du meine Mutter seiest, auf daß es mir wohlergehe um deinetwillen. Ich bitte dich, o treue Mutter, heilige Anna, durch alle Freud und Leid, so du mit Jesus und Maria auf Erden getheilt hast, laß mich im Leben und Sterben dir befoh-

len sein, und erwirb mir bei Gott, daß ich die ewige Seligkeit erlange. Amen.

St. Anna Gruß.

Ich grüße dich, o liebreiche Mutter, heilige Anna! mit dem hl. Gemahl Joachim und deinem ganzen heiligen Geschlechte, und preise zugleich mit dir Gott für alle Gnaden, so Er dir und den Deinigen erwiesen hat. Ich bitte dich durch deine große Liebe zu Jesus und Maria, nimm mich zu deinem Pflegkinde an und lasse mich in allen meinen Nöthen dein treues und mütterliches Herz erfahren. Amen.

Dienstagsgebet zur heiligen Anna.

Sei mir am heutigen Dienstage herzlich gegrüßt, o gebenedeite Mutter Anna! du würdige Mutter Mariens und wahre Großmutter Jesu Christi. Ich ehre und preise dich aus treuem, kindlichem Herzen und rufe heute deine mütterliche Fürbitte an. An einem Dienstage bist du geboren worden und an einem Dienstage bist du verschieden, darum hat Gott diesen Tag deinetwegen gesegnet und ich rufe deßwegen dich heute mit Andacht an. Ich bitte dich durch deine süße Geburt und durch deinen glückseligen

Tod, du wollest mir ein gottseliges Leben und ein seliges Sterben erhalten. O liebe Mutter, heilige Anna! bitte Christum inständig, daß Er mich in meinen Nöthen stärken und in meinen Anliegen erhören wolle. Durch die innige Liebe, so du zu Jesus und Er zu dir getragen, erlange mir von Ihm die Gnade, daß ich für immer in der Liebe Gottes verbleibe und zunehme, in derselben sterbe und die ewige Seligkeit erwerbe. Amen.

Zur heiligen Magdalena.

O glorwürdige Büßerin und getreueste Anhängerin Christi, heilige Magdalena! ich erinnere dich der großen Gnade, so dir Christus erwiesen, daß Er dir eine so schmerzliche Reue über deine Sünden und eine so inbrünstige Liebe zu seiner Gottheit verliehen hat. Ach, erwirb auch mir vor meinem letzten Ende eine wahre Reue über meine Sünden, und eine inbrünstige Liebe zu Jesus Christus, meinem Erlöser und Seligmacher. Amen.

Zur heiligen Barbara.

Gebenedeit seist du, o keusche Jungfrau und glorreiche Martyrin, heilige Barbara.

Unter die Zahl meiner heiligen Patronen habe ich dich besonders auserwählt und hoffe, auf deine kräftige Fürbitte bei Gott Gnade zu erlangen. Ich bitte Dich durch dein sehr bitteres Leiden und deinen schmerzvollen Tod, laß mich doch nicht ohne wahre Reue und würdigen Empfang der heiligen Sakramente von dieser Welt abscheiden. Amen.

Zur heiligen Katharina.

Glorwürdige Martyrin Christi, heil. Katharina! der süßeste Jesus hat dich zu seiner Braut auserwählt und dich mit einem Ringe sich vermählt. Auch hat Er dir verliehen, durch deine Weisheit viele Heiden zu bekehren und mit Standhaftigkeit deine Marter auszustehen. Wegen dieser dir von Gott verliehenen Gnaden rufe ich dich an und bitte, du wollest mir erwerben, daß ich einst in der göttlichen Gnade sterbe und die ewige Seligkeit erlange. Amen.

Zur heiligen Mutter Scholastika.

Heilige Scholastika, du würdige Schwester des heiligen Benedikt, die du schon viele tausend Jungfrauen zur Tugend und Heiligkeit geführt hast: Du hast uns wie ein Stern in der Liebe zur Andacht, zur Buße

und allen Tugenden vorgeleuchtet. O bitte für mich, daß auch ich Gott liebe, die Welt fliehe und meine bösen Neigungen bekämpfe. Erwirb mir, o liebe heilige Mutter! von Gott die Liebe zum Stillschweigen, die Gnade der Einsamkeit und die Begierde nach der Vereinigung mit Gott, damit ich auf Erde lerne, Ihn immer mehr zu lieben, und dann diese Liebe im Himmel in alle Ewigkeit fortsetze. Amen.

Zu einem jeden Heiligen.

(Dies Gebetlein sollst du täglich jenem Heiligen, den du besonders liebest und zum Patron erwählt hast, zu Ehren sprechen.)

Ich grüße und ehre dich, o heiliger N. N., in der Kraft des Herzens Jesu Christi und durch dasselbe sage ich der heiligsten Dreifaltigkeit unendliches Lob und Dank für alle Gaben und Gnaden, so aus ihrem überfließenden Abgrunde dir zugeflossen sind, demüthig bittend, du wollest mich im Leben und Tode dir treu befohlen sein lassen und den lieben Gott inständig für mich bitten. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, *)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,

---

*) Bitt (bittet) für uns!

Heiliger Thaddäus, bitt für uns!
Heiliger Matthias, *)
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vinzentius,
Heilige Fabianus und Sebastianus,
Heilige Johannes und Paulus,
Heilige Cosmas und Damianus,
Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,

*) Bitt (bittet) für uns!

Heilige Agatha, bitt für uns!
Heilige Luzia, *)
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen Gottes,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Vom jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner hl. Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihest, wir bitten Dich, erhöre uns!

---

*) Bitt (bittet) für uns!
**) Erlöse uns, o Herr!

Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest, *)
Daß Du den apostolischen, obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heil. Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den Königen und christlichen Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere, unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.

Psalm 69.

O Gott, merke auf meine Hilfe; Herr, eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Zurückbeben und erröthen sollen sie, die mir Uebels wollen.

Plötzlich vor Scham weichen sollen sie, die mir zurufen: Da, da, auf ihn.

Frohlocken aber und freuen sollen sich in Dir Alle, die Dich suchen; und die dein Heil lieben, sollen immer sagen: Hochgepriesen sei der Herr.

Ich aber bin elend und arm; o Gott! hilf mir!

Du bist mein Helfer und mein Retter, Herr, säume nicht.

Ehre sei ꝛc.

℣. Rette deine Diener,

℟. Die auf Dich hoffen, o mein Gott.

℣. Sei uns, o Herr! ein Thurm der Stärke

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Nichts vermöge der Feind wider uns!

℟. Und der Sohn der Bosheit möge uns ferner nicht schaden.

℣. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergilt uns nicht nach unseren Missethaten.

℣. Lasset uns beten für unsern Papst N.

℟. Der Herr erhalte ihn und belebe ihn und mache ihn glücklich auf Erden und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns beten für unsere Gutthäter.

℟. O Herr, verleihe allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

℣. Lasset uns beten für die verstorbenen Christgläubigen.

℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Lasse sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebete.

O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an

unser Gebet, damit wir und alle deine Diener, welche in den Ketten der Sünde gebunden sind, durch deine gnädige Erbarmung und Güte wieder gelöst werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet und verschone uns, die wir unsere Sünden vor Dir bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und Frieden von deiner Güte erlangen.

O Herr, erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, damit wir von allen Sünden befreit und zugleich von den Strafen, die wir dadurch verdienen, errettet werden.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße versöhnt wirst, siehe gnädig an das Gebet deines demüthigen Volkes und wende die Geißeln deines Zornes von uns ab, die wir durch unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme Dich deines Dieners, unseres obersten Hirten N. und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er, was Dir gefällig ist, begehre und kräftigst vollbringe.

O Gott, von welchem heilige Begierden, gute Entschlüsse und gerechte Werke ent-

springen, gib deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben und unsere Tage von der Furcht der Feinde frei unter deinem Schutze allzeit sicher seien.

Entzünde, o Herr! unsere Nieren und unser Herz mit dem Feuer des heil. Geistes, daß wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Vergebung, die sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen.

Komme, o Herr! unserm Thun mit deiner Gnade zuvor und begleite es mit deiner Hilfe, daß all unser Gebet und Wirken mit Dir immer anfange und durch Dich angefangen ende.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du herrschest über die Lebendigen und Todten und Dich Aller erbarmest, die Du aus dem Glauben und den Werken als die Deinigen erkennest, wir flehen demüthig zu Dir, daß Alle, für die wir uns zu beten vorgenommen haben, sie mögen in dieser Welt noch am Leben, oder schon davon abgeschieden

sein, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner väterlichen Güte Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Gott.

℟. Amen.

℣. Und die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Kirchengebet am Feste aller Heiligen.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du uns die Verdienste aller deiner Heiligen unter Einer Festlichkeit zu verehren verliehen hast; wir bitten Dich, daß Du uns bei der großen Menge der Fürbitter die erwünschte Fülle deiner Begnadigung schenkest. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.



Das eilfte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit

Gebeten auf die Feste des Jahres.

Gebet im Advente.

O Jesu! menschgewordener Gott, in diesem heiligen Advente komme ich, Dich zu besuchen und Dir die schuldige Ehre zu erweisen. Im Geiste der Demuth werfe ich mich nieder, und bete Dich, verborgen unter dem Herzen deiner lieben Mutter, mit tiefster Ehrerbietung an. O liebes Jesukind! wie weit hat Dich deine Liebe gebracht, und wie tief erniedrigest Du Dich für mein Heil! daß Du mir zu lieb vom Himmel kommest, ein unmündiges Kind wurdest und neun Monate unter dem Herzen deiner Mutter ruhtest! O unergründliche, o unvergleichliche Liebe! Was thust du? Ist denn wirklich so viel an mir gelegen,

daß Du lieber dies große Wunder vollbringen, als mich verlieren wolltest? O göttliches Kind! ich kann Dir freilich dieses nicht vergelten, aber vor deiner Majestät werfe ich mich zur Erde und sage Dir unendlichen Dank für deine große mir erzeigte Liebe. Ich bekenne, daß ich Dich mit unendlicher Liebe zu lieben schuldig wäre, weil ich dies aber nicht kann, so bitte ich deine liebe Mutter Maria, sie wolle Dich, ihr liebstes Kind, an meiner Statt lieben und Dir für alle mir erzeigten Gutthaten den würdigsten Dank sagen. Amen.

Am heiligen Weihnachtsfeste.

Sei mir gegrüßt, o süßestes Kind Jesu! aus dem innersten Grunde meines Herzens und aus der ganzen Annuthung meiner liebenden Seele. Ich erfreue mich von Herzen über deine gnadenreiche Geburt und sage Dir unendlichen Dank, daß Du für uns arme Sünder Mensch geworden bist. Mit andächtigem Geiste kniee ich vor deiner heiligen Krippe nieder und bete deine hochwürdige Gottheit und allerreinste Menschheit an. O wie herzlich hast Du uns geliebt, daß Du vom Himmel herabgekommen und ein armes, schwaches Kind geworden bist!

O wie groß ist deine Armuth und Geduld, daß Du in einem elenden Stalle geboren werden, und so große Kälte, Blöße und Mangel leiden wolltest! Gebenedeit sei diese deine Demuth und Geduld und gebenedeit sei deine süßeste Liebe, welche dich vom Himmel herabgezogen hat. Ich danke Dir im Namen aller Menschen, für welche Du Mensch geworden bist, besonders im Namen derer, welche deine Liebe nicht erkennen, noch Dir dafür dankbar sind. O gebenedeites Jesukind, sei eingedenk alles dessen, so Du für mich gethan und gelitten hast und verschaffe, daß dasselbe an meiner Seele nicht verloren gehe. Mit großer Demuth küsse ich deine zarten Hände und Füße, welche jetzt eingewickelt sind, später aber mit Stricken gebunden und mit Nägeln an das Kreuz werden geschlagen werden. Ich küsse deinen süßen Mund, welcher jetzt von der Brust deiner Mutter genährt, am Kreuze aber mit Galle und Essig verbittert werden wird. Ich küsse auch alle Glieder deines zartesten Leibes, welche jetzt Frost und Kälte leiden müssen, hernach aber grausam sind zerrissen und zermartert worden. Durch dies Alles, was Du für mich auf Erden gethan und gelitten hast, bitte ich Dich, daß

Du mich deiner Verdienste theilhaftig machen und zur ewigen Seligkeit aufnehmen wollest. Amen.

Am Neujahrstage.

Ich grüße Dich heute, o gebenedeites Kind Jesu und erinnere Dich an deine schmerzliche Beschneidung, so Du am heutigen Tage für uns gelitten hast. Ich danke Dir herzlich für die dabei empfundenen Schmerzen, und bete dein vergossenes Blut an, welches so überflüssig den Zorn Gottes versöhnt und für alle Sünden der Welt genug gethan hat. O heiligstes Blut! Fließe auf mein sündiges Herz und tilge alle seine Makeln. O himmlischer Vater! ich opfere Dir das kostbare Blut deines liebsten Sohnes als eine angenehme Neujahrsgabe und zur Vergebung aller meiner begangenen Sünden. O Christe Jesu, ich opfere Dir dein eigenes vergossenes Blut als einen Wohlgeruch der Lieblichkeit und zur Nachlassung meiner wohlverdienten Strafen. O heiliger Geist, ich opfere Dir das kostbare Blut Jesu Christi als ein Neujahrsopfer und zur Reinigung aller Makeln meines Herzens. — Allerheiligste Mutter Gottes! ich opfere Dir das heiligste Blut deines Kindes zu einem freund-

lichen neuen Jahre und bitte, Du wollest es der heiligsten Dreifaltigkeit für alle meine Versäumnisse aufopfern. O ihr lieben Engel und Heiligen! euch allen und jedem opfere ich das hochwürdige Blut Jesu Christi zur Vermehrung euerer Seligkeit und bitte, ihr wollet es dem dreieinigen Gott darbringen für meine sündhaften Gedanken, Worte und Werke. O heiliger, starker und unsterblicher Gott, nimm dieses Neujahrsgeschenk in Gnaden auf, und durch die Kraft und Verdienste desselben verzeihe mir alle Sünden, so ich im vorigen Jahre begangen habe. Amen.

Am heiligen Dreikönigstage.

Ich verehre euch heute, ihr heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar, sage Gott herzlichen Dank für alle euch ertheilten Gnaden und bitte euch, ihr wollet dem göttlichen Kinde statt meiner das Gold euerer Liebe, den Weihrauch euerer Andacht und die Myrrhe eurer Buße opfern, und dadurch allen meinen Mangel in diesen Tugenden ersetzen.

Dich aber, göttliches Kind! bete ich heute mit den heiligen drei Königen an, vereinige mit ihrer feurigen Andacht mein schwaches

Gebet und freue mich, daß Du Dich heute verherrlichet hast. Du bist unendlich reich, ich aber bin ein armes Geschöpf, ohne Tugenden und Verdienste. Darum komme ich heute zu Dir und bitte um deine Hilfe. Im Zeitlichen gib mir, was ich bedarf, im Geistigen aber besonders den Geist der Liebe, der Andacht und der Buße: lauter Tugenden, die mir bisher gemangelt haben, und gegen die ich mich am meisten versündigte. Statt deiner Liebe habe ich nur die Geschöpfe und meine Sinnlichkeit gesucht; statt der Andacht lebte ich in beständiger Zerstreuung und statt der Buße liebte ich meine Verzärtelung. Verleihe mir, o heiligstes Kind! eine wahre Reue hierüber nebst dem Willen der Bekehrung: zum Ersatze opfere ich Dir deine große Liebe zu deinem Vater und zu uns Menschen, deine Gebete und Seufzer, deine Bußwerke, deine Schmerzen und deinen Tod. Aus mir selbst aber opfere ich Dir meine aufrichtige Liebe zu Gott und dem Nächsten, meine Gebete und Andachten, meine Kreuze und Leiden, Krankheiten und Alles, was ich bisher gelitten habe. Ich vereinige dieses mein Opfer mit dem Opfer der heiligen drei Könige und

bitte Dich, es anzunehmen, wie Du das ihrige angenommen hast.

Erbarme Dich heute auch der armen Seelen im Fegfeuer. Das Gold deiner Liebe erleichtere ihre Schmerzen; der Weihrauch deiner Andacht tilge alle ihre Sünden und die Myrrhe deiner Buße ersetze ihre noch übrigen Strafen. Amen.

Litanei zum heiligsten Namen Jesu.

Im Jahre 1842 baten 80 von den Bischöfen, die zur Heiligsprechung der Märtyrer von Japan nach Rom gekommen waren, daß ihre Gläubigen 300 Tage Ablaß bei Abbetung der Namen Jesu-Litanei gewinnen könnten. Seine Heiligkeit Pius IX. mit Dekret vom 21. August 1862 gewährte den Bischöfen für ihre Diözesen diesen Ablaß, schrieb aber hiefür die folgende Litanei vom Namen Jesu vor, indem er zugleich kraft seiner apostolischen Vollmacht alle anderslautenden Litaneien zu diesem heiligen Namen untersagte.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,

*) Erbarme Dich unser!

Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!
Jesu, Du Abglanz des Vaters, *)
Jesu, Du Schimmer des ewigen Lichtes,
Jesu, Du König der Glorie,
Jesu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du liebenswürdiger Jesu,
Du wunderbarer Jesu,
Jesu, Du starker Gott,
Jesu, Du Vater der künftigen Zeit,
Jesu, Du Engel des großen Rathes,
Du mächtigster Jesu,
Du geduldigster Jesu,
Du gehorsamster Jesu,
Jesu, sanftmüthig und demüthig von Herzen,
Jesu, Du Liebhaber der Reinigkeit,
Jesu, unsere Liebe,
Jesu, Du Gott des Friedens,
Jesu, Du Urheber des Lebens,
Jesu, Du Vorbild der Tugenden,
Jesu, Du Eiferer der Seelen,
Jesu, unser Gott,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Schutz der Gläubigen,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, Du wahres Licht,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Güte,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, Du Freude der Engel,

*) Erbarme Dich unser!

Jesu, Du König der Patriarchen, erbarme Dich unser!
Jesu, Du Meister der Apostel, *)
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Märtyrer,
Jesu, Du Licht der Bekenner,
Jesu, Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom ewigen Tode,
Von der Vernachlässigung deiner Einsprechungen,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Kindheit,
Durch dein heiligstes Leben,
Durch deine Mühen,
Durch deine Todesangst und dein Leiden,
Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit,
Durch deine Schwäche,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine Glorie,

---

*) Erbarme Dich unser
**) Erlöse uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Jesu!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Jesu!

Jesu, höre uns!
Jesu, erhöre uns!

Gebet.

Herr Jesu Christe! der Du gesagt hast: bittet und ihr werdet empfangen; suchet und ihr werdet finden; klopfet an und es wird euch aufgethan: wir bitten, gib uns auf unser Gebet den Drang deiner göttlichen Liebe, daß wir Dich mit ganzem Herzen, mit Wort und That lieben und nie von deinem Lobe ablassen.

Mache, o Herr! daß wir ebenso eine beständige Furcht wie Liebe zu deinem heiligen Namen tragen, weil Du jene nie von deiner Leitung ausschließest, die Du in der Festigkeit deiner Liebe gegründet hast. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Verehrung des innern Leidens Christi für die heilige Fastenzeit.

Christe Jesu! weil Du für uns Menschen so viel gelitten hast und willst, daß wir dessen dankbar gedenken, so will ich in dieser heiligen Fastenzeit deinem Willen andächtig entsprechen. Ich gedenke also vor Allem des immerwährenden Schmerzes, den Du innerlich beim Andenken deines kommenden Leidens fühltest, wie dein zartester Leib werde gegeißelt, gekrönt und gekreuziget werden. O welche Angst überfiel Dich, als Du gedachtest der Verspeiung, der Backenstreiche, der Schläge und Lästerungen, der Wunden und des Todes. Was du später an deinem heiligsten Leibe gelitten, hast Du schon vorher an deiner Seele und in deinem Herzen empfunden. O leidender Jesu! wie groß ist deine Liebe zur Welt und zu mir Sünder gewesen, daß Du solche Pein freiwillig angenommen und dein Leben lang so schmerzlich getragen hast! O unergründliche Liebe Gottes zu mir, o Liebe, die kein menschlicher Verstand zu begreifen vermag! Liebet mich denn Jesus so sehr, daß Er lieber im beständigen Schmerzen zu leben, als meine Seele zu Grunde gehen lassen wollte? Liebet mich Jesus so sehr,

daß Er lieber sterben als mich ewig untergehen lassen will? O Jesu! meine Liebe, wie kann ich Dir dieses vergelten? O Jesu, mein Alles, wie kann ich Dich würdig lieben, der Du mich mit solcher Liebe geliebt hast! Ich trage mich an, für Dich zu leiden, was Du mir zusendest, obwohl sich meine Schwachheit vor allem Leiden entsetzt. Weil Du im steten Kreuze gelebt hast, so begehre auch ich nicht ohne Kreuz zu leben, sondern Alles nach deinem Willen zu tragen. Ich bitte Dich auch durch dein beständiges Andenken deines zukünftigen Leidens, verleihe mir, daß ich mir die Bitterkeit deines innerlichen Leidens lebhaft vorstelle, daß ich ein herzliches Mitleiden mit Dir trage und mich dafür in dieser heiligen Zeit durch ein bußfertiges Leben dankbar erzeige. Amen.

Gebet zum heiligen Blute.

O kostbares Blut des ewigen Lebens, Lösegeld und Sühnung der Welt, Segenstrank und heilsames Bad unserer Seelen, welches Du immerdar die Angelegenheit des Heiles der Menschheit, vor dem Throne der höchsten Barmherzigkeit vertheidigest und beschützest; ich bete Dich in tiefster Demuth an und wünsche, so viel ich vermag, alle die

vielen Unbilden und Mißhandlungen gut zu machen, welche Dir ohne Unterlaß von den Menschenkindern zugefügt werden, besonders von jenen Verwegenen, die sich unterstehen, Dich vermessentlich zu lästern. — Wer wird nicht benedeien dieses Blut von unendlichem Werthe? Wer wird sich nicht von flammender Liebe zu Jesu hingezogen fühlen, der dies kostbare Blut für uns vergoß? Was würde ich sein, wenn ich nicht durch dieses göttliche Blut wieder erkauft worden wäre? Wer zog dasselbe bis auf den letzten Tropfen aus den Adern meines Herrn. Ach! nur deine Liebe hat dies gethan? O unaussprechliche Liebe, die uns den kostbaren Balsam des Heiles zum Geschenke bot. O unschätzbarer Balsam, der aus dem Quell der unendlichen Liebe floß; mache, daß alle Herzen und alle Zungen dir danken, dich loben und preisen, jetzt und allezeit, und bis zum Tage der Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! in deinem Blute hast Du uns erlöset.

℟. Und unserm Gott zum Königthum gemacht.

(300 Tage Ablaß ein Mal des Tages. Auch den armen Seelen zuwendbar. Pius VII. den 18. Okt. 1815.)

Am Grünendonnerstage.

Im Geiste der Demuth und mit andächtigem Herzen bete ich Dich an, Du wahres, lebendiges Himmelsbrod, und beuge vor Dir mein Haupt. O Christe Jesu! zur Erinnerung, daß Du am heutigen Tage beim letzten Abendmahle das hochwürdige Sakrament eingesetzt hast, erweiset heute deine Kirche demselben eine besondere Ehre und stellet es zur Anbetung aus, weßhalb ich jetzt demselben meine Anbetung erzeige und Vergebung aller meiner Sünden anhalte. Sieh mich in Gnaden an, wie Du den reumüthigen Petrus angesehen hast, damit ich ebenfalls meine Sünden klar erkenne und beweine. Ich sage Dir auch herzlichsten Dank, daß Du dieses heilige Sakrament eingesetzt und uns zum Genusse verordnet hast. Das ist das größte Wunder und die größte Wohlthat, welche niemand weder genug bewundern, noch vergelten kann. Darum mögen deine Engel und Heiligen in unserm Namen würdig danken und durch ihr himmlisches Lob die Mängel unseres Lobes ersetzen. Ich opfere Dir die Danksagung, welche Du heute nach dem Abendmahle gesprochen in Vereinigung aller Andachten deiner Getreuen zu Ehren deines

heiligen Sakramentes und bitte Dich durch die Liebe, womit Du dein Fleisch und Blut in diesem Sakramente zurückgelassen hast. Du wollest Dich würdigen, mich jetzt geistiger Weise mit deinem heiligen Blute zu speisen und zu tränken, damit dadurch meine Andacht zu diesem heiligen Sakramente vermehrt, und ich in Glaube, Hoffnung und Liebe zu demselben gestärkt werde. Amen.

Am heiligen Charfreitag.

In der Trauer meines Herzens bete ich Dich heute am heiligen Kreuze an, o mein leidender Erlöser! und wünsche dein Leiden mitzuempfinden, damit ich mit Reue und Liebe zu Dir erfüllt würde. O mein gekreuzigter Jesus! kein Menschenherz kann empfinden, was Alles Du heute für uns gelitten hast! Rohe Knechte haben Dich gefangen, gebunden, vor ungerechte Richter geführt und auf alle Weise mißhandelt. Priester und Volk haben deinen Tod verlangt: man hat Dich entblößt an eine Säule gebunden, Dich schrecklich gegeißelt und Dir eine Krone von Dornen auf das Haupt gedrückt. So hat man Dich dem Volke gezeigt und das Todesurtheil über Dich ausgesprochen. Dann haben sie Dir das Kreuz

aufgeladen, und Dich auf dem Kalvarienberge an dasselbe genagelt, an welchem Du auch im bittersten Schmerze starbest. Ach, mein Jesus! meine Sünden sind die Ursache an deinem grausamen Tode, dafür sei Dir ewigen Dank gesagt und der ganze Himmel möge dein Erbarmen preisen. Meine Sünden aber, wegen denen Du leiden und sterben mußtest, bereue ich von Herzen und wollte gerne jedes Opfer bringen, wenn ich sie ungeschehen machen könnte. Zum Ersatze derselben opfere ich Dir dein bitteres Leiden und Sterben, deine heißen Thränen und dein kostbares Blut. Ebenso opfere ich Dir alle Andachten und guten Werke, welche heute zu Ehren deines Todes verrichtet werden, und bitte Dich, Du wollest mir durch die Verdienste deines Leidens die Gnade eines seligen Todes verleihen.

Erbarme Dich heute an deinem Sterbetage auch der armen Seelen im Fegfeuer, besonders jener, für die ich beten will: schenke ihnen die Schmerzen, so Du gelitten; die Thränen, so Du geweint, die Wunden, so Du empfangen, und das heilige Blut, so Du vergossen hast, damit sie dadurch von Strafe befreit zu Dir gelangen und bei deinem Thron für mich bitten mögen.

Fromme Uebungen zu Ehren der sieben Worte Christi.

Mit Rescript vom 26. August 1814 hat Pius VII. folgende fromme Uebung zum Andenken der Todesangst unsers Herrn Jesu Christi gutgeheißen, und auf ewige Zeiten allen Christgläubigen einen Ablaß von 300 Tagen, der auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann, für jedes Mal verliehen, so oft sie dieselbe andächtig vornehmen würden. Das Original-Rescript wird in der heiligen Congregation der Ritus und eine beglaubigte Abschrift in der Secretarie der heiligen Congregation der Ablässe aufbewahrt.

Andächtige Gebete von den sieben Worten Christi.

O Gott! merke auf meine Hilfe! Herr! eile mir zu helfen.

Die Ehre sei Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste

Als Er war im Anfange, jetzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Erstes Wort.

Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden

wolltest, damit durch deine Leiden die Schuld meiner Sünden getilget werde, und deinen allerheiligsten Mund öffnetest, mir bei der göttlichen Gerechtigkeit Verzeihung zu erwirken: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampf; präge unserer Seele, durch die Verdienste deines kostbaren Blutes, das Du für unser Heil vergossen hast, einen so lebhaften Schmerz über unsere Sünden ein, daß wir unter der Obhut deiner unendlichen Barmherzigkeit trostvoll verscheiden mögen.

Drei Ehre sei Gott dem Vater 2c. — Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich; ich hoffe auf Dich; ich liebe Dich; es reuet mich überaus, daß ich durch meine Sünden Dich beleidiget habe.

Zweites Wort.

Heute wirst Du bei Mir im Paradiese sein.

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und mit solcher Bereitwilligkeit und Groß-

muth dem Glauben des guten Schächers zuvor kamest, daß er Dich in Mitte deiner Schmach und Verdemüthigung dennoch als den Sohn Gottes erkannte, worauf Du ihm das Paradies versprochen: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch m e i n e r in dem angstvollen Todeskampfe; erneuere durch die Verdienste deines kostbaren Blutes in unserm Geiste einen so festen und standhaften Glauben, daß er bei den vielfältigen Einflüsterungen des schlauen Feindes nicht wanke; damit auch wir der Seligkeit des Paradieses theilhaft werden.

Drei Ehre sei Gott dem Vater rc. — Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich; ich hoffe auf Dich; ich liebe Dich; es reuet mich, daß ich Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget habe.

Drittes Wort.

S i e h e d e i n e n S o h n, s i e h e d e i n e M u t t e r!

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden

wolltest und selbst deiner Leiden vergessend, uns zum Pfande deiner Liebe die allerheiligste, schmerzhafteste Mutter zurückließest; damit wir durch ihre Vermittlung in unsrer dringenden Noth mit mehr Zuversicht zu Dir unsere Zuflucht nehmen könnten; erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampfe; laß durch die innere Marter dieser liebevollsten Mutter in unseren Herzen aufleben ein zuversichtliches Vertrauen auf die Verdienste deines kostbarsten Blutes; damit wir der ewigen Verdammniß entgehen, die wir für unsere Sünden verdient haben.

Drei Ehre sei Gott dem Vater 2c. — Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich; ich hoffe auf Dich; ich liebe Dich; es reuet mich, daß ich Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget habe.

Viertes Wort.

Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und indem sich Leiden auf Leiden häuften, nebst deinen so großen, körperlichen Schmerzen mit unüberwindlicher Geduld auch die peinlichste Qual des Geistes, wegen der Verlassenheit von deinem ewigen Vater ertrugest: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampf; verleihe uns durch die Verdienste deines kostbarsten Blutes die Gnade, alle Schmerzen und Aengsten bei unserem Tode mit wahrer Geduld zu ertragen; damit wir in Vereinigung unserer Leiden mit den deinigen auch deiner Herrlichkeit in alle Ewigkeit theilhaftig werden können.

Drei Ehre sei Gott dem Vater ꝛc. — Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich; ich hoffe auf Dich; ich liebe Dich; es reuet mich, daß ich Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget habe.

Fünftes Wort.

Mich dürstet!

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und nicht zufrieden mit so vielen Unbilden und Leiden noch größere Mißhandlungen zu ertragen bereit warest, damit nur alle Menschen gerettet würden; und dadurch anzeigtest, daß das ganze Meer deiner Leiden nicht hinreichend war, den Durst deines liebenden Herzens zu löschen: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch *meiner* in dem angstvollen Todeskampfe; entzünde durch die Verdienste deines kostbarsten Blutes in unseren Herzen das Feuer deiner Liebe so mächtig, daß sie vor Sehnsucht vergehen, mit Dir sich ewig zu vereinigen.

Drei Ehre sei Gott dem Vater ꝛc. — Erbarme Dich unser! o Herr! Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich; ich hoffe auf Dich; ich liebe Dich; es reuet mich, daß ich Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget habe.

Sechstes Wort.
Es ist vollbracht!

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und von dieser Kanzel der Wahrheit verkündigtest, daß Du das Werk unserer Erlösung vollbracht habest, wodurch wir, verstoßene Kinder des Zornes, zu Kindern Gottes und Erben des Himmels erhoben wurden: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampfe; und durch die Verdienste deines allerkostbarsten Blutes reiß uns gänzlich los von den Lüsten dieser Welt und von uns selbst, und verleihe uns in dem Augenblicke unsers letzten Kampfes die Gnade, Dir unser Leben zur Versöhnung für unsere Sünden mit vollem Herzen als Opfer darzubringen.

Drei Ehre sei Gott dem Vater 2c. — Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich; ich hoffe auf Dich; ich liebe Dich; es reuet mich, daß ich Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget habe.

Siebentes Wort.

Vater! in deine Hände empfehle Ich meinen Geist!

Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe! und benedeien Dich; denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Liebster Jesus! der Du aus Liebe zu mir die Todesangst am Kreuze erdulden wolltest, und zur Vollendung eines so großen Opfers dem Willen deines ewigen Vaters Dich hingebend, deinen Geist in seine Hände empfahlest, um dann das Haupt zu neigen und zu sterben: erbarme Dich aller Gläubigen, die jetzt in den letzten Zügen sind, und auch meiner in dem angstvollen Todeskampf; verleihe uns durch die Verdienste deines allerkostbarsten Blutes die Gnade, daß wir in der letzten Stunde deinem göttlichen Willen gleichförmig und bereit seien zu leben oder zu sterben, wie es Dir besser gefallen wird und nichts Anderes verlangen, als daß dein anbetungswürdiger Wille vollkommen an uns erfüllet werde.

Drei Ehre sei Gott dem Vater ꝛc. — Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme Dich unser!

Mein Gott! ich glaube an Dich; ich hoffe auf Dich; ich liebe Dich; es reuet mich, daß ich Dich durch meine Sünden so sehr beleidiget habe.

Gebet zur schmerzvollen Mutter.

Allerheiligste, schmerzvollste Mutter! durch die große Marter, die dein Herz in den drei Stunden der Todesangst Jesu am Fuße

des Kreuzes erduldet hat, würdige dich, uns, die wir Kinder deiner Schmerzen sind, in unserem letzten Kampfe beizustehen; damit wir da auf deine Fürbitte, von unserem Todbette zu dir in den Himmel hinüber gehen, um dich dort in deiner Herrlichkeit zu preisen. Amen.

(Drei Ave Maria.)

O Mutter der Barmherzigkeit!
Durch die uns Gnade Gott verleiht,
Mach' uns vom bösen Feinde frei,
Und steh' im Todeskampf uns bei.

Vom jähen und unvorhergesehenen Tode erlöse uns, o Herr!

Von den Nachstellungen des Teufels, erlöse uns, o Herr!

Von dem ewigen Tode, erlöse uns, o Herr!

O Gott! der Du zum Heile des menschlichen Geschlechtes in dem schmerzhaftesten Tode deines Sohnes uns ein Beispiel und Hilfsmittel hinterlassen hast: wir bitten Dich, verleihe, daß wir in der gefahrvollen Stunde unseres Todes würdig werden, die Wirkung einer solchen Liebe zu erfahren und der Herrlichkeit unseres Erlösers einverleibt werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Jesus, Maria und Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei in meinem letzten Streite.

Jesus, Maria und Joseph! mit Euch soll meine Seele im Frieden scheiden! Amen.

Am heiligen Osterfeste.

Glorwürdigster und in Ewigkeit gebenedeitester Ueberwinder des Todes, Christe Jesu, ich freue mich von ganzem Herzen über deine glorreiche Auferstehung, daß Du durch dein Leiden den Tod überwunden und siegreich in das Leben zurückgekehrt bist. Ich falle Dir demüthig zu Füßen, bete Dich ehrfurchtsvoll an und grüße Dich mit freudiger Seele. Nunmehr hat dein Leiden sein Ende und deine Glorie ihren Anfang. Du hast den Tod gestürzt und das Leben gepflanzt, deine Feinde überwunden und deine Freunde getröstet. Darum erfreuen sich jetzt alle Geschöpfe mit Dir und frohlocken von Herzen, daß Du, ihr Erschaffer, erstanden bist. Alle Engel und Menschen loben und preisen Dich und deine heil. Kirche erzeigt Dir freudig alle mögliche Ehre. Auch ich, dein geringster Diener, freue mich über dein Glück und deine Herrlichkeit und opfere Dir Alles auf, was in diesem heiligen Ostertage geschieht und verrichtet wird, indem ich mich in dies Al-

les empfehle und desselben theilhaft zu werden verlange. Glorwürdiger Jesu! der Du von den Todten auferstanden bist und ein neues Leben begonnen hast, mache, daß ich auch von dem Tode der Sünde auferstehe und ein neues Leben der Tugend beginne. Mache, daß ich meine alten bösen Gewohnheiten überwinde und neue tugendhafte Gewohnheiten annehme. Mache auch, daß ich am jüngsten Tage aus meinem Grabe glorreich auferstehe und in himmlischer Klarheit vor deinen Richterstuhl gestellt werde. Amen.

Am Himmelfahrtstage.

Sei mir gegrüßt, o triumphirender Jesu, an deinem heutigen Himmelfahrtstage, und sei von mir und allen Gläubigen auf das Höchste geehrt und gepriesen. Ich erfreue mich über die große Ehre, so Dir heute widerfahren, und über die unaussprechliche Glorie, mit welcher Du heute gen Himmel gefahren bist. O ihr Geschöpfe auf Erden, helfet mir den aufsteigenden Heiland preisen und sein unsterbliches Lob freudig verkünden! O ihr Chöre des Himmels, lobet mit mir den siegreichen Jesus und erhöhet seine herrliche Himmelfahrt. O mein geliebtester Jesus! in dem Jubel, womit Du aufge-

fahren bist, grüße ich Dich und mit allen himmlischen Heerschaaren benedeie ich Dich. Heute hat Dich dein himmlischer Vater zum Könige Himmels und der Erde gemacht, und Dir alle Geschöpfe unterworfen deßwegen unterwerfe auch ich mich Dir und erkenne Dich für meinen wahren und alleinigen Herrn und Gott an, indem ich Dir Leib und Seele aufopfere und Dich auf alle Weise zu ehren begehre. Mein Leben lang verspreche ich Dir getreu zu dienen und alle meine Kräfte nach deinem Willen anzuwenden. Es reut mich, daß ich bisher Dir nicht fleißiger gedient, sondern gar oft deinen heiligen Willen verachtet und deine Gebote freiwillig übertreten habe. Zur Erstattung dessen opfere ich Dir Alles auf, was heute in der ganzen Welt zu Ehren deiner Himmelfahrt verrichtet wird. Verzeihe mir, o Jesu! alle meine Sünden, und sowie Du heute glorreich zum Himmel aufgefahren bist, so verleihe mir auch einmal eine selige Himmelfahrt, um Dich im Glanze deiner Herrlichkeit zu schauen. Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

Am heutigen, feierlichen Tage bete ich Dich an, gnadenreichster, heiliger Geist, und sende aus diesem Jammerthale einen demüthigen

Gruß in den Himmel zu Dir. Von Grund meines Herzens erzeige ich Dir meine Ehrfurcht und will Dir nach Möglichkeit dienen, indem ich zugleich heute deine Gnade zu erlangen hoffe. O gütigster, heiliger Geist! am heutigen Tage bist Du vom Himmel herabgestiegen, um deine Güter über die Apostel auszugießen, wodurch sie in andere Menschen umgewandelt, in deiner Liebe entzündet, in aller Weisheit unterrichtet und mit allen Tugenden und Gnaden reichlich begabt wurden. O was kann doch deine Heimsuchung in einem Menschen wirken! Würdige Dich, auch mich heimzusuchen und meine trockene Seele mit deiner Gnade zu erfrischen. Ich weiß, daß ich ohne deine Gnade Dir nicht gefallen, noch etwas Gutes wirken kann, sondern in Sünde und Schwachheit verbleibe, darum, o gütigster, heiliger Geist! erhöre meine Bitte und erzeige auch an mir Sünder deine bekannte Güte. Verleihe mir um des heutigen Tages willen alle Gnaden, deren ich nach meinem Stande zur Erlangung der Seligkeit bedarf. In dieser Meinung opfere ich Dir alle Anbetung und Ehre, so Dir heute dargebracht werden, deren ich theilhaft zu werden verlange, um desto eher deines göttlichen Bei-

standes und deiner helfenden Gnade würdig zu werden. Amen.

Gebet zum heiligen Geiste.

Gütigster, heiliger Geist! Du wahre Freude meines Herzens, ich grüße, ehre und benedeie Dich, und in Demuth meines Herzens bis zur Erde geneigt, bete ich Dich an. O liebreicher, heiliger Geist! mein Herz seufzt zu Dir und meine Seele verlangt nach Dir, damit ich deiner Gnaden theilhaft und deiner Liebe fähig werde. Darum bitte ich Dich demüthig, Du wollest zu mir kommen und Dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen bereiten. Ach! erhöre meine Bitte und sende mir deine Gnade, damit ich mein Leben bessere und Dir fleißiger diene. Du kennst meine Schwachheit und weißt, wie elend und böse ich bin. Ohne Dich bin ich nichts, ohne Dich kann ich nichts, ohne Dich habe ich nichts. Ich kann mich nicht erheben, wenn ich gefallen bin; ich kann mich nicht trösten, wenn ich betrübt bin, und ich kann nicht widerstehen, wenn ich angefochten bin. Durch Dich aber kann ich Alles, in Dir habe ich Alles und mit Dir bin ich Alles. Darum seufze ich von Herzen zu Dir, und mit aller Begierde meiner Seele rufe

ich Dich an. Ach komme zu mir und weiche nimmer von mir. Ich lade Dich freundlich ein und bitte Dich herzlich, verschmähe nicht meine Bitte und verachte nicht die geringe Wohnung meines Herzens: Mein Herz zwar ist unrein, Du kannst es reinigen: es ist finster, Du kannst es erleuchten: es ist hart, Du kannst es erweichen: es ist boshaft, du kannst es bessern: es ist arm, Du kannst es bereichern: es ist schwach, Du kannst es stärken: es ist krank, Du kannst es heilen: es ist unfruchtbar, Du kannst es fruchtbar machen; es ist verweltlicht, Du kannst es geistig machen: es ist voll Uebel, Du kannst es mit allem Guten erfüllen. O so komme denn, heiliger Geist! und bessere mein armes Herz, das deiner Gnaden so sehr bedarf. Komme in mein Herz, das Dich so treu anruft und so sehr nach Dir verlangt. Denn es wird nicht nachlassen, nach Dir zu seufzen, bis es Dich in sich verspürt und durch Dich in ein anderes Herz verwandelt wird. Amen.

(Für das Dreifaltigkeits- und Frohnleichnamsfest siehe das sechste und siebente Myrrhengärtlein.)

Auf die Mutter-Gottes-Feste.

Am Feste Mariä Empfängniß.

Gebenedeite Jungfrau! am heutigen Tage freue ich mich von Herzen über deine reinste und unbefleckte Empfängniß, durch welche du an Vorzug alle himmlischen Geister weit übertriffst, indem du allein mehr Gnaden, als alle Engel und Menschen erhalten hast. Deßwegen ist auch deine Heiligkeit so groß, und deine Weisheit und Majestät so unvergleichlich. Erfreue dich also, du gebenedeite Gebärerin Gottes, allezeit Jungfrau Maria, weil du in deiner heiligsten Empfängniß, als deine edelste Seele ihrem heiligen Leibe eingegossen wurde, von der Erbsünde bist bewahrt worden. Gott der Vater hat dich durch seine Allmacht bewahrt, daß du nie ein Kind des Zornes werdest, sondern allzeit eine Tochter der Versöhnung bleibest. Gott der Sohn hat dich durch seine Weisheit bewahrt, daß du nie unter die Gewalt des Satans kamest, sondern sein Haupt zertratest. Gott der heilige Geist hat dich durch seine Güte bewahrt und dich mit allen Gnaden und Tugenden erfüllt, damit du nie ein Gefäß der Sünde werdest, son=

dern eine Schatzkammer der Gnaden und die Mutter des Lebens. O auserwählte Tochter des Vaters, erlöse mich vom Zorne Gottes und versöhne mich wieder mit Ihm in kindlicher Liebe. O würdigste Mutter des Sohnes, befreie mich von der Gewalt des Satans und zertritt den Kopf der alten Schlange. O reinste Braut des heiligen Geistes, errette mich vom Tode der Schuld und erlange mir das ewige Leben. O Maria, ziere mich mit deinen Tugenden; schenke mir deine Verdienste und mache durch die Verdienste deiner unbefleckten Empfängniß, daß ich einst von aller Sünde rein vor dem Angesichte meines Richters erscheine. Amen.

Lobspruch zur Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Mittelst Rescript vom 21. November 1793 verlieh **Pius** VI. auf das Ansuchen des Ordens der mindern Brüder des heiligen Franziskus Seraphicus, um die Gläubigen zur Andacht gegen das große Geheimniß der unbefleckten Empfängniß Mariä mehr anzuflammen, auf ewige Zeiten einen Ablaß von 100 Tagen für jedes Mal, so oft man mit **reumüthigem Herzen** eines oder das andere der nachfolgenden **Gebetlein andächtig sprechen** würde.

Gebetlein.

Gebenedeit sei die heiligste und unbefleckte Empfängniß der seligsten Jungfrau Maria.

Oder:

In deiner Empfängniß, o Jungfrau Maria! bist du ohne Makel gewesen. Bitte für uns den Vater, dessen Sohn Jesus, vom heiligen Geiste empfangen, du geboren hast.

Am Feste Mariä Geburt.

O seligste und in Ewigkeit gebenedeite Jungfrau Maria! dein gnadenreicher Geburtstag erfüllt mein Herz mit Freude und zieht mich zu deiner Liebe und Verehrung. Ich habe das ganz besondere Vertrauen, durch dich die göttliche Gnade zu erhalten und von der Last meiner Sünden erlediget zu werden. Denn heute ist ein Tag der Gnade, an welchem der liebevolle Gott seine Schätze freigebig mittheilt und um Deinetwillen auch mir Unwürdigen Barmherzigkeit erweisen wird. Darum komme ich voll Vertrauen zu dir: gedenke, gnadenvolle Jungfrau! daß du zum Troste der Sünder in die Welt gekommen bist, damit du unsere Fürbitterin seiest und uns vor der Rache

Gottes beschirmest. Gedenke, daß dir Gott deßwegen so reichliche Gnaden ertheilt hat, auf daß wir arme elende Menschen aus deinem Ueberflusse bereichert würden. Gedenke, daß dich der milde Gott darum so liebreich und holdselig erschuf, damit alle Sünder desto gnädiger von dir aufgenommen werden. Daher trage ich großes Vertrauen zu dir und hoffe, du werdest mich gnädig auf= und annehmen. O durch deine heilige Geburt erwirb mir Gnade bei deinem Sohne und erzeige gegen mich Unwürdigen allzeit dein mildes Gemüth. O heil. Jungfrau, die du durch deine Geburt Himmel und Erde erfreuet hast, erfreue auch meine Seele, die unter der Last ihrer Sünden seufzt, komm mir in meinen Armseligkeiten zu Hilfe und versöhne mich mit deinem liebsten Sohne. Amen.

Am Feste Mariä Opferung.

Seligste Jungfrau Maria! ich freue mich, daß du heute von Gott zu seiner Tochter angenommen und mit vielen Gnaden geziert worden bist. O mit welcher Andacht hast du dich heute Gott aufgeopfert und dich gänzlich seinem Dienste geschenkt, wofür dich aber auch Gott mit dem ganzen Strome

seiner Süßigkeit erfüllte. O erwirb mir, daß ich mich auch dem lieben Gott aufopfere! Ich habe es zwar schon oft gethan, mich aber Ihm wieder entzogen: ich habe deinem Sohne schon oft mein Herz geschenkt, aber immer in demselben die Liebe zur Welt und zur Sünde behalten. Jetzt aber bereue ich es, und wollte mich heute gerne nach deinem Beispiele, dem Herrn aufopfern. Weil ich es aber nicht recht thun kann, so bitte ich dich, du wollest es Ihm statt meiner aufopfern, auf daß Er es mit seiner Liebe und Gnade erfülle. O ihr lieben heiligen Eltern Joachim und Anna, die ihr heute euer heiligstes Kind Gott aufgeopfert habet, opfert auch mich Gott so auf, daß ich für immer sein eigen verbleibe. O ewiger Vater! der Du am heutigen Opfer Mariens den höchsten Gefallen hattest, nimm auch mich so für eigen an, daß mich nichts mehr von Dir abziehen könne und stärke mich, daß ich in fester Treue Dir anhange und durch keine Versuchungen mehr von Dir mich scheiden lasse. Das verleihe mir durch die Verdienste Jesu deines Sohnes und durch die Opferung seiner lieben Mutter Maria. Amen.

Am Feste Mariä Verkündigung.

Gebenedeite Jungfrau! ich grüße dich am heutigen Tage, an welchem auch des Engels Verkündigung der Sohn Gottes vom Himmel gekommen und in deinem reinsten Leibe die Menschheit angenommen hat, wodurch du auch eine wahre Mutter Gottes geworden bist. O was empfandest du damals in deinem süßesten Herzen und welche Seligkeit erfüllte deine begnadigte Seele! Zu dieser Ehre und Freude wünsche ich dir andächtig Glück und wünsche herzlich dich auf's würdigste zu verehren, darum spreche ich auch mit der Andacht aller liebenden Herzen und mit den Worten des heiligen Gabriel: Gegrüßt seist du Maria, du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern. Gedenke, o Maria! der unaussprechlichen Freude, so du beim Gruße des Engels empfandest, und sende auch mir Freude und Trost. Heute hast du die Fülle der Gnaden empfangen: Bitte für mich, daß auch meine Seele an guten Werken fruchtbar sei. Heute hast du bei Gott Gnade gefunden, hilf mir, daß ich die verlorne Gnade wiederfinde, und ein Kind Gottes werde. Billig fürchte ich, Gott habe mir meiner Sünden wegen seine Gnaden entzo-

gen, darum komme ich zu dir, daß du mir erbittest, Gottes Gnade wieder zu erlangen und in derselben fest und treu bis an's Ende zu verharren. Hilf mir, daß ich in der Gnade Gottes lebe, in der Gnade Gottes sterbe und dadurch zur ewigen Seligkeit gelange. Amen.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

Ich verehre dich kindlich am heutigen Tage, wo du deine liebe Base Elisabeth, den Heiland unter deinem Herzen tragend besucht hast, wobei Johannes geheiliget, Elisabeth mit dem heiligen Geiste erfüllt und Zacharias mit dem Geiste der Weissagung begnadigt wurde. Suche mich auch heim, o Maria! und bringe mir die göttlichen Gnaden. Vertreibe aus mir alle Wirkungen der Sünde und erfülle mich mit der Gnade des heiligen Geistes. Siehe, ich dein andächtiger Verehrer, suche dich am heutigen Tage heim und trete mit vollem Vertrauen vor dein mütterliches Angesicht. Ich grüße dich mit der innigen Liebe, mit welcher dich Elisabeth begrüßt hat, und umfange dich mit größter Andacht, wie du sie umfangen hast. O liebste Mutter, ich will dich halten und nicht mehr von mir lassen. Wie

glücklich werde ich sein, wenn ich dich habe, denn mit dir werde ich alles Gute empfangen! O meine treue Mutter! O meine süße Mutter! entzünde mein Herz in deiner Liebe und erwecke in mir eine kindliche Neigung zu dir. Schreibe deinen Namen in mein Herz, daß ich nie Deiner, noch du meiner vergessest. Trage mütterlich Sorge für mich und gib, daß ich eine kindliche Liebe zu dir trage, damit wir uns als Mutter und Kind auf Erden lieben und uns im Himmel ewig miteinander erfreuen. Amen.

Am Feste Mariä Lichtmeß.

Reinste Jungfrau Maria! mein Herz freut sich heute mit dir und frohlockt in Gott seinem Heilande. Die ganze Kirche begeht heute mit Andacht dein Fest und auch ich will dich mit deinem göttlichen Kinde und dem heiligen Joseph verehren. Seid mir also gebenedeit, meine heiligsten Freunde Jesus, Maria und Joseph, und von ganzem Herzen gegrüßt. Wie ihr heute im Tempel das höchste Opfer Gott dargebracht habet, so opfert es nochmal für mich zu meinem Heile auf. In eurem Namen und durch eure Hände bringe ich es dem ewigen

Vater dar, und verhoffe dadurch meine Schuld bei Ihm zu tilgen. Siehe, o himmlischer Vater! auf dieses heilige Opfer und laß dadurch deine Gerechtigkeit versöhnen. Seine reinste Mutter hat Dir heute deinen lieben Sohn für uns Alle dargebracht, deßwegen bringe auch ich Ihn dar zu deinem Wohlgefallen und zu meinem Heile. Seine Tugenden, die Er geübt hat, opfere ich Dir für die Tugenden, die ich unterlassen habe; die Genugthuung, so Er vollbracht für die große Schuld, die ich gemacht habe; das unendliche Wohlgefallen, so Er Dir erwies für das Mißfallen, so ich Dir verursacht habe und alle Marter und Pein, so Er gelitten hat, für die Strafen, so ich verdient habe. Nimm dieses Opfer gnädig an und schenke mir durch seine Kraft und die Verdienste Mariens meine Schuld und Strafe.

O Maria! bitte heute auch für die armen Seelen im Fegfeuer und opfere dein süßestes Kind dem ewigen Vater für sie auf, damit sie der Freude des heutigen Festes theilhaft werden und durch dich die Erlösung und die Vereinigung mit Gott erlangen. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt.

O gekrönte Königin des Himmels! ich werfe mich vor deinem Throne nieder, erfreue mich über deine hohe Ehre und danke der heiligsten Dreifaltigkeit, daß sie dich heute in den Himmel aufgenommen und zur Königin Himmels und der Erde erhoben hat. Ich erkenne dich für meine Frau und Herrscherin, gelobe dir Treue und Gehorsam und will für ewig in deinem Dienste verbleiben. So lange ich bei dir in Gnaden bin, werde ich es auch bei Gott sein, und so lange du dich meiner annimmst, wird auch Gott mich nicht verstoßen. Wende also, meine glorreiche Königin! deine Augen zu mir, sei meine Fürbitterin bei Gott und meine Schützerin gegen die Anfälle des bösen Feindes. Gedenke der hohen Gnade, die heute dein Sohn dir erwies, daß Er dich mit Leib und Seele zu sich in den Himmel nahm: gedenke deiner glorwürdigen Auffahrt zum Himmel, deines glückseligen Eintrittes in denselben und deiner Erhöhung über alle erschaffene Wesen. Ich rufe dich von Herzen an, daß du mir ein festes Vertrauen auf dich, wahre Reue über alle meine Sünden und ein frommes Leben erbitten wollest. Du kennst, o Maria! meine große Schwach-

heit und Unbeständigkeit und wie leicht ich in meinen alten Fehler zurückfalle. Darum bitte ich dich, empfiehl mich deinem göttlichen Sohne und erwirb mir Stärke wider meine eigenen Neigungen. Ich übergebe mich kindlich deinem mächtigen Schutze, besonders für meine letzten Stunde: erinnere dich alsdann, wie ich dich im Leben geliebt und geehrt habe und laß mich dann deinen mächtigen Schutz erfahren. Amen.

Kirchengebet.

℣. Erhöhet ist die heilige Mutter Gottes,

℟. Ueber die Chöre der Engel zu den himmlischen Reichen.

Verzeihe, wir bitten Dich, o Gott! deinen Dienern alle ihre Missethaten, daß wir, die wir mit unsern Werken Dir nicht gefallen können, durch die Fürbitte der Mutter deines Sohnes, unseres Herrn, selig werden. Amen. —



Das zwölfte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit heilsamen

Gebeten in allerlei Anliegen.

Gebet in allgemeinen Nöthen.

Gütigster, barmherzigster Gott, Herr, himmlischer Vater, wir deine betrübten Kinder fliehen in dieser unserer großen Noth zu Dir und klopfen mit Vertrauen an der Thüre deiner Barmherzigkeit an. Wir wissen auf dieser Welt weder Hilfe noch Trost zu finden, darum wenden wir Herz und Gedanken zu Dir, werfen uns vor deinem göttlichen Throne nieder und werden nicht nachlassen zu Dir zu rufen und Dich zu bitten, bis Du uns erhörest. Ach, gütigster Vater! wie hart suchest Du uns, deine armen Kinder heim und wie schwer liegt deine strafende Hand auf uns Sündern. Wir haben zwar deine Strafe mehr als verdient, aber wir wissen auch, daß Du immer voll Erbarmen bist. O so lege um deiner Güte willen die Geißel deines Zor-

nes nieder und erinnere Dich deiner alten Barmherzigkeit. Weil wir nicht würdig sind, um unsertwillen erhört zu werden, so erhöre uns durch Jenen, der zu deiner Rechten sitzt. Diesen deinen eingebornen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum stellen wir zwischen Dich und uns, daß Er der Mittler sei zwischen unserer Schuld und deiner Gerechtigkeit. Wende deine Augen von uns Sündern ab und richte sie auf diesen deinen geliebten Sohn. Sieh an die glorreichen Wunden seiner heiligen Hände und Füße, die Er unter höchsten Schmerzen empfangen und zur Versöhnung deines gerechten Zornes behalten hat. Siehe an die tiefe Wunde seiner heiligen Seite, und durch dieselbe sein süßestes Herz, und wegen der Liebe und Treue, so dieses sein Herz stets zu Dir seinem himmlischen Vater getragen hat, wende dein mildes Vaterherz wieder in Gnaden zu uns. Ach, erlöse uns von diesem schweren und drückenden Kreuz, oder verleihe uns doch Stärke und Geduld, damit wir dasselbe bußfertig und verdienstlich ertragen. Bewahre unser betrübtes Herz vor aller Kleinmüthigkeit, damit wir nicht verzagen und dadurch Dich sogar noch beleidigen. Alles Elend, welches wir zu dieser

Zeit leiden, opfere ich Dir in Vereinigung des Leidens deines Sohnes mit der Bitte, Du wollest es als Genugthuung für unsere Schuld annehmen und uns deine Erbarmung wieder gnädig zuwenden. Amen.

Gebet in Kriegszeiten.

O Gott der Heerschaaren! der Du die unbußfertigen Sünder mit Krieg, Hunger und Pest zu strafen pflegest, wir kommen in dieser unserer großen Noth zu Dir und rufen deine milde Güte und Erbarmung an. O Herr! wir haben gesündiget und deinen gerechten Zorn zur Rache gereizt, darum züchtigest Du uns billig und suchest uns in deinem Grimme heim. Wir aber bekennen unsere Schuld und bereuen alle unsere Sünden: halte also ein mit deinem Grimme und lasse deine Strafe nicht länger über uns fallen. Ach sieh doch, gütigster Gott! wie durch den gegenwärtigen Krieg so viel Gutes unterlassen und so viel Böses verursacht wird. Sieh, wie dein göttlicher Dienst verhindert, die Andacht gestört, die Festtage entehrt, die Kirchen verwüstet und alle Gottseligkeit verscheucht wird. Sieh, wie die Bosheit sich vermehrt, die Ungerechtigkeit erstarkt, und Fluchen, Stehlen und alle Sün-

den zur Gewohnheit werden. Beherzige auch, o gütiger Gott! das große Elend der armen Menschen, wie ungerecht sie unterdrückt, vertrieben, beraubt, geschlagen und zu Grunde gerichtet werden. Höre an ihre Seufzer und Klagen, siehe ihre Thränen und Buße, bedenke ihren Hunger und Mangel und erwäge ihre innerliche und äußerliche Armseligkeit. Dies Alles lasse dein Herz erweichen und zum Erbarmen und Mitleid bewegen. Ach, wende doch deine Augen auf deinen gekreuzigten Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, und höre das inbrünstige Gebet, so Er am Kreuze sprach: Vater, verzeihe ihnen. Um dieses deines lieben Sohnes willen verzeihe uns alle unsere Sünden und halte ein die Geißeln deiner Strafen. Versöhne doch die erzürnten Gemüther der Fürsten und Herren, und zernichte die schweren Kriegsläufe und Empörungen. Begnadige uns wieder mit dem lang erwünschten Frieden, damit wir Dir in Ruhe dienen und deine Güte allzeit rühmen mögen. Amen.

Gebet alle Samstage zu beten.

(Leo XII. verleiht 3. Juli 1828 allen Gläubigen, wenn sie dieses Gebet andächtig sprechen, für jedes Mal 40 Tage Ablaß, Jenen aber, die

es alle Samstage den ganzen Monat hindurch beten würden, einen Ablaß von 100 Jahren und 100 Quadragenen.)

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest nach deiner Barmherzigkeit die Bande unserer Sünden auflösen, und auf die Fürbitte der allerseligsten, allezeit jungfräulichen Gottesgebärerin Maria, deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, uns, deine Diener, und den Ort unserer Wohnstätte in aller Heiligkeit bewahren. Reinige von ihren Sünden Alle, die durch die Bande des Blutes, der Verwandtschaft oder Freundschaft mit uns verbunden sind, ziere sie mit Tugenden, verleihe uns Heil und Frieden, wende von uns ab die sichtbaren und unsichtbaren Feinde, dämpfe die Begierden des Fleisches, bewahre die Luft von aller Bösartigkeit, schenke unsern Freunden und Feinden die gegenseitige Liebe; beschütze deine heilige Stadt, erhalte unseren obersten Hirten, Papst N. Wende ab alle Widerwärtigkeit von allen geistlichen Vorstehern und allen Fürsten, und von dem ganzen christlichen Volke. Dein Segen sei allezeit über uns. Verleihe auch allen abgeschiedenen Christgläubigen die ewige Ruhe. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet gegen unreine Anfechtungen.

Jesu Christe, Du besonderer Liebhaber der Reinigkeit! komme mir zu Hilfe und verleihe mir Stärke wider die schweren Anfechtungen. Du kennst meine große Schwachheit und die große Bosheit des Satans. Du weißt, daß ich ohne Dich keinen Widerstand thue, noch diese Versuchung überwinden kann. Darum wende ich mich zu Dir und rufe deine Hilfe inständig an. Ich bezeuge aber hier vor Dir, daß mir diese unreinen Gedanken nicht lieb sind und ich keineswegs darein zu willigen begehre. Ja, wenn ich schon aus Schwachheit oder wegen Heftigkeit der Versuchung in solchen Gedanken mich aufhalten sollte, so widerrufe ich jetzt dieses Verweilen und erkläre es für nichtig und ungültig. O Du Bräutigam aller reinen Herzen, ich empfehle Dir meine Reinigkeit und bitte Dich, Du wollest mich nicht über meine Kräfte versuchen lassen. Ich verschließe mein schwaches Herz in dein heiliges durchstochenes Herz, damit es da von allen giftigen Pfeilen des Satans sicher sei. Ich empfehle auch alle meine Gedanken und Begierden in deine reinsten Gedanken und Begierden, damit Du sie vor jeder bösen Lust und Einwilligung bewahren wollest. Amen.

Gebet wider alle gotteslästerliche Gedanken.

Zu Dir, o Gott! seufze ich und Dir klage ich die schweren Anfechtungen, so ich leide. Herr, komme mir zu Hilfe, denn ich leide Gewalt, weil mir der Satan so viele abscheuliche Gedanken wider deine Ehre eingibt. Du weißt, o mein Gott! daß mir diese Gedanken nicht lieb sind, sondern mich sehr beschweren und betrüben. Darum hoffe ich auch, Du werdest mir dieselben nicht zur Sünde rechnen, sondern wegen meines Widerstehens meine Verdienste vermehren. Ich erkläre hiemit vor Dir und allen Heiligen, daß ich diese Gedanken verwerfe und keineswegs darein zu willigen begehre. Im Falle ich aber wegen schwerer Anfechtung oder Verwirrung mich darin aufhalten sollte, so widerrufe ich jetzt, da ich ohne Verwirrung bin, jede Einwilligung, und erkläre vor Himmel und Erde, daß eine solche Einwilligung nicht mein freier Wille, sondern nur Zwang sei, und daher nicht gelten soll. Ich bekenne auch hier vor dem ganzen himmlischen Heere, und rufe hierüber Dich meinen Gott zum Zeugen meines Gewissens an, daß ich von Dir nicht anders glaube noch halte, als was die heilige katholische Kirche von Dir glaubt und haltet, daß ich Dich

mit Herz und Mund treu verehre und wider deine göttliche Ehre niemals etwas zu denken, zu reden, noch zu thun begehre. Dies ist meine ernstliche und wohlbedachte Meinung, nach der ich zu leben und zu sterben bereit bin. Was immer mir wider diese meine jetzige Erklärung beikommen sollte, daß soll hiemit auf ewig vernichtet und verworfen sein, so wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium. Im Anfange war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Amen.

Zur Zeit eines Ungewitters.

(Zuerst bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze und sprich knieend:)

Vor Blitz und Ungewitter bewahre uns, o Herr und Gott! Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

(Nun stehe auf, und sprich das Evangelium des heiligen Johannes.)

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott, Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht

was gemacht worden ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in die Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gebe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Allen aber, die Ihn aufnahmen, gab Er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet: und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

R. Gott sei Dank.

(Hier küsse das Buch und sprich:)

Durch die Kraft des heiligen Evangeliums bewahre uns Gott vor Schaden, Blitz und Donnerschlag.

Zur heiligen Dreifaltigkeit zur Zeit eines Ungewitters.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! wir arme sündige Menschen fliehen zu Dir in dieser Noth, und bitten Dich durch deine unendliche Barmherzigkeit, daß Du uns aus dieser Gefahr erretten und vor dem schweren Ungewitter behüten wollest. O gütigster Vater! der Du bei der Taufe Christi in einer leuchtenden Wolke herabgestiegen, und deine göttliche Stimme auf Erden hast hören lassen, ach, schicke doch eine solche glänzende Wolke vom Himmel herab, daß sie diese trüben Wolken zertheile, vertreibe und vernichte. Laß abermal deine göttliche Stimme in den Lüften erschallen, daß sie die Stimme des Donners breche und diesem tobenden Ungewitter zu weichen gebiete. O Jesu Christe! der Du gen Himmel fahrend von einer lichten Wolke aufgenommen wurdest und mit erhobener Hand deinen Gläubigen den Segen gegeben hast: ach, erleuchte doch durch den

Glanz dieser hellen Wolke die Finsterniß dieser trüben Wolken, und verändere dieses schwere Ungewitter in ein fruchtbares Regenwetter. Erhebe nochmals deine göttliche Hand, und mache das hl. Kreuzzeichen über diese tobenden Winde und schreckenden Blitze, damit sie durch die Kraft deines heiligen Segens in eine andere Natur und Wirkung verwandelt werden. O gütigster heiliger Geist! der Du am heiligen Pfingstfeste mit großem Brausen und Sturmwind herabgestiegen bist, Alles aber in süße Lieblichkeit verändert hast, ach, sende auch jetzt ein sanftes Wehen, daß es diesen schädlichen Sturmwind vertreibe, und diese schweren Wolken verjage. O verändere doch dieses gefährliche Wetter in eine liebliche Witterung und diese dunkle Luft in eine freundliche Heiterkeit. O allerheiligste Dreifaltigkeit, segne mich und die Meinigen sammt allen Bewohnern dieser Gegend mit deiner göttlichen Hand, und bewahre uns und alle unsere Häuser und Aecker, Weinberge und Gärten, Wiesen und Felder vor Schaden, Blitz und Wetterschlag: dann wollen wir deinen Namen preisen und benedeien und deine Güte lieben und loben. Amen.

Anempfehlung seiner selbst zur Zeit eines Ungewitters.

O Sohn des lebendigen Gottes! Christe Jesu! in dieser gefährlichen Stunde rufe ich Dich an und bitte Dich, Du wollest meiner verschonen und deine Strafe von mir abhalten. Strafe mich nicht in deinem Grimme und züchtige mich nicht in deinem Zorne, sondern zur größern Ehre deines Namens behüte mich vor dem Blitzstrahl und erlöse mich von dem Schrecken, der jetzt mich umgibt. Ich empfehle mich so kräftig, als ich es kann, in deinen Schutz und Schirm, damit ich unter demselben vor allem Unglücke bewahrt bleibe. Ich empfehle mich in den Schutz des heiligen Kreuzes, durch welches Du die Macht des Satans überwunden hast. Ich empfehle mich in die Kraft deines bittern Todes, durch welchen Du die ganze Welt erlöst hast. Ich empfehle mich in den Schirm deiner heiligen fünf Wunden, durch welche Du alle unsere Schulden bezahlt hast. Ich empfehle mich in die Verdienste deines kostbaren Blutes, durch welches Du unsere unreinen Seelen abgewaschen hast. Und endlich empfehle ich mich in die Kraft der unergründlichen Worte: Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und

Gott war das Wort. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Durch diese kräftigen Worte hoffe ich, daß sie auch mich vor dem Blitze bewahren und erhalten werden. Das verleihe mir Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Gebet im Alter.

Mein gütigster Gott! ich dein niedrigster Diener! rufe mit großer Andacht zu Dir und klage Dir die Beschwerden meines Leibes und meiner Seele, die Zeit meines Lebens ist nun beinahe vorüber und die Zeit des Todes und des Gerichtes rückt immer näher. Ich sehe mein Ende vor den Augen und bin gewiß, daß ich nicht mehr lange leben werde. Deßwegen habe ich sehr Angst vor dem ankommenden Tode, und noch viel mehr vor dem bevorstehenden Gerichte. Ich bin zwar ganz bereit, nach deinem Willen zu sterben und die bittern Schmerzen des Todes Dir zu lieb auszustehen: aber vor deinem Richterstuhle zu erscheinen und über mein ganzes Leben Rechenschaft zu geben, das kommt mir bitterer vor als der Tod selbst, weil ich weiß, daß ich vor Dir nicht werde bestehen können. Wenn ich die Ge-

danken, Reden und Werke meines ganzen Lebens werde verantworten sollen, so werde ich verstummen und voll Angst und Beschämung vor Dir stehen. O mein Gott, was soll ich wohl thun, um vor Dir bestehen zu können? Ich spreche mit deinem Propheten: O Herr! gehe nicht in's Gericht mit deinem Diener, denn vor Dir kann kein lebender Mensch gerecht erscheinen. Ich appellire von deiner Gerechtigkeit an deine Barmherzigkeit und von der Zeit der Rache an die Zeit der Gnade. Jetzt ist die Zeit der Gnade und der Erbarmung, nach meinem Tode aber die Zeit der Vergeltung und der Gerechtigkeit, darum, o gütiger Gott! richte mich hier und strafe mich hier, aber sei mir jenseits gnädig. Jetzt will ich vor dein Gericht treten und alle meine Sünden bekennen: jetzt will ich die Strafe von Dir annehmen und mit Geduld übertragen. Jetzt will ich in die Arme meines gekreuzigten Jesus fallen, damit ich nicht in die Hände des erzürnten Gottes falle. Jetzt in meinen alten Tagen will ich noch etwas von dem einbringen, was ich im frühern Leben versäumt habe und jetzt will ich reuevoll abbüßen, was ich damals freiwillig gesündiget habe. O Herr! der Du die Buße des Schächers

noch in seinem Ende angenommen hast, verwirf meine späte Buße nicht: verleihe mir vielmehr Gnade, mich von Herzen zu bekehren und mein sündiges Leben täglich mit wahrer Reue zu beweinen. Wenn dann einst mein Sterbstündlein kommen wird, so erinnere Dich, wie oft in meinem Leben ich Dich um ein seliges Ende gebeten habe, und nimm alsdann meine Seele im Frieden auf, damit sie bei Dir ein gnädiges Gericht und ein mildes Urtheil finde. Amen.

Gebet einer Jungfrau, die sich Gott verlobt hat.

O Jesus! Du Bräutigam meiner Seele! Dich habe ich mir auserwählt und auch mir Dir zu eigen hingegeben. Dank und Preis sei Dir, daß Du mir die Gnade gegeben, mich Dir in keuscher Liebe zu opfern und aller Eitelkeit der Welt zu entsagen. Dich, o Jesus! will ich lieben in Zeit und Ewigkeit; Dir, o Jesus! will ich dienen alle Tage; Dir, o Jesus! überlasse ich mich mit Leib und Seele. Aus Liebe zu Dir gelobe ich auch, ein frommes und keusches Leben zu führen, alle Versuchungen zu bestreiten, alle bösen Gelegenheiten zu meiden und nichts zu denken, zu reden, oder zu thun, was der Reinigkeit wie im-

mer entgegen wäre. Ich habe gelobt, Dir keusch und rein zu dienen und will mein Gelöbniß halten, koste es mich auch was immer für Opfer. Ich bitte Dich einzig und allein um die Gnade, diesem meinem Versprechen treu zu bleiben, in der Vollkommenheit zuzunehmen und in deiner Liebe selig zu vollenden. Dieses, o Jesu! verleihe mir durch die Verdienste deines bittern Leidens und der Schmerzen deiner lieben Mutter Maria. Amen.

Gebet für Eheleute.

Herr, Gott, himmlischer Vater! ich erscheine vor deinen Augen, um abermal von Dir jenen heiligen Segen zu erbitten, so Du mir beim Antritte meines Ehestandes gegeben hast. Du hast mich mit meinem Ehegatten verbunden und unsere Ehe durch deinen Priester gesegnet und bekräftigt. Ich begehre heute Alles wieder zu erneuern und bitte Dich deßwegen inständig, Du wollest die Gnade des heiligen Sakramentes in mir und meinem Ehetheil erneuern und uns abermal deinen göttlichen Segen mittheilen. Bekräftige, o Herr! unsere Ehe im Himmel, wie sie vor Jahren der Priester auf Erden bekräftigt hat. Verknüpfe auf's neue unsere

Herzen mit dem Bande ehelicher Liebe und verleihe uns in unserm Stande Friede und Eintracht. Gib uns auch künftig die zeitliche Nahrung und alles Nothwendige und behüte uns vor allem Schaden und Unglück. Deine göttliche Liebe und Furcht wolle nie mehr aus unsern Herzen weichen, sondern uns allzeit von Sünden abschrecken und zur Haltung deiner Gebote antreiben. Alles, was wir bisher gethan und gelitten haben, sei Dir hiemit zu deiner Ehre aufgeopfert: Alles aber, was wir bisher gesündiget haben, wollest Du uns gnädig verzeihen. Wir wollen nun ferner mit einander Dir dienen, fromm und friedlich leben und die Pflichten unseres Standes zu deiner Ehre treu erfüllen, wozu wir Dich um deinen göttlichen Segen bitten. Amen.

Gebet einer Frau, die in unglückseliger Ehe lebt.

Barmherziger Gott! ich armes bedrängtes Weib bin in großem Kreuz und weiß nicht wie ich Dir meine Noth klagen soll. Mein Herz ist so erfüllt mit Bitterkeit, daß ich es nicht genug sagen kann, und meine Seele ist so voll Schwermuth, daß ich schier möchte kleinmüthig werden. Du, mein Gott! weißt

und siehst, was für einen ungerathenen Mann ich habe, und was für großes Leid und Elend er mir täglich anthut. Ich führe ein so übles Leben mit ihm, daß ich nicht allein hier auf der Welt keinen Trost habe, sondern noch fürchte, daß ich Leib und Seele bei ihm verderbe. Ich weiß meine Noth Niemanden besser zu klagen als Dir, und es kann mir auch Niemand besser helfen, als eben Du: Darum suche ich demüthig Hilfe bei Dir und bitte Dich von Grund des Herzens um Trost in meinem Leiden. Ach, bessere doch meinen Mann, und gib ihm einen andern Sinn ein, und durch die Gnade des heiligen Geistes entziehe ihn seinem bösen Seelenzustande. Ach Herr! erhöre mich doch und lasse mich nicht ungetröstet von Dir gehen. Du weißt, daß ich Dich nicht so sehr bitte, damit ich von meinem Kreuze befreit werde, sondern damit ich aus der Gefahr der Verdammniß errettet werde, weil ich es voraussehe, daß, wenn wir Beide in diesem elenden Zustande verbleiben, ich mich je länger je mehr versündige und endlich in meinen Sünden sterben und verderben werde. Damit denn deine göttliche Majestät nicht fernerhin von uns erzürnt, noch meine arme Seele, so dein

Sohn so theuer erkauft hat, ewig verloren gehe, so bitte ich Dich mit betrübtem Herzen, bessere mich und meinen Mann und verleihe mir Geduld in meinem schweren Kreuze. O liebreicher Gott! laß Dir mein Elend zu Herzen gehen und befreie mich davon um deiner Barmherzigkeit willen. Amen.

Gebet einer Mutter für ihr krankes Kind.

O Herr Jesu Christe! der Du unsere Schwachheit auf Dich genommen und mit großer Geduld getragen hast: ich erinnere Dich des großen Herzenleides, so deine liebe Mutter mit Dir hatte, als sie Dich in so großen Schmerzen am Kreuze hängen sah. Gleichwie Du damals mit ihr ein herzliches Mitleid trugest, also trage auch jetzt mit mir betrübten Mutter Mitleid. Siehe, das liebe Kind, so Du mir in deiner Gnade geschenkt hast, liegt vor deinen Augen krank und leidet große Schmerzen. Wie dieses mein mütterliches Herz betrübt, weißt Du besser, als ich sagen kann, weil ich sehe, daß dieses arme Kind leiden muß, was ich mit meinen Sünden verschuldet habe. O gütigster Jesu! ich bin es, die gesündiget hat, dieses arme Kind aber hat nichts verschuldet, darum wende deine Strafe von

ihm ab und gieße sie über mich aus. Ach, verschone doch dieses unschuldige Kind und lindere seine Schmerzen: erlöse es von der Gefahr des Todes und errette mich aus dem großen Leid, so mich umgeben hat. Ich opfere Dir Alles, was dieses arme Kind leidet sammt aller meiner Traurigkeit und Beschwerde. Laß Dir dieses gütigst gefallen und in Ansehung dessen verleihe meinem lieben Kinde seine vorige Gesundheit. Amen.

Gebet einer Frau für ihren kranken Mann.

Ich arme betrübte Sünderin komme vor deinen Gnadenthron, o gütiger barmherziger Gott! und lege die schwere Last meines Kreuzes zu deinen göttlichen Füßen nieder. Ach, sieh doch, wie schmerzlich mich die Krankheit meines lieben Mannes betrübt und wie sehr ich fürchte, es möchte übel ausfallen. Ach Gott! was soll ich armes Weib anfangen, wenn mir mein lieber Mann stirbt, und wie könnte ich mich in einem solchen Leid tröͤsten. Ich trage aber ein solches Vertrauen zu Dir, o Herr! daß wenn Du schon den Tod meines Mannes beschlossen hättest, ich Dich doch durch meine Bitten erweichen und zur Aufhebung deines Urtheils bewegen wollte. Dein Vaterherz

ist ja so mild und weich, daß es demüthigen Seufzern und Thränen nicht widerstehen kann. Darum bitte ich Dich mit größter Inbrunst, und werde nicht nachlassen zu bitten, bis Du mich erhörest. Ich werde nicht aufhören, auf's dringendste bei Dir anzuhalten, bis Du meinen lieben Mann gesund machest und mich mit ihm erfreuest. Erhöre mich in deiner großen Gnade und tröste mich in meinem Leiden durch die Genesung meines lieben Mannes. Amen.

Gebet einer Frau, deren Mann gestorben ist.

Herr Jesu Christe, Du Tröster aller Betrübten! wie hast Du mich armes Weib so hart heimgesucht, und mich durch den frühen Tod meines lieben Mannes so schmerzlich betrübt! Du bist ja immer für alle Betrübte ein Tröster gewesen und hast billig jederzeit diesen Namen verdient: ach wie kommt es denn, daß Du an mir fast deinen alten Namen verlierest? Ich armes Weib bin nun eine verlassene Wittwe geworden, indem ich meinen lieben Mann verloren habe und nun muß ich mein Leben lang einsam klagen und seufzen, weil ich auf der ganzen Welt keinen wahren Trost mehr zu finden weiß. Ich will mich nun aber zu

Dem wenden, der mich betrübt hat, und bei Dem Hilfe und Trost suchen, der mir meinen Helfer und Tröster genommen hat. Ach, Herr Jesu Christe! tröste Du mich in meinem Leid und bewahre mich vor schädlichem Kleinmuth. Nimm auf meine bittern Thränen und schmerzlichen Seufzer und lasse Dich durch meine große Trauer zum Mitleid bewegen. Sei Du nun statt meines lieben Mannes mir armen Wittwe ein Schützer in aller Widerwärtigkeit: ich nehme Dich von jetzt an zu meinem Vater und Ernährer an und bitte Dich demüthig, Du wollest mich niemals verlassen. Ich empfehle Dir auch die Seele meines Mannes, wenn sie noch zu leiden hätte; verzeihe ihm alle seine Sünden und schenke ihm durch die Verdienste deines bittern Leidens die wohlverdienten Strafen. Durch die Kraft deines vergossenen Blutes reinige seine Seele von ihren Makeln und bedecke ihre Blöße durch deine herrlichen Tugenden. Nimm sie gnädig in deine himmlische Freude auf und führe sie zu der Gesellschaft deiner lieben Auserwählten. Amen.

Gebet einer Frau in gesegneten Umständen.

Allmächtiger, gütiger Gott! ich sage Dir Dank, daß Du meine Ehe gesegnet und mich zur Mutter hast werden lassen. Ich bin aber dabei in großer Sorge und Lebensgefahr, darum rufe ich zu Dir um deine schützende Hilfe. Du, o gerechter Gott! hast zwar dem Weibe die Strafe auferlegt, daß es in Schmerzen seine Kinder gebären soll, Du kannst aber auch diese Strafe lindern oder ganz hinwegnehmen. Ich bitte Dich nun durch das Leiden Jesu am Kreuze, Du wollest mir meine Geburtsschmerzen so lindern, daß ich sie ohne Gefahr meines Lebens übertrage. Ich übergebe mich gänzlich deinem göttlichen Willen und bin bereit, alle Schmerzen geduldig zu leiden, so ich vor, in und nach der Geburt ausstehen werde, und zwar Dir zu Liebe, wie die heil. Martyrer ihre Leiden ausgestanden haben. Ich schenke und opfere Dir das Kind, so ich unter meinem Herzen trage, daß es glücklich zur Welt und zur heiligen Taufe gelange. Nimm, o gütiger Gott! von dieser Stunde an mich und mein Kind in deinen Schutz und bewahre uns Beide vor allem Ungemach Leibs und der Seele. Amen.



Das dreizehnte Myrrhen-Gärtlein.

Gepflanzt mit hilfreichen

Gebeten für Kranke und Verstorbene.

Geistliches Testament.

O allerheiligste Dreifaltigkeit, ich falle demüthig vor deiner göttlichen Majestät nieder und verlange mit reifer Ueberlegung mein Testament zu machen und meinen letzten Willen zu erklären. Ich bezeuge hier vor Dir und allen Heiligen, daß ich im wahren katholischen Glauben zu leben und zu sterben begehre und lieber mein Leben lassen, als einen Artikel dieses wahren Glaubens leugnen will. Kraft eines rechtmäßigen Testamentes vermache ich Dir, meinem Gott, meinen Leib und meine Seele und übergebe mich dadurch Dir zu deinem Eigenthum. Ich begehre die noch übrige Zeit meines Lebens nach deinem göttlichen Wil-

len zu verwenden und mein zeitliches Leben in deinem heiligen Dienste zu endigen. Es reut mich herzlich, daß ich deine höchste Güte jemals beleidiget habe, und ich wollte gerne mein Leben hingeben, wenn ich dadurch machen könnte, daß ich Dich nie erzürnt hätte. Zur Verzeihung aller meiner Sünden opfere ich Dir das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi und zur Genugthuung meiner Schuld die reichen Verdienste meines Heilandes und aller deiner Heiligen und Auserwählten. Ich bin bereit zu sterben, wenn es deiner göttlichen Majestät gefällig ist, und wollte lieber jetzt sterben, als wider deinen Willen noch eine Stunde leben. Ich erwähle keine Todesart, sondern begehre jenes Todes zu sterben, welchen Du mir zusenden willst. Das allein verlange und bitte ich, daß ich in deiner Gnade sterben und alle Anfechtungen im Tode überwinden möge. Ich verlange auch vor meinem Ende die heiligen Sakramente würdig zu empfangen und nach meinem Tode allen heiligen Messen theilhaft zu werden. Meine letzte Speise soll sein das heilige Sakrament des Altars, und meine letzten Worte sollen sein: Jesus, Maria und Joseph, in euere Hände empfehle ich meinen Geist. Meine letzte Liebe

soll zu Dir, meinem Gott, gerichtet sein, und mein letzter Seufzer soll dringen in das verwundete Herz Jesu Christi. Amen.

Gebet eines Kranken um Besserung.

Liebster Jesus! ich armer Kranker wende mich von Herzen zu Dir und klage Dir die große Noth, so mich jetzt umgibt. Mit den Schwestern des Lazarus spreche ich voll Vertrauen: Siehe, o Herr! den Du lieb hast, der ist krank; sprich aber nur ein Wort, so wird mein kranker Leib gesund. O Jesu! wenn es nicht wider deinen Willen ist, so verleihe mir meine vorige Gesundheit, damit ich Dir wieder dienen und meine Sünden abbüßen möge. Hast Du aber verordnet, daß ich sterben soll, so will ich mich Dir demüthig unterwerfen. Wie Du am Oelberge Dich dem göttlichen Willen ganz übergeben, dabei aber dennoch so inständig und zwar drei Mal um Abwendung des Todes gebetet hast, also bitte ich auch aus der ganzen Kraft meines Herzens, Du wollest dein göttliches Urtheil widerrufen und den bittern Kelch des Todes noch eine Weile von mir hinwegnehmen. Mit deinen eigenen Worten und in Vereinigung deiner Andacht und Inbrunst spreche ich zu Dir und dei-

nem himmlischen Vater: Mein Vater, ist es möglich, so nimm diesen Kelch von mir: jedoch nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Abba, mein Vater! alle Dinge sind Dir möglich, ach so lasse doch diese Krankheit von mir weichen: sollte es aber nicht zu meiner Seligkeit sein, so laß mich lieber jetzt gut, als hernach böse sterben. Amen.

Seufzer eines Kranken.

(Es kann ein Kranker nicht viel beten, aber er kann doch öfters zu Gott seufzen. Deßwegen wolle er doch seine Zeit nicht müßig zubringen, sondern oft mit einem Seufzer die folgenden Worte als Pfeile der Liebe gegen Himmel schießen Wenn er aber wegen Schmerzen nicht lesen kann, so lasse er sich diese Seufzer, jedoch nicht auf ein Mal, sondern in Absätzen vorlesen.)

Ach, Gott! erbarme Dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmung tilge meine Missethat.

Ach sieh, wie erbärmlich ich hier liege und wie viele große Schmerzen ich ausstehen muß.

Habe doch Mitleid mit mir armen Kranken, und lindere mir in deiner Güte meine Schmerzen.

Gedenke, o Jesu! was für schwere Marter Du am Kreuze gelitten hast, und wie beweglich Du zu deinem Vater gerufen hast.

Also klage ich Dir auch meine jetzige Noth und spreche mit deinen Worten: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?

Ach, verlasse mich nicht, mein lieber Jesu, und wende deine Barmherzigkeit nicht von mir.

Nimm meine Schmerzen in Gnaden auf, und laß meine Krankheit zu deiner Ehre gereichen.

Ich vereinige meine Schmerzen mit deinem Leiden und meine Krankheit mit deiner letzten Angst.

Alle meine Herzensstiche opfere ich in dein durchstochenes Herz und all mein Leiden in deine heiligen fünf Wunden.

Ich nehme diese Krankheit von deiner göttlichen Hand an, und will sie Dir zu lieb gerne und geduldig leiden.

* * *

Gleichwie Du all dein Leiden von der Hand deines Vaters angenommen hast, ebenso nehme ich auch alle meine Schmerzen von deiner Hand an.

Mit jener Geduld, womit Du dein Lei-

den gelitten hast, begehre ich auch meine Krankheit zu leiden: und mit jener Liebe, womit Du deine Peinen Gott aufgeopfert hast, begehre ich auch alle meine Schmerzen Gott aufzuopfern.

Wollte Gott, daß ich Dir durch meine Leiden einen unendlichen Gefallen erweisen könnte, und daß diese meine Krankeit zu deiner höchsten Ehre gereichen möchte!

Wollte Gott, daß ich Dir alle Augenblicke einen neuen Gefallen erweisen, daß ich alle Augenblicke eine neue Tugend üben könnte!

O lieber Jesu! nimm meinen Willen für das Werk an und laß Dir die eifrige Begierde meines Herzens gefallen.

Verleihe mir doch Geduld in meiner Schwachheit und bewahre mich vor Ungeduld und Kleinmuth.

Meine Seele ist zwar voll Traurigkeit, aber ich bin bereit zu leiden, was und wie Du willst.

Ich opfere Dir, o Jesu! meine Schmerzen zu Ehren der Schmerzen, so Du für mich am Kreuze gelitten hast.

In deine heiligen fünf Wunden versenke ich meine Leiden und vereinige sie mit den deinigen.

So wie Du dein Leiden deinem Vater

aufgeopfert hast, so opfere ich nun meine Schmerzen Dir auf.

*
* *

Wie Du, o Jesu! dein Leiden geduldig gelitten hast, so begehre ich auch meine Krankheit mit aller Geduld zu leiden.

Wie dein Vater dein Leiden als Genugthuung aller Sünder angenommen hat, also wolle Er auch mein Leiden zur Genugthuung meiner vielen Sünden annehmen.

O himmlischer Vater! Laß Dir mein Leiden gefallen und nimm es an zu deiner größern Ehre.

O Christe Jesu! vereinige Du mein Leiden mit deinem bittern Leiden und opfere es deinem Vater zu seinem höchsten Wohlgefallen.

Heiliger Geist, verleihe mir deine göttliche Gnade, daß ich diese Krankheit mit Ergebung übertrage.

O liebe Mutter Gottes! die du mit deinem gekreuzigten Sohne so großes Mitleid getragen hast, habe auch Mitleid mit mir deinem kranken Pflegkinde.

Mein heiliger Schutzengel, wache Tag und Nacht bei mir, und verlaß mich nicht in meiner Noth.

Meine heiligen Patronen! bittet für mich, daß mir Gott gnädig und barmherzig sein wolle.

Seufzer eines Sterbenden.

(Diese Seufzer mögen dem Sterbenden vom Priester oder einem Andern vorgebetet werden, jedoch langsam und nicht zu laut.)

Jesus, Maria! Jesu, sei mir gnädig! Jesu, sei mir barmherzig! Jesu, verzeihe mir alle meine Sünden!

O gütigster Jesu! erbarme Dich meiner um deines bittern Leidens willen, und wegen deines bittern Todes verleihe mir ein seliges Ende.

Jesu, Dir lebe ich! Jesu, Dir sterbe ich! Jesu, Dein bin ich todt und lebendig!

Jesu, an Dich glaube ich! Jesu, auf Dich hoffe ich! Jesu, Dich liebe ich von Grund meines Herzens.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist! In dein treues Herz empfehle ich mein schwaches Herz! In deinen bittern Tod empfehle ich meinen bittern Tod!

O Jesu, verlaß mich nicht! O Jesu, verstoß mich nicht! O Jesu, verdamme mich nicht!

Ach, laß mich nicht verloren gehen, weil Du mich so lange gesucht hast! Ach, laß

mich nicht zu Schanden werden, weil Du mich so schmerzlich erlöst hast. Ach, laß mich nicht verdammt werden, weil Du mich so theuer erkauft hast.

O himmlischer Vater! ich bin der arme Mensch, den Du zu deiner Ehre erschaffen hast! O Christe Jesu, ich bin der arme Mensch, den Du durch dein Leiden erlöst hast! O heiliger Geist, ich bin der arme Mensch, den Du durch deine Gnade geheiliget hast. Laß also diese meine edle Seele dem bösen Feinde nicht zur Beute werden!

O göttlicher Vater, ich hoffe auf deine Güte! O Christe Jesu, ich vertraue auf dein bitteres Leiden! O heiliger Geist, ich übergebe mich deiner Barmherzigkeit!

Ich glaube Alles, was die katholische Kirche glaubt: in diesem Glauben will ich leben und sterben.

Ich hoffe fest, die Seligkeit aus Gnade zu erlangen: in dieser Hoffnung will ich leben und sterben.

Ich liebe Dich, o Gott! von ganzem Herzen: in dieser Liebe will ich leben und sterben.

Ich bereue alle meine Sünden aus innerster Seele: in dieser Reue will ich leben und sterben.

Ich verberge mich in die heiligen Wunden Jesu Christi: in diesen heiligen Wunden will ich leben und sterben.

O Jesu, durch dein kostbares Blut verlaß mich nicht in meiner letzten Noth. Ich bitte Dich durch deinen bittern Tod, verleihe mir doch ein seliges Ende. O Jesu, in dein süßes Herz nimm auch all meine Angst und Schmerz.

Heilige Maria, stehe mir bei. Heilige Maria, verlaß mich nicht. Heilige Maria, bitt für mich bei deinem Sohne.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für mich armen Sünder, jetzt und in der Stunde meines Todes.

Eja, meine liebste Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu mir, und nach diesem Elende zeige mir Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes.

Maria, Mutter der Gnade, stehe mir bei in dieser Stunde und schütze mich vor dem bösen Feinde.

Wegen des bittern Leidens deines Sohnes stehe mir bei in meinem Leiden und wegen seines bittersten Todes erwirb mir einen seligen Tod.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist,

und in dein mütterliches Herz empfehle ich meine ausscheidende Seele.

Heiliger Joseph, der du in den Armen Jesu und Mariä gestorben bist, komme mir als Vater zu Hilfe.

Heiliger Schutzengel, hilf mir selig enden und führe mich sicher zum Himmel!

O Jesus, hilf mir! O Jesus, rette mich! O Jesus, nimm meine Seele in Gnaden auf!

Gebete für Verstorbene.

Aufopferung des Leidens Christi für eine Seele oder mehrere.

O gerechter Gott! der Du keine Sünde ungestraft lassest, sondern entweder in dieser oder in jener Welt die Sünder züchtigest, ich bitte Dich um die Erlösung der armen Seelen, besonders jener, für die ich zu beten schuldig bin, daß Du ihnen ihre Strafen nachlassest, und sie aus ihrem feurigen Kerker erlösest. Damit Du dieses aber ohne Nachtheil deiner Gerechtigkeit thun mögest, so will ich ihren Mangel durch Christum erstatten, und zur richtigen Zahlung ihrer Schulden Dir sein bitteres Leiden aufopfern. Deßwegen opfere ich Dir die tödtliche Traurigkeit, die dein Sohn am Oelberge litt, und das eifrige Gebet, das

Er drei Stunden lang zu Dir verrichtet hat. Ich opfere Dir seine Todesangst, die Er ausgestanden, und den blutigen Schweiß, den Er vergossen hat. Ich opfere Dir seine schmähliche Gefangennehmung und Führung in die Stadt, sammt Allem, was Er in den Häusern des Annas und Kaiphas gelitten hat. Ich opfere Dir seine schmähliche Führung zu Pilatus, und den großen Schimpf, den Ihm Herodes angethan hat. Ich opfere Dir seine entehrende Entblößung und Bindung an die Säule, und die schmerzliche Geißlung und die Wunden, die Er damals empfangen hat. Ich opfere Dir seine spöttische und schmerzvolle Krönung und alle Dornenstiche, die sein heiliges Haupt verwundet haben. Ich opfere Dir seine Zeigung vor dem Volke und das Todesurtheil, welches Pilatus über Ihn ausgesprochen hat. Ich opfere Dir seine beschwerliche Kreuztragung, und alle Schmach, die Er auf diesem Wege erduldet hat. Ich opfere Dir die schmerzliche Annaglung seiner Hände und Füße, und die grausame Ausdehnung aller Glieder seines Leibes. Ich opfere Dir seine qualvolle Erhebung am Kreuze, sammt aller Marter, die Er am Kreuze gelitten hat. Ich opfere Dir alle Schande und

Schmach, die Ihm die Juden angethan haben, und alles Mitleid, welches seine Mutter und Freunde mit Ihm gehabt haben. Ich opfere Dir sein schmerzliches Hangen an den eisernen Nägeln, und die bittersten Schmerzen, die Er in all seinen Gliedern gelitten hat. Ich opfere Dir seinen letzten bittern Todeskampf und den schmerzlichsten Tod, den Er ausgestanden hat.

Dieses Alles opfere ich Dir zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer und zur vollkommnen Genugthuung der Strafen, welche sie durch ihre Sünden verschuldet haben. So nimm denn dieses Opfer von mir gütig auf und laß es den armen Seelen zu gut kommen. Amen.

Gebet für seine verstorbenen Eltern.

Gütiger Gott, barmherzigster Vater! der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren und ihnen an deiner Statt zu gehorchen: ich wende mich demüthig mit der Bitte zu Dir, Du wollest Dich der Seelen meiner lieben Eltern erbarmen, wenn sie etwa noch im Fegfeuer leiden sollten. Ich erinnere mich dankbar an das viele Gute, so ich von ihnen erhalten habe und an die vielen Mühen und Opfer, die sie für mich getragen

haben, ohne daß ich im Stande war, ihre Liebe ihnen noch im Leben zu vergelten. Nun hast Du, o Herr! sie von dieser Welt abberufen und ich weiß nicht, ob sie nicht noch wegen mir etwas abzubüssen haben. O mein Gott, erbarme Dich ihrer! Ich opfere Dir für sie die Verdienste und das kostbare Blut Jesu Christi, die Thränen der allerseligsten Jungfrau, die Peinen der Martyrer und die Werke aller Heiligen, nebst Allem, was ich selbst schon Gutes gethan habe oder noch thun werde, um ihre Schuld damit zu tilgen. O barmherziger Vater, erhöre meine Bitte, sende deinen heiligen Engel aus, daß er ihren Kerker öffne, sie daraus erlöse und zu Dir in die ewige Freude einführe. Amen.

Gebet für seine verstorbenen Geschwister.

Ich grüße euch im süßen Herzen unseres Herrn Jesu Christi, ihr lieben Seelen meiner verstorbenen Geschwister, die ich im Leben so geliebt habe, und will bei Gott für euch bitten, im Falle ihr noch etwas zu büßen und zu leiden hättet. Der himmlische Vater erbarme sich euer! Jesus Christus wolle sein kostbares Blut über euch ausgießen: der heilige Geist wolle euch mit

seinem Troste erquicken, und die hl. Jungfrau und alle Heiligen mögen für euch bitten. Ewiger Vater! ich opfere Dir das Blut Jesu auf zur Tilgung ihrer Schulden. O Jesu! der Du in deiner großen Liebe zu uns Menschen den Tod erduldet hast, erbarme Dich ihrer Schmerzen und Thränen, schenke ihnen die noch übrige Zeit des Leidens, rufe sie zu Dir und lasse sie zur ewigen Ruhe in Dir gelangen. Amen.

Gebet für seine verstorbenen Verwandten und Freunde.

Mitleidigster Jesu! gedenke der großen Betrübniß, welche dein Herz durchdrang, als Du über deinen verstorbenen Freund Lazarus weintest und durch deine Thränen zu erkennen gabest, wie sehr Du ihn liebtest. So ist mein Herz jetzt auch betrübt über den Tod meiner lieben Verwandten und Freunde, die ich so sehr geliebt habe: diese Todfälle haben mich geschmerzt, und die Ergebung in deinen Willen ist mir schwer gefallen. Ich stelle aber Alles deiner göttlichen Verordnung anheim und vereinige mit deinen heiligen Thränen die meinigen, die ich über meine lieben Verstorbenen geweint habe, mit der Bitte, sie mö-

gen denselben zur Erquickung gereichen. Und so wie Du deinen Vater über den verstorbenen Lazarus gebeten hast, so bitte ich Dich auch für die Seelen meiner Lieben, daß Du sie aus der Qual errettest und mit deiner lieblichen Anschauung erfreuest. Führe mich und sie einst im Himmel wieder zusammen, damit wir uns miteinander in Dir erfreuen und Dich ewig loben mögen. Amen.

Litanei für die armen Seelen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer!
Heilige Maria, bitt für sie!
Heilige Gottesgebärerin, *)
Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,

*) Bitt (bittet) für sie!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für sie!
Alle heiligen unschuldigen Kinder, *)
Alle heiligen Martyrer,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen Gottes,
Sei ihnen gnädig: verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig: erhöre sie, o Herr!
Von deinem Zorne, erlöse sie, o Herr!
Von deiner strengen Gerechtigkeit, **)
Von ihrer schrecklichen Pein,
Von dem brennenden Feuer,
Von Finsterniß und Jammer,
Von ihren glühenden Banden,
Durch deine heilige Menschwerdung und Geburt,
Durch deinen süßen, heiligen Namen,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine heiligen fünf Wunden,
Durch dein kostbares Blut,
Durch deine traurige Begräbniß,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du die armen Seelen gnädig erlösest, ***)
Daß Du sie aus ihrem feurigen Kerker befreiest,
Daß Du besonders den Seelen unserer Eltern und Freunde die ewige Ruhe verleihest,
Daß Du auch den Seelen, deren Niemand mehr gedenkt, deine Gnade erzeigest,
Daß der glänzende Chor deiner Engel ihnen zu Hilfe komme,

*) Bittet für sie!
**) Erlöse sie, o Herr!
***) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß die Schaar der Patriarchen und Propheten sie abhole, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß die glorreiche Versammlung der Apostel sie aufnehme, *)
Daß die glänzende Reihe der Martyrer sie freudig empfange,
Daß der heilige Kreis der Bekenner sie begleite,
Daß die frohlockende Zahl der Jungfrauen sie begrüße,
Daß dein Anblick ihnen mild und gütig erscheine,
Daß sie mit deiner ewigen Anschauung erfreut werden,
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: verschone die armen Seelen im Fegfeuer!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre die armen Seelen im Fegfeuer!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Vater unser 2c.

Gebet.

O Gott! Du Spender der Gnade und Liebhaber des menschlichen Heiles, wir flehen zu deiner Güte, Du wollest unsere Eltern, Verwandten und Gutthäter, die aus diesem Leben abgeschieden sind, durch die

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und aller Heiligen zur Gemeinschaft deiner Auserwählten gelangen lassen. Gib auch, o Herr! den Seelen aller deiner Diener und Dienerinnen die Vergebung aller ihrer Sünden, damit sie von ihren Leiden befreit, auf die Fürbitte deiner Frommen in die ewige Ruhe aufgenommen werden. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebete für Alle, welche auf dem Gottesacker ruhen.

O Gott! der Du den Christgläubigen, deren Leichname hier begraben sind, den Trost geschenkt hast, daß ihre Asche in der geweihten Ruhestätte die künftige Auferstehung erwarten kann: ich bitte Dich um Erbarmen für Alle, mögen sie im Leben meine Freunde oder Feinde gewesen sein; ich bitte Dich insbesonders für die, für welche ich zu beten vor Allem verpflichtet bin, für meine Eltern, Verwandten und Wohlthäter; ich bitte Dich vorzüglich auch für jene, welchen ich etwa im Leben Veranlassung zu einer Sünde war und die vielleicht um dieser willen noch zu leiden haben.

O barmherziger Vater im Himmel! erhöre mein flehentliches Bitten und schenke

durch deine unendliche Liebe den Seelen der Abgestorbenen Nachlassung aller Vergehen, wodurch sie der Strenge deiner Gerechtigkeit verfallen und in die Strafen des Reinigungsortes verstoßen worden sind. Laß sie Gnade und Barmherzigkeit finden und verleihe ihnen durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes die ewige Ruhe und Seligkeit. Amen.

Gebet für die Seelen im Fegfeuer.

(Auf alle Tage der Woche.)

Am Sonntage.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus im Oelgarten vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen des Fegfeuers, insonderheit aber die verlassenste von allen und führe sie in deine Herrlichkeit ein, wo sie Dich loben und preisen können in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Bußpsalm 6. **De profundis.**

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir: o Herr: Herr, erhöre meine Stimme.

Deine Ohren wollen Acht haben auf die Stimme meines Bittens.

Wenn Du, o Gott! alle Sünden anmerken willst, o Herr! wer wird dann vor Dir bestehen können:

Aber bei Dir ist Vergebung zu finden und um deines Gesetzes willen verlasse ich mich auf Dich.

Meine Seele verläßt sich auf dein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zu der Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Am Montage.

Herr, allmächtiger Gott; ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus in seiner harten Geisselung vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen des Fegfeuers, insonderheit aber jene, welche die nächste zum Eingange in die ewige Herrlichkeit ist, damit sie sogleich beginne, dein Lob anzustimmen und Dich zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc. und: Aus der Tiefe rc.

Am Dienstage.

Herr, allmächtiger, Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus bei seiner grausamen Krönung mit Dornen vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen des Fegfeuers, insonderheit aber jene, welche sonst die letzte deiner großen Pein entkommen wäre, damit sie nicht länger säumen müsse, Dich in deiner Herrlichkeit zu loben und ewig zu benedeien. Amen.

Vater unser. Ave Maria 2c. und: Aus der Tiefe 2c.

Am Mittwoch.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus bei seiner Kreuztragung in den Gassen Jerusalems vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen des Fegfeuers, insonderheit aber jene, welche vor Dir die reichste an Verdiensten ist, damit sie, auf der hohen Stufe der Herrlichkeit, die sie erwartet, Dich laut preisen und ewig loben möge. Amen.

Vater unser. Ave Maria 2c. und: Aus der Tiefe 2c.

Am Donnerstage.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch den kostbaren Leib und das kostbare Blut deines göttlichen Sohnes Jesu, womit Er am Vorabende seines Leidens sich selbst seinen geliebten Aposteln zur Speise und zum Tranke darbot und dies als ein reines, ewiges Opfer und als eine lebendigmachende Nahrung der Gläubigen, der ganzen Kirche hinterlassen hat; erlöse die leidenden Seelen des Fegfeuers, insonderheit aber jene, welche die meiste Andacht zu diesem Geheimniß der ewigen Liebe trug, damit sie Dich mit deinem göttlichen Sohne und dem heiligen Geiste in deiner Herrlichkeit ewig dafür loben und preisen möge. Amen.

Vater unser. Ave Maria ꝛc. und: Aus der Tiefe ꝛc.

Am Freitage.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus an diesem Tage am Stamme des Kreuzes aus den Wunden seiner heiligsten Hände und Füße vergossen hat; erlöse die leidenden Seelen des Fegfeuers, insonderheit aber jene, für welche ich am meisten verpflichtet bin, zu beten,

damit sie nicht aus meiner Schuld aufgehalten sei, bald von Dir in den Himmel aufgenommen zu werden, um Dich in deiner Herrlichkeit ewig zu loben und zu preisen. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc. und: Aus der Tiefe rc.

Am Samstage.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches aus der Seite deines göttlichen Sohnes Jesu in Gegenwart und zum größten Schmerze seiner heiligsten Mutter geflossen; erlöse die leidenden Seelen aus dem Fegfeuer, insonderheit aber jene, welche unter allen die meiste Liebe und Andacht zur schmerzhaften Mutter gehabt hat, damit sie bald zur Herrlichkeit gelange, um Dich in ihr und sie in Dir zu loben und zu preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Ave Maria rc. und: Aus der Tiefe rc.

Für ein Mal des Tages 100 Tage Ablaß, der auch den armen Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann. Leo XII. 18. Oktober 1826.

Inhaltsverzeichniß.

Das erste Myrrhen-Gärtlein.

Morgen- und Abendgebete.

Das zweite Myrrhen-Gärtlein.

Meßgebete.

Das dritte Myrrhen-Gärtlein.

Vespergebete.

Das vierte Myrrhen-Gärtlein.

Beichtgebete.

Das fünfte Myrrhen-Gärtlein.

Communiongebete.

Das sechste Myrrhen-Gärtlein.

Gebete zum heiligsten Sakramente.

Das siebente Myrrhen-Gärtlein.

Gebete zur heiligsten Dreifaltigkeit.

Das achte Myrrhen-Gärtlein.

Gebete zum Leiden Christi.

Das neunte Myrrhen-Gärtlein.

Gebete zur Mutter Gottes.

Das zehnte Myrrhen-Gärtlein.

Gebete zu den Heiligen.

Das eilfte Myrrhen-Gärtlein.

Gebete auf die Feste des Jahres.

Das zwölfte Myrrhen-Gärtlein.

Gebete in allerlei Anliegen.

Das dreizehnte Myrrhen-Gärtlein.

Gebete für Kranke und Verstorbene.

Führer zu Gott, der. Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen aller Stände. Gr. Druck. Mit 2 Bildern. Gr. 24. (480 S.) 60 Pfg. 75 Cts.

— Dasselbe in rother Einfassung. Velin-Papier und 4 Stahlst. 18. 155 Pfg. 190 Cts.

Gegrüßt seist du, Maria! Gebet- und Erbauungsbuch für alle Verehrer der allerseligsten Jungfrau und Mutter Maria. Mit Gedichten von P. Gall Morel. Ausgabe Nr. 1. Mit 3 Farbendruck-Bildern. Gr. 24. (512 Seiten.) 195 Pfg. 240 Cts.

Gertrudenbuch. Gebet- und Erbauungsbuch für kathol. Christen. Mit 3 Bild. 12. (520 S.)
130 Pfg. 160 Cts.

Heiligen Gottes, die, in ihren Gebeten. Vollständiges Andachts- und Gebetbuch. Aus den Schriften der Heiligen. 2 Farbendruck-Bilder. 18. (432 Seiten.)
80 Pfg. 95 Cts.

Jais, P. Aegidius. **Guter Samen** auf ein gutes Erdreich. Ein Lehr- und Gebetbuch. Neu bearbeitet und vermehrt von P. Gregor Hürlemann O. S. B. Approb. 3 Bilder. 18. (384 Seiten.) 80 Pfg. 100 Cts.

Kempen, Thomas, v. **Vier Bücher von der Nachfolge Jesu Christi.** Mit Gebetbuch. No. 1. Miniatur-Ausgabe. 4 Chromo-Bilder. 32. (520 Seiten.)
55 Pfg. 65 Cts.

— Feine Ausgabe. 4 Stahlstich. 70 Pfg. 85 Cts.

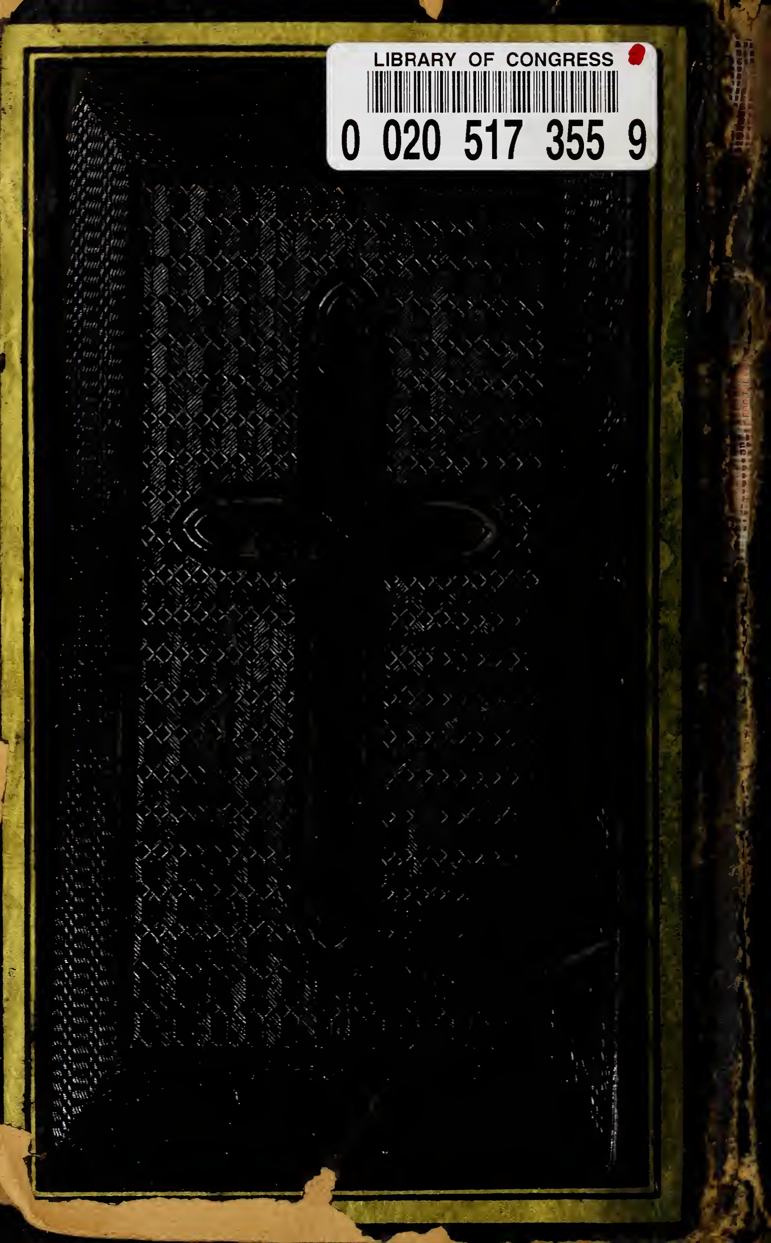
Marienkind, das, Unterrichts-, Betrachtungs- und Gebetbuch. Mit 3 Farbendruck-Bildern. 24. (544 Seiten.)
115 Pfg. 140 Cts.

— Ausgabe Nr. 2. in blauer Einfassung. Mit 3 Stahlstichen. 18. (544 Seiten.) 210 Pfg. 260 Cts.

Nazareth und Bethlehem, oder die hl. Familie. Ein vollständiges Betrachtungs- und Gebetbuch. Nach den Betrachtungen der gottseligen Anna Katharina Emmerich und den Schriften von Silbert u. Andern. Vom Verfasser von „Gethsemane und Golgatha." 5 Bilder. 8. (624 Seit.) 180 Pfg. 220 Cts.

Rosengärtlein, marianisches. Ein katholisches Gebetbuch für alle Verehrer der allerseligsten Jungfrau und Mutter Maria. Ausgabe No. 1. Mit 3 Chromo-Bildern. 32. (400 Seiten.) 55 Pfg. 65 Cts.

— Ausgabe Nr. 2. in schwarzer Einfassung mit 2 Farbendruck-Bildern. 24. (384 Seiten.) 60 Pfg. 75 Cts.


LIBRARY OF CONGRESS
0 020 517 355 9